



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 30.12.2024 | 79. Jahrgang, Nr. 303, 53. KW | 2.00 €

Anzeige



DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Hauke Richters,
Leiter Sportredaktion

Im Derby jubeln die Heim-Fans

Wenn sich in der Basketball-Bundesliga mehr als 300 Fans eines Teams mit auf den Weg zu einem Auswärtsspiel machen, muss es ein besonderes Duell sein. Ein solches stand am Sonntagnachmittag auf dem Programm, als die EWE Baskets Oldenburg beim nur etwa 60 Kilometer südlich beheimateten Nachbarn Rasta Vechta antraten. Was die mitgereisten Baskets-Fans dort zu sehen bekamen, war insgesamt aber unerfreulich. Mein Kollege Lars Blancke war ebenfalls vor Ort und beschreibt, wie Oldenburg nach schwachem Start später noch herankam und warum letztlich doch die heimischen Fans von Rasta Vechta feierten.

→ SPORT, SEITE 25
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

Heute 7° Morgen 6°

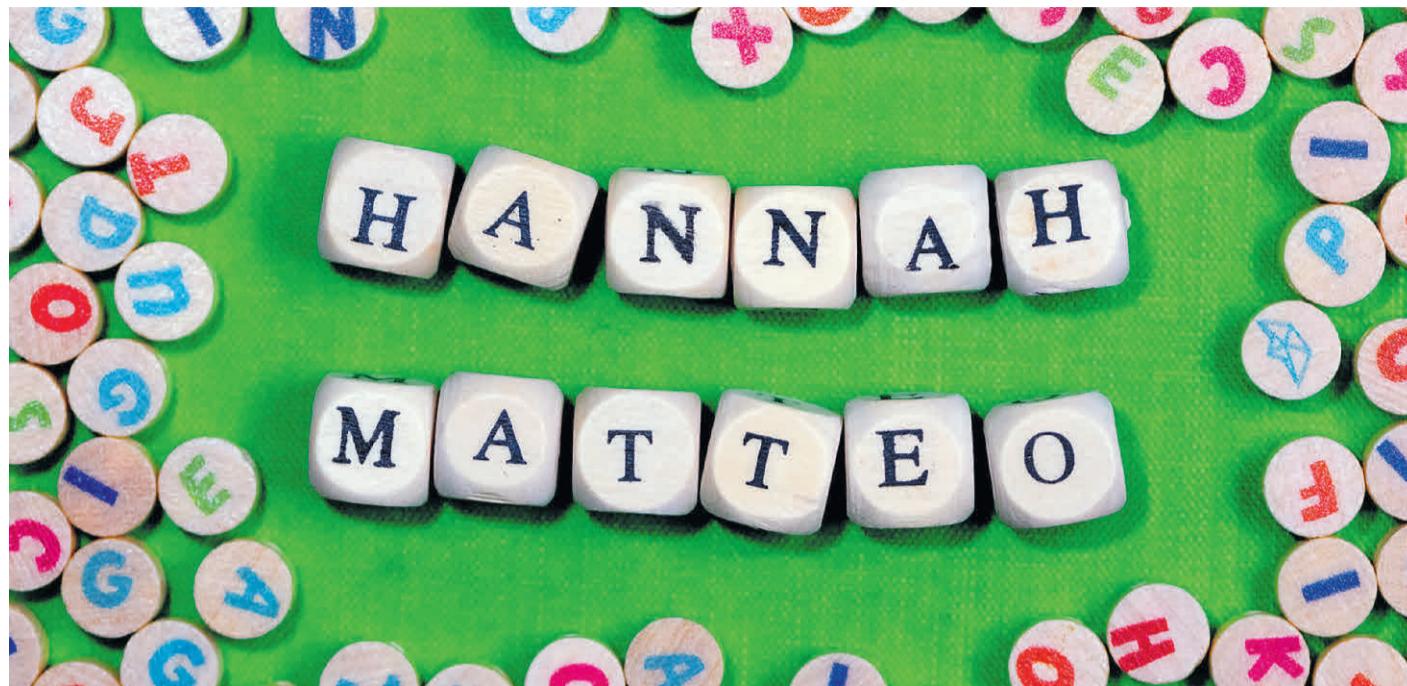
40% Regenwahrscheinlichkeit Südwest Stärke 4

AUCH DAS NOCH

AUF FRISCHER TAT haben Polizeibeamte in Rheinland-Pfalz einen Waschbären ergriffen, der dort in einem Wohnhaus in Niederfischbach sein Unwesen trieb. Das Haus war in Abwesenheit der Bewohner völlig verwüstet worden – so sehr, dass diese bei ihrer Rückkehr von einem Weihnachtsbesuch einen Einbruch vermuteten und die Polizei alarmierten. „Der maskierte und schwarze Handschuhe tragende Täter“ habe noch am Tatort festgestellt werden können, schrieb die Polizei.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Die beliebtesten Vornamen in Niedersachsen

Hannah und Matteo sind einer neuen Ranking-Liste zufolge in Bremen und Niedersachsen die beliebtesten Vorna-

men in diesem Jahr gewesen. Zusammengestellt wurde die Liste von Hobby-Namensforscher Knud Bielefeld. Bun-

desweit stehen hingegen Emilia und Noah auf Platz eins, wie bereits 2023 und 2022.

BILD: DPA

LNG-Terminal liefert nun doch weiter Gas

ENERGIE Betreiber korrigiert Mitteilung über Ruhepause in Wilhelmshaven

von CHRISTOPH KIEFER



Das Spezialschiff „Höegh Esperanza“

BILD: DPA

WILHELMSHAVEN/DÜSSELDORF – Das LNG-Terminal in Wilhelmshaven setzt nun doch die Produktion von Pipeline-Gas im Januar fort. Die Deutsche Energy Terminal GmbH (DTG) in Düsseldorf bestätigte am Freitag, bei einer Auktion am 23. Dezember seien alle verfügbaren Kapazitäten an den Terminals Brunsbüttel und Wilhelmshaven für das erste Quartal des neuen Jahres vermarktet worden. Eine nächste Vermarktung sei für Ende Januar/Anfang Februar in Vorbereitung, sagte ein Sprecher des Terminalbetreibers unserer Redaktion.

Die ursprüngliche Meldung von DTG, wonach das LNG-Schiff in Wilhelmshaven von Januar bis Ende April die Produktion einstelle, sei bereits am 24. Dezember angepasst

worden, sagte der Sprecher weiter. Zuvor hatte das Wirtschaftsministerium in Hannover auf die neue Entwicklung hingewiesen.

Irritationen ausgelöst

Mitte Dezember hatte die DET in einer Pflichtmitteilung auf der europäischen Gasver-

sorger-Plattform GIE einen Produktionsstop angekündigt. Vom 5. Januar bis 1. April werde das LNG-Schiff „Höegh Esperanza“ kein Gas liefern. Die Ankündigung hatte damals für Überraschung gesorgt, zumal die Kapazitäten in Wilhelmshaven im neuen Jahr durch ein zweites LNG-Schiff ausgebaut werden. Warum die mehrmonatige Ruhepause nun doch abgesagt wurde, blieb zunächst offen. Nach einem Medienbericht sollen hohe Terminalpreise in Wilhelmshaven bei der Stilllegungsentscheidung eine Rolle gespielt haben.

Chlorreinigung

Der LNG-Terminal – ein Beitrag zur Gasversorgung nach dem Ausfall russischer Erdgaslieferungen – hatte vor zwei Jahren mit bundesweiter Auf-

merksamkeit den Betrieb aufgenommen. Auf dem LNG-Schiff „Höegh Esperanza“ wird Flüssiggas in Pipeline-Gas umgewandelt und ins Netz eingespeist. Weitere Terminals stehen in Brunsbüttel, Stade, Lubmin und Mukran.

Seit Inbetriebnahme umstritten ist die Einleitung von chlorhaltigem Wasser in die Nordsee, das bei der Reinigung von Rohren entsteht. Die Deutsche Umwelthilfe wollte die Umrüstung des Schiffs auf ein umweltschonendes Ultraschallsystem vor Gericht erreichen, hat aber ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht verloren.

Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) hält LNG-Gas für unverzichtbar. „LNG bleibt ein wichtiges Backup für die deutsche Gasversorgung“, sagte der Minister unserer Redaktion.

Rettungsdienste rechnen mit Übergriffen

KRIMINALITÄT Immer öfter „gefährliche Aktionen“ an Silvester – Mehr Personal

von THOMAS STRÜNKELNBERG

HANNOVER – Niedersachsens Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste stellen sich vor der Silvesternacht auf Übergriffe auf Einsatzkräfte ein. „Sorgfältig und umfassend“ bereiteten sie sich daher auf mögliche Einsatzlagen vor, teilte das Innenministerium mit.

Auch im Gesamtjahr 2024 zeichnet sich demnach ein Anstieg der Fallzahlen ab. Vor allem Polizeibeamte werden Opfer – Feuerwehr- und andere

Rettungskräfte im Vergleich deutlich seltener. Konkrete Fallzahlen für das laufende Jahr liegen bisher nicht vor. 2023 wurden nach Angaben des Ministeriums 4.467 Gewaltdelikte gegen Einsatzkräfte verzeichnet. Binnen sechs Jahren stieg die Gewaltkriminalität gegen Einsatzkräfte damit um rund 40 Prozent. Im Bundesland Bremen wurden 2023 nach Angaben des Innenministers 625 Fälle von Gewalt gegen Polizisten und Rettungskräfte registriert – 117 mehr als 2022.

Mit Blick auf mögliche Ausschreitungen in der Silvesternacht teilte das niedersächsische Innenministerium mit, dass wie in jedem Jahr mit „unvernünftigen und gefährlichen Aktionen“ vor allem schwer betrunkenen Menschen zu rechnen sei. Konkrete Hinweise auf geplante gefährliche Aktionen lägen aber nicht vor. Bundesinnenminister Nancy Faeser (SPD) kündigt im Falle von Gewalt und Ausschreitungen ein hartes Durchgreifen der Sicherheitskräfte an. „Deshalb gilt es,

gegen jegliche Gewalt schnell und konsequent einzuschreiten und Chaoten keinen Raum zu lassen.“

In der Silvesternacht vor einem Jahr gab es an mehreren Orten Niedersachsens Angriffe mit Feuerwerkskörpern und auch verletzte Einsatzkräfte. Der Landesverband privater Rettungsdienst sagte: „Wir haben es schon seit einigen Jahren mit einer gesunkenen Hemmschwelle zu tun.“ Die hauptberuflichen Feuerwehren und Rettungsdienste verstärkten das Personal.

Beitrag von Musk sorgt in Berlin für Wirbel

BERLIN/DPA – Der Kanzlerkandidat der Union, Friedrich Merz, hat den Wahlauftrag von US-Milliardär Elon Musk für die AfD scharf kritisiert. „Ich kann mich nicht erinnern, dass es in der Geschichte der westlichen Demokratien einen vergleichbaren Fall der Einmischung in den Wahlkampf eines befreundeten Landes gegeben hat“, sagte der CDU-Chef den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Der Wahlauftrag sei „übergriffig und anmaßend“. Musk, der als Berater des designierten US-Präsidenten Donald Trump gilt, hatte per Gastbeitrag für die „Welt am Sonntag“ für Wirbel gesorgt. Darin schrieb er: „Die Alternative für Deutschland (AfD) ist der letzte Funke Hoffnung für dieses Land.“

■ Alles Wichtige und einen Kommentar von Chefredakteur Ulrich Schönborn lesen Sie auf

→ MEINUNG, SEITE 3

588.000 Wunschzettel in Weihnachtspost

BONN/NIKOLAUSDORF/DPA – Die Wünsche reichten von Spielzeug, Malstiften und Puppen bis zu einer echten Eisdiele und weißen Weihnachten: Fast 600.000 Kinderbriefe aus aller Welt sind in den vergangenen Wochen bei den sieben Weihnachtspostfilialen eingetroffen, wie die Deutsche Post in Bonn berichtete. Zusammen hätten die 598.830 Wunschzettel einem Gewicht von zwölf Tonnen entsprochen. Himmelpfort in Brandenburg hatte mit 290.000 Briefen den größten Wunschzettel-Berg.

In Niedersachsen kamen 43.290 Wunschbriefe in Himmelsthür an, in Himmelpforten 27.920 und in Nikolausdorf (Kreis Cloppenburg) 4.600.

Regen und Sturmböen an Silvester

HANNOVER/BREMEN/DPA – Das Wetter wird zu Silvester voraussichtlich keinen guten Blick auf das Feuerwerk über Niedersachsen und Bremen ermöglichen. Bereits den Tag über soll laut Deutschem Wetterdienst (DWD) eine dichte Wolkendecke über Norddeutschland liegen. Gegen Mitternacht seien an der Küste sogar Sturmböen möglich. Über Bremen und dem Norden von Niedersachsen sei mit Regen zu rechnen, der das Feuerwerk ebenfalls beeinträchtigt. Mit fünf bis acht Grad ist die Nacht mild.



Noch immer fehlen Tausende Soldaten

VERTEIDIGUNG Wehrbeauftragte will „breitere Dienstpflicht“ – Klage über lärmende Bürokratie

von CARSTEN HOFFMANN

BERLIN – Die Wehrbeauftragte des Bundestages, Eva Högl, fordert mehr Anstrengungen, um Personal für die Bundeswehr zu gewinnen. Bis zur Zielgröße von 203.000 Soldaten fehlten rund 20.000 Männer und Frauen, sagte die SPD-Politikerin in Berlin.

„Außerdem sind viele Dienstposten nicht besetzt“, beklagte sie. Und die tatsächliche Einsatzbereitschaft liege in vielen Verbänden nur um die 50 Prozent. „Das ist deutlich zu wenig“, warnte Högl angesichts der angespannten Sicherheitslage nach der Invasion Russlands in die Ukraine. Weiter sagte Högl: „Personal halte ich für das wichtige Thema für das Jahr 2025.“ Sie plädierte auch dafür, einen neuen Anlauf zu nehmen für eine breiter angelegte Dienstpflicht für junge Männer und auch Frauen: „Ich favorisiere ein Jahr für die Gesellschaft und fände es gut, wenn es verpflichtend wäre. Mit einer Bandbreite von Möglichkeiten: Kultur, Umwelt, sozialer Bereich, Blaulichtorganisationen und Bundeswehr – und das für alle Geschlechter“, so Högl. Das würde auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.



Angetretene Bundeswehrsoldaten vor einer Übung

DPA-BILD: STEFFEN

Ein solcher Plan würde über das Wehrdienstmodell von Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) hinausgehen. Pistorius beabsichtigt, wieder eine Wehrerfassung zu installieren und für junge Männer eine Auskunfts pflicht über ihre Bereitschaft zum Wehrdienst einzuführen.

Boris Pistorius wollte

mehr, doch mit der bisherigen Regierungskoalition war nicht mehr möglich“, so Högl mit Blick auf die Ampel-Koalition. „Sein Vorschlag wäre ein guter Start und erster Schritt gewesen. Es wäre gut, wenn der nächste Bundestag das Thema zügig diskutiert und entscheidet.“

Mit Blick auf die am 23. Februar

geplante Neuwahl des Bundestages forderte sie, die Angelegenheiten der Bundeswehr und der Verteidigungspolitik nicht in einer Logik von Opposition und Regierung zu diskutieren. Nötig seien große Einigkeit und breite Mehrheiten im Bundestag. Der Verteidigungsetat müsse auch wachsen, um gutes Perso-

nal in der Bundeswehr zu halten.

„Am Ende kostet die vollständige Einsatzbereitschaft unserer Bundeswehr viel Geld – und das Geld muss bereitgestellt werden. Es ist gut investiertes Geld in Frieden und Freiheit“, sagte Högl. Und: „Wie es finanziert wird, entscheidet das Parlament. In diese Debatte mische ich mich nicht ein.“

Als ein ungelöstes Problem beschreibt sie den lärmenden Verwaltungsaufwand in den Streitkräften. „Die ganze Truppe klagt über Bürokratie, und es wird immer schlimmer. Dazu kommt die fehlende Digitalisierung“, sagte Högl. Beispiel: „Es gibt immer noch keine elektronische Gesundheitsakte für unsere Soldatinnen und Soldaten und keine digitale Zeiterfassung. Dafür laufen viele Prozesse immer noch auf der Basis von Exceltabellen, die von A nach B gefaxt werden.“

Merz offen für deutsche Friedens-Truppe



Friedrich Merz, Kanzlerkandidat
DPA-BILD: KAPPELER

BERLIN/DPA – Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz verlangt für eine deutsche Beteiligung an einer Ukraine-Friedenstruppe ein völkerrechtliches Mandat – möglichst im Konsens mit Moskau. „Wenn es zu einem Friedensschluss kommen sollte und wenn die Ukraine für eine Absicherung Garantien braucht, dann kann man darüber nur diskutieren, wenn es ein einwandfreies völkerrechtliches Mandat dafür gibt. Das sehe ich im Augenblick nicht“, sagte der CDU-Chef in Berlin. Merz fügte aber hinzu: „Mein Wunsch wäre, dass es ein solches Mandat dann im Konsens mit Russland gibt und nicht im Konflikt.“

Auf die Frage, welche Sicherheitsgarantien für die Ukraine jenseits der Nato-Mitgliedschaft er sich vorstellen könne, um einen möglichen Waffenstillstand mit Russland abzusichern, antwortete der Fraktionschef der Union: „Ich kann mir heute noch gar nichts vorstellen, was in diese Richtung geht, weil wir von einem solchen Waffenstillstand weit entfernt sind. Das ist alles eine Frage, die jetzt in den nächsten Wochen, vielleicht Monaten geklärt werden muss.“ Er wolle „klarstellen, dass es ohne Wenn und Aber gilt, dass Deutschland nicht Kriegspartei in der Ukraine wird“, sagte Merz. Das sei auch nicht der Fall, wenn Deutschland den „Taurus“ an die Ukraine liefere.



Eva Högl (SPD), Wehrbeauftragte
DPA-BILD: VON JUTRCZENKA

INNERE SICHERHEIT

Söder fordert nach Anschlag „Zeitenwende“

BERLIN/DPA – Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg eine „Zeitenwende“ beim Schutz der inneren Sicherheit gefordert. Er sagte der „Bild am Sonntag“ mit Blick auf die Zeit nach der Bundestagswahl, für die Union sei es „ganz zentral, in einer neuen Regierung ein

neues Sicherheitspaket zu machen“.

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte das Wort „Zeitenwende“ nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine für den danach eingeschlagenen neuen politischen Kurs Berlins mit einer Stärkung der Bundeswehr geprägt.

Am Freitag vergangener Woche war Taleb A. mit einem

Auto über den Weihnachtsmarkt in Magdeburg gerast. Der Mann aus Saudi-Arabien sitzt in Untersuchungshaft.

Söder erklärte, Deutschland wäre ohne die amerikanischen Geheimdienste „ohnehin blind“. „Aber wir kleben uns auch noch zusätzlich die Augen ständig zu. Wir nutzen nicht die technischen Möglichkeiten“, sagte er.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

KOALITIONSFRAGE

BSW-Kooperation? Esken skeptisch

BERLIN/DPA – SPD-Chefin Sascha Esken kann sich eine Koalition mit dem BSW unter Sahra Wagenknecht auf Bundesebene wegen tiefgreifender Differenzen in der Außen- und Sicherheitspolitik derzeit nicht vorstellen. Das Agieren der Parteichefin in diesen Politikfeldern sei „sehr abenteuerlich, sehr nah an Russland, sehr kritisch gegenüber jeder Art der Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und der Nato“, sagte Esken. „Auf Landesebene kann man solche Dinge weglächeln und in Präambeln schreiben. Auf Bundesebene wird das nicht funktionieren.“

Esken will ein Bündnis mit dem BSW zwar nicht völlig ausschließen. Aber die derzeitigen außen- und sicherheitspolitischen Positionen seien „verantwortungslos und da ist eine Zusammenarbeit nicht vorstellbar“.

SCHOLZ-BELEIDIGUNG

Grüne sagt erneut „Sorry“



Paula Piechotta

DPA-BILD: ALBERT

BERLIN/DPA – Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Paula Piechotta hat sich nach einer harischen Beleidigung von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) erneut entschuldigt. „Ich entschuldige mich für die Wortwahl und die Benutzung des Begriffs Arschloch“, schrieb die Haushaltsexpertin am Samstag auf X. Piechotta hatte in einem Podcast gesagt: „Ich würde sagen, die SPD kennt Olaf Scholz sehr lang. Alle in der SPD wissen, dass Olaf Scholz ein Arschloch ist.“

ABSCHUSS

Baku fordert Bestrafung

BAKU/DPA – Nach dem Absturz der aserbaidschanischen Passagiermaschine mit 67 Menschen an Bord fordert Präsident Ilham Aliyev in Baku ein klares Schuldeingeständnis von Russland. Die Maschine sei im russischen Luftraum vom Boden aus beschossen worden, sagte Aliyev im aserbaidschanischen Staatsfernsehens AzTV. Er gehe aber nicht davon aus, dass die russische Flugabwehr die Embraer habe absichtlich treffen wollen. Bestimmte russische Kreise hätten aber versucht, die Absturzursache zu vertuschen. „Leider haben wir von Russland in den ersten drei Tagen nichts als idiotische Versionen gehört.“ Zudem forderte er von Russland die Bestrafung der Verantwortlichen und Schadenersatz – auch nach der Entschuldigung von Kremlchef Wladimir Putin vom Vortag.

UNTER PROTESTEN

Neuer Präsident in Georgien



Michail Kawelaschwili im Parlament

BILD: DPA

TIFLIS/DPA – In der Südkaukasusrepublik Georgien hat trotz wochenlanger Proteste der neue Präsident Michail Kawelaschwili im Parlament sein Amt angetreten. Der 53-Jährige legte in der Hauptstadt Tiflis den Eid auf die Bibel und die Verfassung ab. Die prowestliche Staatschefin Salome Surabischwili erklärte vor Anhängern, dass sie den Präsidentensitz zwar verlasse, aber ihre Legitimität mitnehme. Sie erkennt die Wahl Kawelaschwilis nicht an.

GRUNDSICHERUNG

SPD-Politiker für mehr Härte

SAARBRÜCKEN/DPA – Rund zwei Monate vor der Bundestagswahl will die SPD beim Bürgergeld mit Forderungen nach einem härteren Kurs punkten. Nach Äußerungen von SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich verlangte auch Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD) ein Einschreiten gegen Betrügereien von Empfängern der Grundsicherung. Die Grünen warfen der in Umfragen schwächeren SPD vor, sich der Union als Koalitionspartner andienen zu wollen. FDP-Fraktionschef Christian Dürr hielt Mützenich Wählertäuschung vor. Rehlinger sagte: „Arbeit muss sich immer lohnen, und streng genommen stimmt das auch. Aber die Leute sehen doch, dass, wer mit Schwarzarbeit und Bürgergeld betrügt, viel zu selten auffliegt. Das müssen wir ändern.“

REGIMEWECHSEL

Geheimdienste in Syrien aufgelöst

DAMASKUS/DPA – Die Übergangsregierung in Syrien will die Sicherheitsbehörden der gestürzten Regierung nach eigenen Angaben auflösen und anschließend neu strukturieren. Das sagte der neu ernannte Geheimdienst-Chef Anas Chattab laut einer Mitteilung der Nachrichtenagentur Sana. Der Schritt solle „dem Volk, seinen Opfern und seiner langen Geschichte dienen“, sagte Chattab demnach. Dem gestürzten Machthaber Baschar al-Assad warf er vor, dass die Syrer mithilfe der Sicherheitsbehörden ungerecht behandelt und unterdrückt zu haben.

Mithilfe der Sicherheitsbehörden wurde die Bevölkerung während der Regierungszeit Assads und seines Vaters Hafiz al-Assad mehr als 50 Jahre lang mit oft brutalsten Methoden unterdrückt.

SO GESEHEN

EMPÖRUNG ÜBER MUSK-ARTIKEL

Nicht ignorieren oder ausblenden

VON ULRICH SCHÖNBORN

Die reflexhafte Empörung über den Gastbeitrag von Elon Musk in der „Welt am Sonntag“ geht in die falsche Richtung. Nicht die Zeitung ist das Problem, die Musks Meinung veröffentlicht und im Übrigen in einem weiteren Kommentar der Chefredaktion kritisch eingordnet hat.

Das Problem ist Musk, der in seiner Hybris mit zunehmend populistischen Standpunkten auffällt. Sein disruptiver Blick auf Bürokratie und Wirtschaftsliberalismus mag für viele bestechend sein. Dass bei ihm die Grenze zwischen berechtigter Staatskritik und dessen Veränderung unter Missachtung demokratischer Prozesse zunehmend verschwimmt, lässt allerdings nichts Gutes ahnen. Seine ungenierte Instrumentalisierung der Politik für eigene unternehmerische Interessen ist bemerkenswert. Seine offene Sympathie und die einseitige und undifferenzierte Wahlwerbung für die AfD spricht Bände. Musk gilt als Unternehmer-Genie. Seine politische Kleingestigkeit ist dagegen bestürzend.

Das muss allen klar sein und darüber müssen wir informieren und diskutieren. Denn Musk ist nicht irgendwer. Er gehört zu den reichsten Menschen der Welt. Er ist Herr über Schlüsseltechnologien und über Kommunikationswege. Er ist Alleinherrscher über ein globales Massenmedium, nämlich die Social-Media-Plattform X (früher Twitter), die sich zunehmend zum Tummelplatz für Radikale, Rechthaber und Pöbler entwickelt hat. Und was ganz besonders besorgniserregend ist: Er verkörpert im Tandem mit dem designierten US-Präsidenten Donald Trump den klassischen Typus des Oligarchen, der sein Geld und seine Mittel nutzt, um Politik zu machen. Der Schulterschluss von Macht und Geld ist fatal. Solche Oligarchen sind nichts anderes als Steigbügelpercher für Autokraten und Totengräber der Demokratie.

Und Musk ist real, ebenso wie die rückwärts gewandte AfD, die in Deutschland derzeit das politische System zu sprengen droht. Diese Entwicklung wird man nicht stoppen, wenn man sie ignoriert oder bewusst ausblendet. Es ist Aufgabe seriöser Medien und Grundlage der Demokratie, diese Entwicklung jenseits der Meinungsblasen in den sogenannten Sozialen Medien öffentlich zu machen und einen breiten Diskurs zu den Ursachen und Wirkungen zu führen.

Eine Demokratie kann und muss solche Debatten aushalten. Die Empörung sollte sich gegen Musk und sein fragwürdiges Politikverständnis richten. Und wer, wie jetzt viele Politiker und Journalisten, seine Empörung über die Veröffentlichung von Musks Gastbeitrag ausgerechnet auf dessen Plattform X verbreitet, hat überhaupt nichts verstanden.

Den Autor erreichen Sie unter Schoenborn@infoautor.de

KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Zur sicherheitspolitischen Lage schreibt in London

THE GUARDIAN

Ohne entschlossenes Handeln läuft der „New Start“-Vertrag zur Reduzierung strategischer Waffen – die letzte Garantie für Zurückhaltung bei der atomaren Rüstung – im Februar 2026 aus.

Donald Trump bewundert starke Männer wie Russlands Wladimir Putin, der angesichts des Ukraine-Kriegs rücksichtslos mit Atomschlägen und der Wiederaufnahme von Atomtests gedroht hat. Es wäre ein katastrophaler Fehler, wenn die beiden sich entschließen würden, die Selbstbeschränkung aufzugeben. Dies würde bedeuten, dass die USA und Russland, die über 90 Prozent der welt-

weiten Atomwaffen verfügen, zum ersten Mal seit mehr als 50 Jahren wieder ein ungebremstes Wettrüsten beginnen könnten.

Ungeachtet des historischen Tiefpunkts in den amerikanisch-russischen Beziehungen bleibt eine Wahrheit bestehen: Ein Atomkrieg kann nicht gewonnen und darf niemals geführt werden. Beide Staatschefs sollten dies mit dem Blick auf Verhandlungen über eine signifikante Reduzierung der Atomwaffenarsenale und eine Begrenzung der strategischen Raketenabwehr bekräftigen.

Wie erbittert die Meinungsverschiedenheiten auch sein mögen, Washington und Moskau sind es der Menschheit schuldig, über die Vermeidung des Undenkbaren zu sprechen – und zu handeln.

ZITATE DES TAGES



Was ist durch dieses Gesetz eigentlich besser geworden? Ich erkenne da nichts. Deswegen muss es in der Tat rückabgewickelt werden.

Alexander Dobrindt,
CSU-Landesgruppenchef im Bundestag,
zum Cannabis-Gesetz

DPA-BILD: KAPPeler



Bleibt nicht in euch selbst verschlossen oder, noch schlimmer, mit dem Kopf über eurem Handy. Miteinander reden, einander zuhören, das ist der Dialog, der euch guttut.

Franziskus,
Papst,
beim Angelusgebet in Rom

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON

ZINNGIEBEN UND WAHLEN HABEN ETWAS GEMEINSAM...

...MAN WEß NIE,
WAS HINTEN RAUSKOMMT!!



Silvestergedanken

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Musk-Text setzt Adrenalin frei

ANALYSE Heftige Kritik an Elon Musks Gastbeitrag zur AfD

VON JAN DREBES UND HAGEN STRAUß, BÜRO BERLIN

Die Veröffentlichung eines Gastbeitrags von US-Milliardär Elon Musk mit einem Wahlaufruf für die AfD in der „Welt am Sonntag“ (WamS) hat heftige Kritik ausgelöst. Die Meinungschefin der „Welt“ reichte am Samstag wegen der Veröffentlichung ihre Kündigung ein. Der Deutsche Journalisten-Verband protestierte „gegen den Freifahrtschein für Musk durch die Redaktionsverantwortlichen der „Welt“, per Gastbeitrag Wahlwerbung für die AfD machen zu dürfen.

Parteien sauer

Kritik kam auch von Vertretern mehrerer Parteien. „Unsere Demokratie ist wehrhaft und sie ist nicht käuflich“, sagte SPD-Chefin Saskia Esken am Sonntag der Nachrichtenagentur Reuters. „Wer unsere Wahl von außen zu beeinflussen versucht, wer eine antidemokratische, menschenfeindliche Partei wie die AfD unterstützt, sei die Einflussnahme staatlich organisiert aus Russland oder durch die geballte Geld- und Medienmacht von Elon Musk und seinen Milliardärsfreunden im Konzernvorstand von Springer, der muss mit unserem harten Wider-



Elon Musk

DPA-BILD: HONG

stand rechnen“, fügte sie hinzu und kritisierte dabei auch den Springer-Verlag.

Der Kanzlerkandidat der Union, Friedrich Merz, sagte: „Ich kann mich nicht erinnern, dass es in der Geschichte der westlichen Demokratien einen vergleichbaren Fall der Einmischung in den Wahlkampf eines befreundeten Landes gegeben hat.“ Der CDU-Chef fügte in den Zeiträumen der Funke Mediengruppe hinzu, der Wahlaufruf sei „übergriffig und anmaßend“. Unionsfraktionsmanager

Thorsten Frei sieht darin jedoch keine unbotmäßige Einmischung in den Bundestagswahlkampf. Der CDU-Politiker sagte unserer Redaktion: „Elon Musk legt den Finger in die Wunde und prangert zu Recht einige Missstände in Deutschland an.“ Musks Schlussfolgerungen gingen aber in eine völlig falsche Richtung. „Ganz offensichtlich hat er sich nicht näher mit der AfD und deren radikalen Ausfällen beschäftigt.“ Frei weiter:

„Eine illegale Wahlkampfbelebung kann ich dennoch

nicht erkennen, zumal sich die Ampel-Koalition im Sommer ebenfalls sehr parteiisch zum US-Wahlkampf geäußert hatte.“ So habe sich etwa Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) für die Wahlkämpferin Kamala Harris ausgesprochen.

Ruf nach Besonnenheit

Frei ergänzte, bei Elon Musk, der als Unternehmer in Deutschland engagiert sei, verhalte es sich dagegen anders. „Er mag einen guten Kontakt zum künftigen US-Präsidenten besitzen, trägt in der US-Regierung bisher aber keine Verantwortung.“

Musk (Tesla, SpaceX, Starlink) ist als Unternehmer zu den reichsten Menschen der Welt geworden und hat u. a. die globale Social-Media-Plattform X (früher Twitter) gekauft. Im US-Wahlkampf hat er den Kandidaten Donald Trump massiv und öffentlich unterstützt. In Trumps Regierung soll der Multimilliardär Beaufratter für Bürokratieabbau werden.

Während Musk sich vorige Woche noch knapp auf dem ihm gehörenden Onlinedienst X geäußert hatte („Nur die AfD kann Deutschland retten“), begründete er seine Wahlempfehlung für die Partei in dem Gastbeitrag ausführlich.

Rentner, Bahnfahrer und Asylbewerber

JAHRESWECHSEL 2025 treten viele Reformen in Kraft, die auch die Einkommen vieler Bürger betreffen

VON FLORIAN GUT
UND MATTHIAS ARMBORST

BERLIN – 2025 steigt der Mindestlohn, und beim Nachnamen gibt es bei einer Heirat neue Möglichkeiten. Ein Überblick, was auf Bürger zu kommt:

■ MINDESTLOHN

Der Mindestlohn steigt zum 1. Januar von 12,41 Euro auf 12,82 Euro in der Stunde. Auch für Azubis ist mehr drin: Die Mindestvergütung im ersten Lehrjahr erhöht sich um 4,7 Prozent auf 649 Euro im Monat.

■ RENTNER

Rentner sollen zum 1. Juli höhere Renten bekommen. Rund 3,5 Prozent mehr lautet die offizielle Prognose für die Rentenerhöhung. Ganz sicher ist das aber nicht, erst im Frühjahr legt das Bundeskabinett je nach aktueller Konjunkturlage und Lohnentwicklung fest, wie Renten tatsächlich steigen.

■ ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE

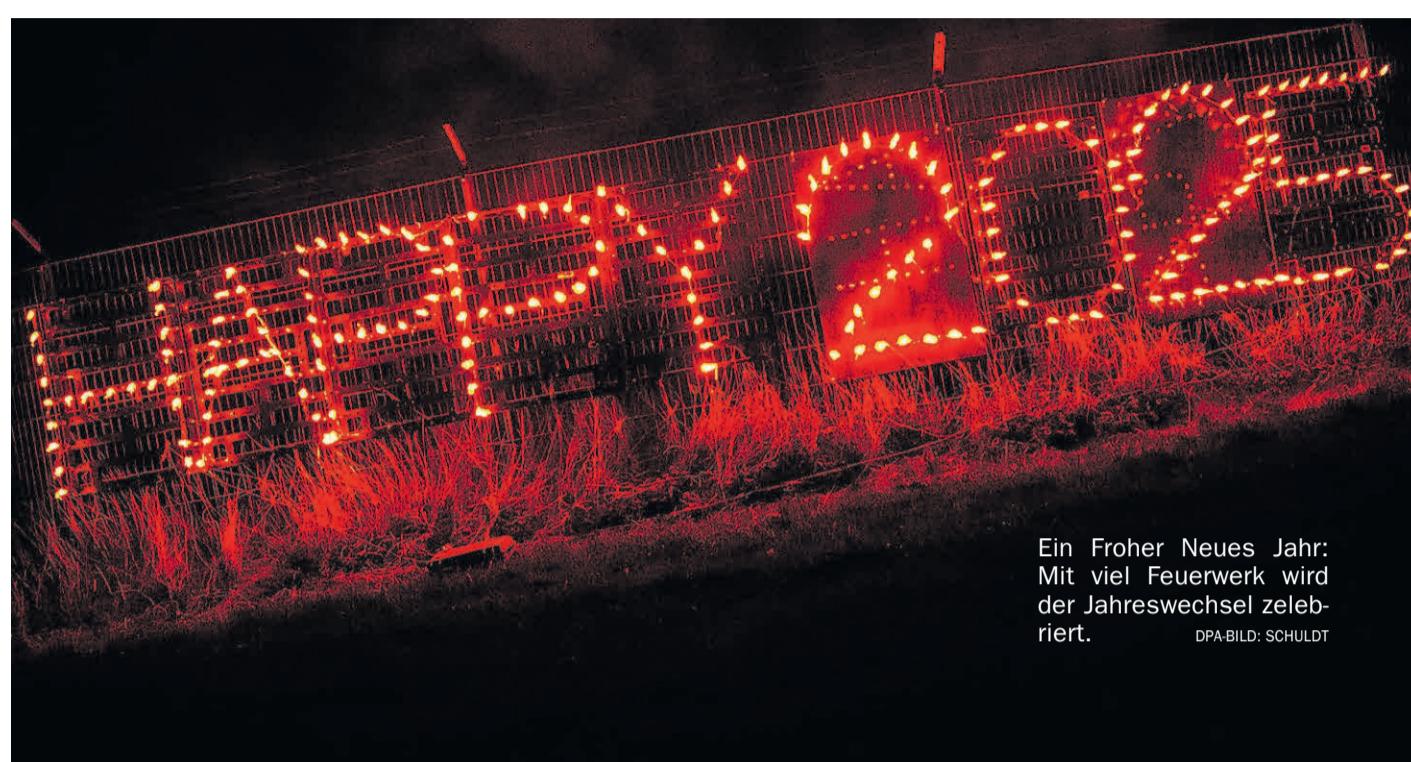
2025 soll jeder Kassenpatient eine elektronische Patientenakte (ePA) bekommen – es sei denn, er widerspricht. In der elektronischen Akte sollen alle Gesundheitsdaten wie Röntgenbilder, Arztdokumente und Laborbefunde gespeichert werden. Mit Einführung der ePA soll etwa der Dokumentenaustausch zwischen verschiedenen Arztpraxen oder mit Apotheken erleichtert werden. Die elektronische Patientenakte soll ab dem 15. Januar in zwei Modellregionen getestet und später bundesweit genutzt werden.

■ ELTERNGELD

Das Elterngeld, das Mütter und Väter als Lohnersatzleistung erhalten, wenn sie nach der Geburt eines Kindes zu Hause bleiben, soll nur noch an Paare gehen, die ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 175.000 Euro haben. Diese neue Grenze gilt, wenn das Kind am oder nach dem 1. April geboren wird.

■ ECHTZEITÜBERWEISUNG

Wer innerhalb des Euro-Raums Geld überweist, kann das ab dem 9. Oktober flächendeckend bei allen Banken in Echtzeit tun. Bereits ab dem 9. Januar müssen laut der entsprechenden EU-Verordnung



Ein Froher Neues Jahr:
Mit viel Feuerwerk wird
der Jahreswechsel zelebriert.
DPA-BILD: SCHULDT

alle Banken solche Echtzeitüberweisungen empfangen können. Sie dürfen zudem nicht teurer sein als andere Überweisungen.

■ BRIEFPORTO

Ab Januar kostet ein Standardbrief in Deutschland 95 Cent und damit 10 Cent mehr als bislang. Auch andere Sendungsarten der Deutschen Post werden teurer. Außerdem schafft die Post den Prio-Brief ab: Wer nun eilige Post verschicken will, ist auf das teurere Einschreiben angewiesen. Die Bundesnetzagentur muss noch zustimmen, das gilt als Formalsache.

■ BRIEZUSTELLUNG

Die Zustellung von Briefen verlangsamt sich. Ab dem kommenden Jahr muss die Post einer staatlichen Vorschrift zufolge nicht mehr 80 Prozent der Briefe schon am nächsten Werktag zustellen, stattdessen müssen 95 Prozent der Briefe erst am dritten Werktag da sein.

■ NACHNAMEN

Ab dem 1. Mai dürfen Ehepartner einen gemeinsamen Doppelnamen mit oder ohne Bindestrich führen. Bislang konnte nur ein Ehepartner einen solchen Namen annehmen. Auch wenn sich ihre Eltern gegen einen Doppelnamen entscheiden, können Kinder nach dem neuen Namensrecht einen Doppelnamen bekommen. Wenn die Eltern nach der Geburt ihres Kindes keinen Familiennamen bestimmen, bekommt das Kind automatisch einen Doppelnamen. Außerdem gilt

der erste Familienname, den Eltern für ein Kind festlegen, auch für weitere gemeinsame Kinder.

■ DEUTSCHLANDTICKET

Aus dem 49-Euro-Ticket wird das 58-Euro-Ticket. Für die bislang rund 13 Millionen Nutzer des Deutschlandtickets wird das Bus- und Bahnfahren zum Jahreswechsel neun Euro teurer. Um letzte Punkte der Finanzierung mit staatlichen Zuschriften für 2025 abzuschließen, muss der Bundestag noch eine Gesetzesänderung beschließen, eine Mehrheit dafür zeichnete sich ab.

■ REISEPASS UND PERSONALAUSWEIS

Für die Beantragung eines neuen Personalausweises oder Reisepasses müssen Bürgerinnen und Bürger ab Ende April kein ausgedrucktes Foto mehr mitbringen. Das Passfoto soll dann in elektronischer Form an die Bürgerämter übermittelt werden.

■ VETERANENTAG

Am 15. Juni sollen die Veteranen der Bundeswehr gewürdigt werden. Geplant ist, am Wochenende vor oder nach dem 15. Juni in Berlin eine große Veranstaltung zu organisieren. Als Veteran der Bundeswehr gilt, wer als Soldat der Bundeswehr im aktiven Dienst steht oder aus diesem Dienstverhältnis ehrenhaft ausgeschieden ist.

■ HÖHERER CO2-PREIS

Ab dem 1. Januar greift die vorher festgelegte Erhöhung des CO2-Preises von 45 auf 55

Euro pro Tonne. Damit steigt potenziell auch der Preis von Kraftstoffen wie Benzin und Diesel. So würde ein Liter Benzin umgerechnet 2,4 Cent mehr kosten.

■ AMALGAM

Zahnärzte dürfen ihren Patienten keine neuen quecksilberhaltigen Zahnfüllungen mehr einsetzen. Ausnahmen gelten, wenn ein Zahnarzt eine solche Füllung wegen medizinischen Bedürfnissen des Patienten für unbedingt erforderlich hält. Auch die Ausfuhr von Dentalamalgam ist nach der EU-Verordnung verboten.

■ BIOMÜLL

Ab Mai gelten strengere Regeln für die Entsorgung von Biomüll. Wird bei einer Kontrolle ein höherer Störstoffanteil – etwa Plastik – als drei Prozent durch die Müllabfuhr oder ein Entsorgungsunternehmen festgestellt, soll die Biotonne ungeleert stehen gelassen werden. Auch Bußgelder sind bei Verstößen möglich.

■ HOBBYBRAUER

Hobbybrauer, die Bier für den eigenen Verbrauch herstellen, werden ab Januar bei der Steuer entlastet. Sie dürfen 500 Liter Bier pro Jahr steuerfrei brauen, wie aus dem Jahressteuergesetz hervorgeht.

■ KRANKENVERSICHERUNG

Gesetzlich Versicherte müssen mit höheren Kosten für die Krankenversicherung rechnen. Der durchschnittliche Zusatzbeitrag, der als Orientierungsgröße für die

Kassen dient, beträgt 2,5 Prozent und damit 0,8 Prozentpunkte mehr als 2024. Die Höhe des Zusatzbeitrags für 2025 für ihre Versicherten bestimmen die Kassen selbst.

■ PFLEGEBEITRAG

Angesichts steigender Kosten für die Pflege kommen wahrscheinlich höhere Beiträge auf die Versicherten zu. Eine vom Kabinett beschlossene Verordnung sieht eine Erhöhung um 0,2 Prozentpunkte zum 1. Januar vor. Allerdings bedarf die Verordnung noch der Zustimmung des Bundesrats.

■ ALTENPFLEGE

Beschäftigte in der Altenpflege bekommen ab dem 1. Juli mehr Geld. Der Mindestlohn pro Stunde steigt für Pflegefachkräfte auf 20,50 Euro, für Qualifizierte Pflegehilfskräfte auf 17,35 Euro und für Pflegehilfskräfte auf 16,10 Euro.

■ BUNDESTAG

Der neue Bundestag soll am 23. Februar gewählt werden. Wegen des neuen Wahlrechts wird das Parlament kleiner – 630 Sitze sind vorgesehen. Anders als bei vorherigen Wahlen fallen bei der Wahl die sogenannten Überhang- und Ausgleichsmmandate weg, entscheidend ist das Zweitstimmenergebnis einer Partei.

■ GRUNDSTEUER

Von Januar an greift die Grundsteuerreform für Immobilieneigentümer. Künftig werden in den Bundesländern

teils unterschiedliche Methoden gelten, von denen einige umstritten sind. Wie viel ein Hauseigentümer zahlen muss, ist unterschiedlich.

■ UNTERHALT FÜR TRENNUNGSKINDER

Getrennt lebende Väter oder Mütter müssen für ihre Kinder 2025 kaum mehr Unterhalt bezahlen als zuvor – außer für Studierende. Der Bedarfssatz von Studierenden steigt von 930 auf 990 Euro pro Monat. Der Mindestunterhalt minderjähriger Kinder hingegen beträgt ab dem neuen Jahr bis zum sechsten Geburtstag 482 statt bisher 480 Euro, für die Zeit vom sechsten bis zum zwölften Geburtstag 554 statt bisher 551 Euro und für die Zeit vom zwölften bis zum 18. Geburtstag 649 statt bisher 645 Euro monatlich. Für volljährige Kinder sind mindestens 693 Euro (bisher 689 Euro) zu bezahlen.

■ WOHNGEGLD

Bürger mit niedrigen Einkommen sollen einen höheren Mietzuschuss vom Staat bekommen. Das monatliche Wohngeld steigt zum Jahreswechsel durchschnittlich um 30 Euro oder 15 Prozent.

■ GUTVERDIENER

Gutverdiener sollen turmähnlich höhere Sozialabgaben zahlen. In der gesetzlichen Rentenversicherung werden künftig voraussichtlich bis zu einem Monatseinkommen von 8.050 Euro Beiträge fällig. Wer mehr verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge. Die Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung soll auf 5.512,50 Euro pro Monat steigen.

■ ASYLBEWERBER

Asylbewerberbewerber in Deutschland bekommen weniger Geld für ihren Lebensunterhalt. Zum Jahreswechsel sinken die monatlichen Bedarfssätze abhängig von Alter, Wohn- und Familiensituation um 13 bis 19 Euro.

■ ONLINE-HANDEL

Ab 28. Juni müssen Online-Händler ihre Portale barrierefrei auch für Menschen mit Behinderungen anbieten. Dann gilt nämlich das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz. Das betrifft unter anderem auch Bankdienstleistungen oder die Apps und Webseiten von Verkehrsunternehmen.



Eine Erhöhung steht an: Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung.

DPA-BILD: GUTIERREZ-JUAREZ



Hobbybrauer in Deutschland können mit Vergünstigungen rechnen: Es gibt für sie Steuerreduzierungen.

DPA-BILD: SAUER



Schwerin: Ein Zug steht auf dem Hauptbahnhof zur Abfahrt bereit. Für viele wird die Zugfahrt teurer.

DPA-BILD: WÜSTNECK

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

7 - 13 - 18 - 28 - 40 - 44

Superzahl: 5

SPIEL 77

4 - 9 - 9 - 8 - 4 - 8 - 2

SUPER 6

6 - 9 - 6 - 4 - 3 - 8

GLÜCKSSPIRALE

1 gewinnt 10,00 €
11 gewinnt 25,00 €
282 gewinnt 100,00 €
9 273 gewinnt 1000,00 €
05 550 gewinnt 10 000,00 €
217 919 gewinnt 100 000,00 €
062 888 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

8 041 919 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

1 - 9 - 25 - 27 - 37

Eurozahlen 2 aus 12:

6 - 8

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 5 x 382.658,10 €
Klasse 3 (5): 8 x 134.875,80 €
Klasse 4: (4+2): 32 x 5.561,80 €
Klasse 5 (4+1): 710 x 313,30 €
Klasse 6 (3+2): 1.629 x 150,20 €
Klasse 7 (4): 1.470 x 121,00 €
Klasse 8 (2+2): 25.022 x 22,60 €
Klasse 9 (3+1): 32.426 x 19,50 €
Klasse 10 (3): 71.576 x 16,70 €
Klasse 11 (1+2): 131.041 x 11,40 €
Klasse 12 (2+1): 477.419 x 9,40 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Kritik an Förderplan für Biogas

ENERGIE Bundestag soll noch vor den Wahlen über Gesetzes-Änderung entscheiden

VON ELMAR STEPHAN

HANNOVER/BERLIN – Für die Betreiber vieler älterer Biogasanlagen dürfte der Januar spannend werden. Kurz vor Weihnachten haben die Fraktionen von SPD und Grünen noch einen Gesetzesentwurf zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in den Bundestag eingebracht. Damit sollen ältere Biogasanlagen eine weitere Förderperspektive eröffnet werden, wenn deren Förderung demnächst nach 20 Jahren ausläuft, sagt Biogasexperte Harald Wedemeyer vom Landvolk Niedersachsen.

Der Gesetzgeber will in der Zukunft hochflexible Anlagen haben, um Solar- und Windkraftanlagen optimal zu ergänzen. Daher sollen einerseits Anreize für eine flexible Fahrweise der Anlagen gegeben werden. Zugleich geht es um die Planungssicherheit der Kommunen, die in den kommenden Jahren eine Wärmeplanung vorlegen müssen. „Da denken viele Kommunen an die Biogasanlagen, weil die oft bereits über Wärmenetze verfügen, aber auf jeden Fall Fernwärme in größerer Menge bereitstellen können“, sagt Wedemeyer.



Biogasanlage vor Maisfeld

DPA-BILD: WOITAS

Ein großer Vorteil von Biogasanlagen besteht darin, dass sie im Unterschied zu Windkraft- oder Photovoltaikanlagen flexibel Strom erzeugen können. Sie ließen sich bei Übermengen abschalten und bei Windflaute oder fehlendem Sonnenschein dazuschalten. Damit das künftig besser gelinge, sehe der Gesetzesentwurf Stellschrauben vor, um die Anlagenbetreiber zu zwingen, nur innerhalb eines be-

stimmten Zeitrahmens zu produzieren.

Trotz vieler guter Ansätze wird der Gesetzentwurf seitens der Branche kritisiert. So bemängelt der Deutsche Bauernverband, dass die Verdoppelung der Flexibilitätsanforderungen für Biogasanlagen bereits für Ausschreibungen im Jahr 2025 „schlicht weltfremd“ sei. Auch die neue Betriebsstundenregelung zur Vergütungsberechnung ver-

schärft das Problem. Kritik kommt auch vom Fachverband Biogas: Die Annahme, die gestiegenen Anforderungen zum flexiblen Betrieb der Biogasanlagen kurzfristig in die Tat umzusetzen, sei falsch, teilte der Verband mit. Er verwies auf die Weigerung vieler Netzbetreiber, hochflexible Biogasanlagen anzuschließen, auf langsam arbeitende Behörden und auf lange Lieferzeiten für Anlagentechnik.

Gesundheit

ANZEIGE

Hochdosiertes CBD Gel mit 900 mg CBD begeistert Anwender

Der wertvolle Wirkstoff Cannabidiol, kurz CBD, wird aus der Hanfpflanze gewonnen und beschäftigt Wissenschaftler auf der ganzen Welt, denn in dem Pflanzenstoff steckt enormes Potenzial, darüber sind sich die Fachleute einig. Aber wie können Millionen Menschen von dem Cannabisstoff profitieren? So viel sei verraten: Es hat mit einem neuen, hochdosierten CBD-Produkt aus der Apotheke zu tun.

Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Damals war jedoch noch nicht zu erkennen, dass insbesondere der Cannabisstoff CBD einmal einen Siegeszug in der Wissenschaft antreten würde. Heute ist ein regelrechter CBD-Boom ausgebrochen. Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabisstoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berausende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high“ noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere



Müde und beanspruchte Muskeln?
Viele vertrauen dabei auf Rubaxx
Cannabis CBD Gel.

Substanz mit einem geringen Risiko ein.¹ Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf

hin, dass CBD einen äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.

Deutsche Forscher entwickelten erstes Gel mit höchstem CBD-Gehalt pro Tube

Auch ein deutsches Forscherteam hat sich umfassend

mit den vielfältigen Cannabisarten beschäftigt. Mittels eines speziellen CO₂-Verfahrens konnten sie aus der besonderen Cannabissorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren und mit einer Dosierung von mindestens 900 mg CBD in einem speziellen Gel aufbereiten.

Sie brachten nicht nur das erste Gel mit dem höchsten CBD-Gehalt pro Tube in deutschen Apotheken auf den Markt, sondern stellten auch sicher, dass es unter strengen deutschen Pharmastandards mit neuester Technologie hergestellt wird.

Basierend auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reicherten die Wissenschaftler das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl an – für eine angenehm pflegende Formulierung bei beanspruchten Muskeln! Dieses hochdosierte CBD Gel ist heute unter dem Namen Rubaxx Cannabis CBD Gel in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.

Im Netz findet man inzwischen zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern. So berichtet eine Anwenderin über das CBD Gel: „Ein sehr gutes Produkt! Schon nach kurzer Anwendung hat sich ein beeindruckender Erfolg eingestellt. Durch die einfache Handhabung und praktische Verpackung kann man es immer dabei haben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.“

Messerangriff auf einen 25-Jährigen

HANNOVER/DPA – Nach einem mutmaßlichen Messerangriff auf einen 25-Jährigen in der Innenstadt von Hannover sucht die Polizei nach den Tätern. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Das Opfer soll von den fünf Männern festgehalten und mit einem Messer angegriffen worden sein. Da der 25-Jährige selbst betrunken war, konnte er sich nur vage an die Geschehnisse erinnern und eine Personenbeschreibung geben.

Bingo-Lotto

B	6	7	8	12
I	21			
N	33	34	35	36
G	47	50	51	54
O	62	63	67	73

Bingo-Kandidatenspiel

Series-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	1019 21301
Ziehung 2	1064 15013
Ziehung 3	1001 57737
Ziehung 4	1049 16277
Ziehung 5	

Bingo-Quoten

Klasse 1	unbesetzt
(Jackpot ca. 2.499.663 €)	
Klasse 2	104 x 1.276,20 €
Klasse 3	11.792 x 26,20 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

IN IHRER APOTHEKE ERHÄLTLICH



Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Cannabis CBD Gel
(PZN 18731655)



www.rubaxx-cannabis.de

Banken und Sparkassen beenden Giropay

ONLINE-ZAHLUNG Dafür soll europäischer Bezahlidienst Wero der Firma Paypal Konkurrenz machen

VON JÖRN BENDER

FRANKFURT/MAIN – Paydirekt/Giropay ist bald Geschichte. Das gemeinsame Online-Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen wird zum Jahresende 2024 eingestellt – gut neun Jahre nach dem Start. Den hohen Erwartungen als Paypal-Konkurrenz wurde Paydirekt/Giropay nie gerecht.

Wero ist wenig bekannt

Nun wollen deutsche Banken mit dem europäischen Bezahlidienst Wero unter anderem dem US-Riesen Paypal Konkurrenz machen. Doch beteiligen sich längst nicht alle Institute hierzulande an dem von der Bankeninitiative European Payments Initiative (EPI) vorangetriebenen Angebot. Commerzbank und N26 etwa sind nicht dabei.

Laut einer Umfrage im Auftrag des Vergleichsportals Verivox Ende Oktober wussten 88 Prozent der 1.000 Befragten in Deutschland zu dem Zeitpunkt nicht, was Wero ist. 22 Prozent hatten den Zahlungsdienst bis dato genutzt.

„Ein eigenes europäisches Bezahlverfahren, das sowohl grenzüberschreitend als auch online wie offline funktioniert, wäre ein großer Fortschritt und würde Europa von amerikanischen oder asiatischen Zahlungsanbietern unabhängiger machen“, findet der Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH, Oliver Maier. Allerdings klafft noch eine Lücke zwischen Vision und Wirklichkeit.

Eine Mehrheit von rund 61 Prozent glaubt der Umfrage



Ist bald Geschichte: Das gemeinsame Online-Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen Paydirekt/Giropay wird zum Jahresende 2024 eingestellt. Ein Nachfolger wird aufgebaut.

DPA-ARCHIVBILD: KALEANE

zufolge eher nicht daran, dass es den europäischen Banken gelingen wird, mit Wero etablierten US-Zahlungsanbietern ernsthaft Konkurrenz zu machen.

„Der Aufbau eines neuen Zahlungssystems braucht Zeit. Wir müssen Vertrauen und Akzeptanz gewinnen – das mussten sich auch andere erfolgreiche Anbieter erst über Jahre erarbeiten“, hält Joachim Schmalzl, Mitglied im Vorstand des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) und EPI-Aufsichtsratsvorsitzender, dagegen. Wero wachse nachhaltig.

Keine weiteres Geld

Bei Paydirekt/Giropay hatte sich zur Jahresmitte 2024 abgezeichnet, dass Deutschlands Banken und Sparkassen nicht mehr bereit sind, weiteres Geld in dieses Modell zu investieren – auch, weil zeitgleich die Bestrebungen für ein gemeinsames europäisches Angebot vorangetrieben wurden.

LINDNER FÜR AUFNAHME VON KRYPTOWÄHRUNGEN IN RESERVEN

Die Europäische Zentralbank und die Bundesbank sollten nach Ansicht des früheren Bundesfinanzministers Christian Lindner die Aufnahme von Kryptowährungen wie den Bitcoin in ihre Reserven ins Auge fassen. Zur Begründung ver-

wies der FDP-Vorsitzende auf ähnliche Überlegungen in den USA. EZB und Bundesbank seien zwar unabhängig in ihren Entscheidungen, betonte Lindner. „Aber Deutschland und Europa dürfen sich hier nicht wieder abhängen lassen. In Frank-

furt sollte also geprüft werden, ob Krypto-Assets nicht auch Teil der Reserven der Notenbanken werden sollten.“ Angesprochen auf die Risiken von Kryptowährungen, sagte der Ex-Bundesfinanzminister, diese Vorbehalte seien bekannt.

Von Handy zu Handy

Seit Anfang Juli 2024 ist Wero am Start. Nutzen konnten das Angebot für das Bezahlen von Handy zu Handy hierzulande zunächst nur Kunden von Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken über die

Apps ihrer Institute. Inzwischen gibt es eine eigenständige Wero-App. Bei der Postbank ist diese seit Ende November verfügbar, 2025 wollen Deutsche Bank und die Direktbank ING Wero anbieten.

Wero ermöglicht bislang, Geld zu senden und zu empfangen, indem eine Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse angegeben wird. Ab 2025 soll man mit Wero zudem online und ab 2026 im Einzel-

handel bezahlen können. Perspektivisch soll Wero weitere Funktionen bekommen wie etwa Ratenzahlungen, die Integration von Treueprogrammen von Händlern und die Verwaltung von wiederkehrenden Zahlungen.

Außer in Deutschland ist Wero in Frankreich und Belgien nutzbar. Insgesamt zählt EPI in den drei Ländern nach jüngsten Angaben 14 Millionen registrierte Nutzer.

RATENKREDIT

5.000 Euro effektiv in % p.a.

Anbieter	Laufzeit 36 Monate	Zinsen in Euro
Deutsche Skatbank	4,99	384,88
PSD Bank West	5,10	393,52
Bank of Scotland*	5,43	419,08
SKG Bank*	6,15	474,52
Hypovereinsbank	6,49	500,80
ING*	6,58	507,64
Allg. Beamten Bank*	6,99	539,32
Oyak Anker Bank*	7,29	562,72
DKB Dt. Kreditbank	7,35	567,04
Ikano Bank*	7,49	578,20
Sparda-Bank Hamburg	7,70	594,40
Norisbank*	7,90	609,52
Deutsche Bank*	9,09	701,68
Creditplus-Bank*	9,79	755,68
Postbank*	9,82	757,84
SWK Bank*	9,99	770,80
Schlech. Anbieter*	12,74	982,84

*bonitätsabhängig

Trend für Ratenkredit: → gleichbleibend

PKW-RATEN

10.000 Euro effektiv in %

Anbieter	Laufzeit 60 Monate	Zinsen in Euro
Oldenburg. Landesbank	6,56	1.703,60
Deutsche Skatbank	4,99	1.289,60
PSD Bank West	4,99	1.289,60
ING*	5,42	1.402,40
Bank of Scotland*	5,43	1.405,40
ADAC	5,99	1.553,00
SKG Bank*	6,15	1.595,00
DKB Dt. Kreditbank	6,59	1.711,40
Targobank*	6,95	1.806,80
Ikano Bank*	6,99	1.817,00
Oyak Anker Bank*	7,29	1.896,80
Norisbank*	7,90	2.059,40
Sparkasse Bremen*	8,99	2.350,40
Deutsche Bank*	9,09	2.376,80
Postbank*	9,32	2.438,60
Creditplus Bank*	9,79	2.564,60
Schlech. Anbieter*	12,74	3.362,00

*bonitätsabhängig

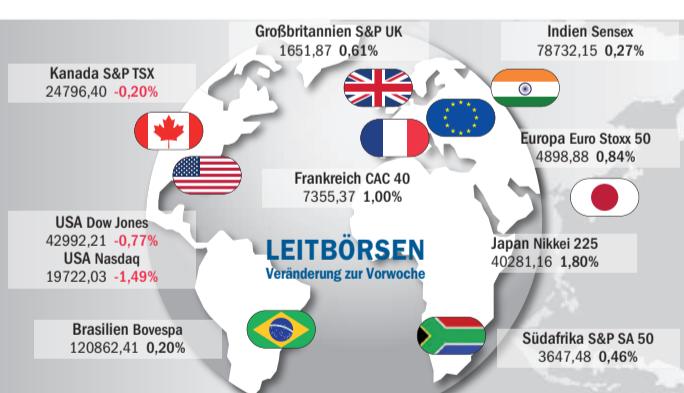
Trend für Pkw-Raten: → gleichbleibend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Ratenkredit

Quelle: [biafflo.de](#) Stand: 27.12.24



BÖRSENKURSE IM VERGLEICH



Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter [olb.de/wertpapiere](#)

WARENMÄRKTE

Energie	27.12. ± % Vorw.	Platin, Dollar/Unze	918,80 -0,51
Erdgas, \$/mmBtu	3,40 -5,02	Silber, Dollar/Unze	29,94 -0,06
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	73,44 1,06	Landwirtschaft	27.12. ± % Vorw.
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel	69,82 0,85	Hafer, Cents/Bushel	319,75 -8,97
Heizöl, Dollar/Galone	2,24 0,25	Mais CBOT, Cents/Bushel	1,68
Normalbenzin, Dollar/Galone	1,96 1,54	Schlachtswalze, Cents/lb	84,18 0,66
Rohöl WTI, \$/Barrel	70,25 1,25	Sojabohnen CBOT, \$/bu	990,25 1,62
Metalle	27.12. ± % Vorw.	Sojööl Cents/US-Pfund	40,08 0,50
Aluminium, hochgründig, \$/t	2529,4 1,14	Weizen CBOT, Cents/Bushel	547,50 2,72
Gold Comex, Dollar/Unze	2632,5 -0,48	Precious-Metals	2184,72 2,16
Kupfer, Dollar/US-Pfund	4,13 0,66	Gold	471,5 2,16
Palladium, Dollar/Unze	915,50 0,91	Platin	918,80 -0,51

Preisangaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorderster Monat).

Quelle: [Infront](#)

REGIONALE AKTIEN

Dividende €	27.12.24	± % VT	H+R	0,10	3,31	2,16
artec techn.	0,00	1,75	0	MeVis Medical	0,95	24,40
Berentzen	0,09	3,76	3,58	OHB	0,60	48,90
Brem. Lagerh.	0,45	9,10	-2,15	PNE	0,08	11,00
CeWe Stift.	2,60	102,80	0,39	Reed. Ekkenga	33,00	5.900,00
Energiekontor	1,20	47,95	0,1	Trade & Value	0,00	1,31
Envitec Biogas	3,00	29,90	-0,33			0
Frosta	2,00	60,00	0,84			

DAX-Titel auf Xetra-Basis, Regionale Aktien Parkett Frankfurt; * = auch im Euro Stoxx 50; Dividende: jetzt gezahlt in Euro (umgerechnet); Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; * = jetzt verfügbarer Kurs. Ohne Gewähr.

DIE BESTEN AKTIENFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 27.12.	Performance in % 3.J.	5.J.	Lfd.Kosten %
Union Lux UniSec. High Tech.*	LU0101441672	290,77 €	50,9	144,9	2,90
Union Nordamerika*	DE0009750075	729,81 €	44,9	104,4	1,46
Deka Technologie CF	DE0005152623	104,76 €	43,6	133,8	1,50
Union Uniforw: Aktien*	DE0008477076	278,63 €	38,1	81,3	1,45
Guinness AM Global Innovators*	IE00BQXX3900	37,31 €	109,4	0,85	
Deka GlobalChampions AV	DE000DK28152	252,19 €	34,4	82,0	1,54
Union UniGlobal*	DE0008491051	452,30 €	34,3	89,0	1,45

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service

NAMEN

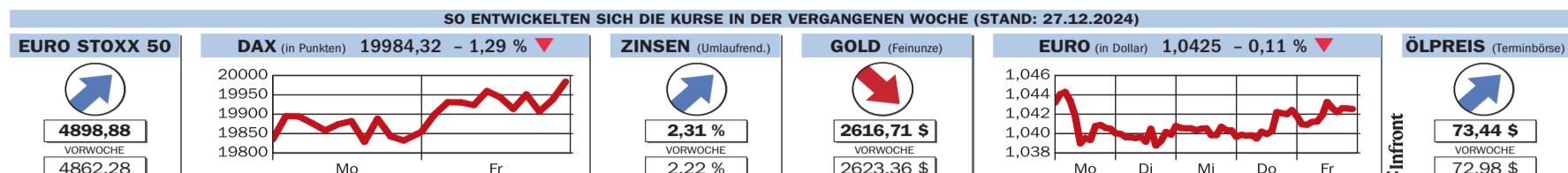


DPA-ARCHIVBILD: WEISBROD

Handelsverband hofft auf Wahleffekt

Die Bundestagswahl am 23. Februar könnte nach Ansicht des Handelsverbands Deutschland (HDE) der Branche den ersehnten Aufschwung bringen. „Die Bundestagswahl kann wie ein Sektkorken wirken“, sagte HDE-Präsident **ALEXANDER VON PREEN** der Deutschen Presse-Agentur. „Wenn wir wieder Rahmenbedingungen haben, wo die Menschen sagen: ‚Jawohl, jetzt geht es in eine Richtung, jetzt sehen wir, wohin man will‘, dann wird das eine total befriedende Situation sein und extrem viel Dynamik in den Markt bringen.“ In Deutschland brauche es wieder Verlässlichkeit und Stabilität – und daher eine klare Richtungsentscheidung. Eine lange Hängespartie nach der Wahl wäre dem HDE-Chef zu folge jedoch Gift für das Geschäft. Für den Handel gebe es nichts Schlimmeres als Ungewissheit. 2024 war für den Handel erneut schwierig. Der erhoffte Aufschwung blieb aus.

Der Handelsverband hatte zunächst ein nominales Umsatzplus von 3,5 Prozent prognostiziert. Im Herbst musste die Jahresprognose dann aber deutlich nach unten korrigiert werden. Zuletzt erwartete der HDE ein nominales Umsatzplus von 1,3 Prozent auf 657 Milliarden Euro. Bereinigt um die gestiegenen Preise entspricht das im Vorjahresvergleich einem Nullwachstum. Auch mit dem Weihnachtsgeschäft waren viele Händler nicht zufrieden.



Was 2025 Mietern und Käufern bringt

IMMOBILIEN Druck am Wohnungsmarkt – Experten erwarten im kommenden Jahr steigende Preise

VON ALEXANDER STURM



Eine Baugrube vor neu gebauten Wohnungen in Köln: In Metropolen und Großstädten legten Mietpreise im dritten Quartal 2024 laut Jones Lang LaSalle (JLL) stark zu. DPA-ARCHIVBILD: BERG

FRANKFURT/MAIN – Hohe Nachfrage, wenig Angebot: Angebote des Wohnungsmangels in Deutschland erwarten Immobilienexperten 2025 kräftig steigende Mieten. Auch bei den Kaufpreisen dürfte es nach dem jüngsten Preisverfall wieder etwas aufwärtsgehen. Immerhin: Gesunkene Zinsen machen Kredite günstiger, viele Menschen können ihre Finanzierung leichter stemmen.

Neubau in der Krise

Sören Gröbel, Director Research für Wohnimmobilien bei Jones Lang LaSalle (JLL), erwartet, dass der Neubau 2025 nicht wesentlich in Schwung kommt. „Der Wille zum Neubau ist bei vielen Haushalten vorhanden, aber die Kosten für Handwerker und Materialien bleiben hoch und der jüngste Zinsrückgang ist nicht groß genug, um die hohen Bau- und Grundstückskosten auszugleichen.“ Daher bleibe Wohnraum gerade in Städten knapp und umkämpft – mit Folgen für die Mieten.

Ähnlich sieht das Michael Schlatterer, Managing Director beim Immobiliendienstleister CBRE. Wohnraum bleibe Mangelware in Deutschland, auch wegen Insolvenzen in der Baubranche und der Zuwanderung.

Längst ist der Wohnungsmangel insbesondere in Städten chronisch. Der Baugewerbeverband ZDB erwartet 2024 bundesweit 250.000 bis 255.000 Fertigstellungen – die

Bundesregierung hatte sich jährlich 400.000 neue Wohnungen vorgenommen.

„Debakel droht“

Der Hauptgeschäftsführer des Branchenverbands HDB, Tim-Oliver Müller, warnte: „Beim Wohnungsbau droht im nächsten Jahr ein Debakel.“ Seit zwei Jahren würden kaum neue Bauanträge gestellt, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Wir können froh sein, wenn 200.000 Wohnungen fertiggestellt werden. Es gibt sogar einige Stimmen, die sagen, dass es möglicherweise nur 150.000 werden.“

Daten von JLL für die Deutsche Presse-Agentur zeigen kräftige Mietanstiege im dritten Quartal bis hinein in ländliche Regionen. Besonders stark legten die Mieten demnach in den größten Metropolen und anderen Großstädten zu mit rund acht Prozent zum

Vorjahreszeitraum. Es folgten Städte, die als regionales Zentrum dienen (rund 4,5 Prozent). Im übrigen städtischen Raum sowie in dörflichen Gegenden kletterten die Mieten um etwa vier Prozent.

Für den kräftigen Mietanstieg gebe es drei Gründe,

meint JLL-Experte Gröbel. Viele Menschen, die sich Eigentum mit den gestiegenen Zinsen nicht mehr leisten könnten, wichen auf den Mietmarkt aus. „Zudem öffnet sich die Schere zwischen hoher Nachfrage und begrenztem Wohnungsangebot weiter;“

drittens schlägt sich die Inflation in Form hoher Einkommenszuwächse in den Mieten nieder.“

Die Wohnkosten belasten vor allem Mieter, zeigt eine Umfrage der Direktbank ING. Demnach finden es 26 Prozent der Mieter „schwierig“ oder „sehr schwierig“, ihre Wohnkosten zu stemmen. Unter den Eigentümern gaben das zwölf Prozent an.

Steigende Kaufpreise

Im neuen Jahr dürften aber nicht nur die Mieten anziehen, sondern auch die Kaufpreise. Nach einer kräftigen Korrektur 2023 steigen die Immobilienpreise seit diesem Sommer wieder leicht, wie das Statistische Bundesamt beobachtet. Allerdings bleiben große Preisunterschiede, beobachtet CBRE-Experte Schlatterer. So sind Häuser mit alten Gas- oder Ölheizungen nur schwer verkäuflich.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

SANIERUNG BIS 2027

Baywa vereinbart Rettungsplan

MÜNCHEN/DPA – Das hoch verschuldeten Münchner Mischkonzern Baywa hat sich mit den wichtigsten Gläubigerbanken und den beiden Hauptaktionären auf den Fahrplan zur Sanierung bis zum Jahr 2027 geeinigt.

Die Baywa veröffentlichte in der Nacht eine Börsenpflichtmitteilung. Die Sanierungsvereinbarung soll bis spätestens Ende April 2025 rechtsverbindlich abgeschlossen sein, einschließlich einer Neuordnung der Finanzierung. Ein Bestandteil des Sanierungskonzepts ist die Ausgabe neuer Aktien. Es beginnt auch die erwartete Verkleinerung der Baywa: Bis Ende März will das Unternehmen seinen knapp 48-prozentigen Anteil an der Raiffeisen Ware Austria (RWA) für 176 Millionen Euro verkaufen, dem österreichischen Pendant der Baywa.

CYBERKRIMINALITÄT

Hackerangriff auf Mailands Flughäfen



Silvio-Berlusconi-Flughafen
IMAGO-ARCHIVBILD: ALBERICO

MAILAND/DPA – Auf die beiden Flughäfen der italienischen Finanz- und Wirtschaftsmetropole Mailand Linate und Malpensa (jetzt: Silvio-Berlusconi-Flughafen) ist ein Hackerangriff verübt worden. Die Internet-Seite, auf denen Starts und Landungen verfolgt werden können, war nicht mehr abrufbar. Der Flugbetrieb lief nach Angaben der Flughafengesellschaft weiterhin normal. Zu dem Angriff bekannte sich eine prorussische Hackergruppe namens Nonameo57.

ARBEITGEBER-CHEF

Dulger hofft auf Trendwende

BERLIN/DPA – Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger sieht Chancen auf eine wirtschaftliche Trendwende in Deutschland im Jahr 2025. Dafür müsse die neue Bundesregierung ab Februar schnell handeln, sagte Dulger. „Deutschland hat innovationsstarke Unternehmen und fleißige und kreative Mitarbeiter. Das Fundament ist gut – aber es braucht endlich eine realistische Standortpolitik.“

Deutschland brauche einen Politikwechsel in der Wirtschafts- und Sozialpolitik, sagte Dulger. „Eine neue Regierung hat zunächst einmal die Chance auf einen Stimmungswechsel in der Bevölkerung und in den Unternehmen. Der psychologische Anteil ist nicht zu unterschätzen. Dem möglichen Zauber eines Wechsels müssen aber rasch Taten folgen.“

GROWMORROW
celebrate the future.

Nur noch 2 Tage – dann endet unsere Blind-Bird-Phase.

21 · 08 · 2025

WESER-EMS-HALLEN
OLDENBURG

Jetzt Ticket sichern unter
www.growmorrow.de



MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: DEDERT

Im nächsten Jahr wird es keine Neuauflage des ZDF-Showklassikers „Wetten, dass..?“ geben. Für das Jahr 2025 habe man keine Sendung geplant, sagte ZDF-Senderchef **Norbert Himmller** der Deutschen Presse-Agentur. Der Intendant ließ zugleich offen, ob es in den Folgejahren doch noch einmal zu einem Revival kommen könnte. Der ZDF-Intendant erläuterte: „Wir haben „Wetten, dass..?“ mit Thomas Gottschalk, seinem grandiosen Abgang auf der Baggertschaufel, beendet. Das heißt aber nicht, dass „Wetten, dass..?“ nicht eines Tages wiederkommen könnte.“ Himmller hatte vor einem Jahr auch von einer Denkpause zu dem Format gesprochen.



IMAGO-ARCHIVBILD: WALLOCH

„Im Ausland ist das Schönste, wenn man fragt: Was machen Sie denn beruflich?“, sagte Komikerin **Anke Engelke** (59) der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ (Samstag). Auslandsreisen seien für sie wie Urlaub von der eigenen Popularität, so Engelke, die ungern erkannt wird. „Gerade bin ich extra nach München gefahren, weil ein Kollege da seinen Geburtstag gefeiert hat. Ich wollte unbedingt mal wieder auf eine Party, wo ich wusste: Da sind Menschen, die prominenter sind als ich oder null an Prominenz interessiert, da kann ich über die Stränge schlagen, da kann ich tanzen wie verrückt und niemand guckt komisch oder macht einfach Fotos. Es war ein toller Abend!“



DPA-ARCHIVBILD: ALBERT

Klima-Aktivistin **Luisa Neubauer** findet es trotz aller Probleme in der Welt in Ordnung, sich auf 2025 zu freuen. „Auf jeden Fall. Denn um mich auf ein Jahr zu freuen, muss ich ja nicht den Anspruch haben, dass jeder Tag in diesem Jahr ein Freudenfest wird“, sagte sie im Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA): „Wir müssen selbst für Hoffnung sorgen und uns fragen: Was tue ich? Wo kann ich mich einbringen? Wo kann ich was ändern am großen und kleinen Geschehen in der Welt?“

179 Tote bei Flugzeugunglück

LUFTFAHRT Maschine verunglückt in Südkorea – Fast keiner überlebt

von Johannes Neudecke



Feuerwehrleute und Mitglieder eines Rettungsteams arbeiten in der Nähe des Wracks eines Passagierflugzeugs am Muan International Airport: Bei der Landung am internationalen Flughafen von Muan in Südkorea ist ein Passagierflugzeug verunglückt.

DPA-BILD: AHN YOUNG-JOON

Die Maschine der koreanischen Billigfluglinie Jeju Air war von Bangkok zum Flughafen Muan mit 181 Menschen an Bord unterwegs. Unter ihnen waren fast alle koreanische Staatsbürger, nur zwei kamen aus Thailand. Vor dem missglückten Landeversuch hatte der Tower in Muan laut der südkoreanischen Nachrichtenagentur Yonhap noch vor Vogelschlägen gewarnt, also einer Kollision mit Vögeln. Kurz darauf setzten die Piloten demnach dann schon einen Mayday-Notruf ab.

Die Ermittler gehen laut Medienberichten bisher davon aus, dass ein Vogelschlag zu einer Fehlfunktion am Fahrwerk geführt und die Piloten zu der Bauchlandung gezwungen hatten. Augenzeugen am Boden und eines der geretteten Crew-Mitglieder beschrieben laut Yonhap Rauch, der aus einem der Triebwerke kam, und sie wollen Knallgeräusche gehört haben. Die abschließende Klärung der Unglücksursache könnte sich jedoch über Monate ziehen, auch trotz gefundener Flugschreiber.

Kaum Überlebenschance

Vor Ort bot sich den Dutzenden Rettungskräften ein Bild der Verwüstung mit brennenden Wrackteilen und verkohlten Trümmern. Lediglich der hintere Teil der völlig zer-

störten Boeing 737-800 war noch erkennbar. Es sei schwierig, die Toten zu identifizieren, erklärte die Feuerwehr laut Yonhap. Nachdem das Flugzeug gegen die Wand geprallt sei, wurden Passagiere aus der Maschine geschleudert, hieß es. Die Überlebenschance sei „extrem niedrig“ gewesen.

Auswertung abwarten

Auch Luftfahrtexperten konnten sich aus dem Unglück noch keinen Reim machen. Fachmann Gerald Wissel von Ratzeburger Airborn Consulting etwa merkte an, dass das Fahrwerk auch manuell hätte ausgefahren werden können. Fraglich sei auch, weshalb die Feuerwehr nicht mit einem Schaumteppich bereitstand. Wissel betonte jedoch, man müsse die Auswertung der Flugschreiber abwarten, um genauere Schlüsse ziehen zu können.

Der US-Flugzeugbauer Boeing nahm laut Medienberichten nach dem Unfall Kontakt mit Jeju Air auf. Die Fluglinie veröffentlichte im Internet ein Entschuldigungsschreiben: „Wir entschuldigen uns tiefst bei allen, die von dem Vorfall am Flughafen Muan



Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zeigte sich auf X „untröstlich“.

Das Unglück trifft Südkorea während einer schweren Staatskrise um den suspendierten Präsidenten Yoon Suk Yeol. Der nur geschäftsführend tätige Präsident Choi Sang Mok erreichte wenige Stunden nach dem Unglück den Unfallort. Die Regierung wolle die Ursache gründlich aufklären und präventive Maßnahmen entwickeln, um so etwas zukünftig zu verhindern, sagte er laut Yonhap.

In Seoul tagte eine Dringlichkeitssitzung unter Leitung von Stabschef Chung Jin Suk, um die Koordinierung der Ministerien und die Bereitstellung von Ressourcen wie medizinischer Hilfe zu besprechen.

Der Flughafen in Muan darf länger gesperrt bleiben. Alle Flüge wurden am Unfalltag gestrichen. Der Airport, der 2007 nach zehnjähriger Bauzeit eröffnet wurde, liegt in der südwestlichen Provinz Jeolla – knapp 300 Kilometer entfernt von der Hauptstadt Seoul.

→ [Aktuelle Entwicklungen zum Flugzeugunglück in Südkorea lesen Sie unter: **www.NWZonline.de**](#)

Neues Jahr bringt Aus für Amalgam-Füllung

ZAHNMEDIZIN Was der Abschied von derbrisanten Wundersubstanz bedeutet

von Annett Stein

BERLIN – Über die möglichen gesundheitlichen Folgen von Amalgam-Zahnfüllungen wird seit etlichen Jahren diskutiert. Mit Beginn des neuen Jahres ist die Verwendung von Dentalamalgam nun weitgehend verboten – allerdings nicht aus direkten gesundheitlichen Gründen. Vielmehr geht es bei dem EU-Beschluss darum, das in Amalgam enthaltene giftige Quecksilber besser aus der Umwelt zu verbannen.

Das Verbot betrifft ausschließlich neue Füllungen, es geht nicht um die Entfernung bereits vorhandener. Erachtet der Zahnarzt es etwa wegen hoher Kariesaktivität als medizinisch notwendig, Dentalamalgam zu nutzen, ist dies weiterhin erlaubt.

Eine Amalgamfüllung galt

bisher für gesetzlich Krankenversicherte als einzige Kassenleistung für die Behandlung eines durch Karies geschädigten Zahnes. Künftig sind nun selbsthaftende Füllungen wie sogenannte Glasionomerzemente zuzahlungsfrei, die ohne zusätzliche Klebstoffe angebracht werden können, wie der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) mitteilte.

Die EU setzt damit Beschlüsse des sogenannten Minamata-Übereinkommens von 2017 um, eines internationalen Vertrags zum Schutz vor Quecksilberemissionen. Ziel ist, die Verwendung von Quecksilber in Produkten zu

reduzieren und so die Freisetzung in die Umwelt zu vermindern.

Was ist Amalgam

Amalgam ist ein Stoffgemisch, das zu etwa der Hälfte aus Quecksilber sowie aus weiteren Metallen wie Silber, Zinn und Kupfer besteht. Es wird schon seit weit über 100 Jahren für Zahnfüllungen verwendet. Das Material ist preisgünstig, haltbar und leicht formbar.

Was ist Quecksilber

Quecksilber ist ein auch natürlich weltweit in der Umwelt vorkommendes Metall. Es ist zum Beispiel ein typischer Bestandteil der Steinkohle, wie

es beim Umweltbundesamt heißt. Für Menschen und Tiere ist die Substanz giftig, in größeren Mengen auch tödlich. Quecksilberbelastung kann das zentrale Nervensystem, die Lunge, die Nieren und das Immunsystem schädigen. Da es vom Organismus schlecht ausgeschieden werden kann, reichert sich aufgenommenes Quecksilber im Körper an.

Neben dem Fischverzehr ist Dentalamalgam hierzulande die Hauptquelle. Das Quecksilber wird – in sehr geringen Mengen – aus den Füllungen freigesetzt. Höher ist die potenzielle Aufnahme beim Einsetzen oder dem Entfernen einer Füllung, wenn die Substanz dampfförmig freiwerden kann. Wer eine Amalgamfüllung hat, sollte sie daher nicht ohne Anlass entfernen lassen, raten Experten.

Sechs Verletzte bei Ansturm auf Waffelladen



Nader El-Jindaoui

DPA-ARCHIVBILD: VENNENBERND

BERLIN/DPA – Mit der Ankündigung, bei einem Waffelgeschäft in Berlin-Gesundbrunn aufzutauchen, hat Social-Media-Star Nader Jindaoui einen Massenansturm ausgelöst. Sechs Kinder und Jugendliche seien in dem Gedränge leicht verletzt worden, sagte ein Polizeisprecher. Die Polizei musste demnach einschreiten, weil es zu „tumultartigen Szenen“ kam. Jindaoui bedauerte dies und entschuldigte sich später bei seinen Fans in einem Beitrag bei Instagram. Es habe ein „Ausnahmezustand“ geherrscht.

Laut Polizei versammelten sich am Samstag bereits weit vor Aktionsbeginn etwa 1.000 Menschen auf der Grünthalstraße, um den früheren Hertha-Offensivspieler Jindaoui zu sehen und versprochene Gratis-Waffeln zu bekommen. Die Polizei habe darum die Straße in dem Bereich gesperrt. Die Menge sei auf etwa 2.000 Personen angewachsen.

Als der Influencer erstmals gesichtet wurde, entstanden laut Polizei erste Unruhen. Der Ladeninhaber habe Security eingesetzt. Polizisten hätten mit „Schieben und Drücken“ die Anwesenden davon abhalten müssen, weiter in das Geschäft einzudringen. Auf Lautsprecherdurchsagen, Straße und Gehweg frei zu machen, damit Verletzte transportiert werden können, reagierten die Menschen laut Polizei nicht. Als Jindaoui über einen Hinterausgang abfahren sollte, rannten viele Jugendliche zu den Ausfahrten des Innenhofes, dabei kam es erneut zu gefährlichem Gedränge.

Wie groß sind die Risiken

Studien zufolge ist die aufgenommene Menge in Deutschland meist zu gering, um schädlich zu wirken. Mehrere Analysen kamen zu dem Schluss, dass es keine wissenschaftlichen Beweise für einen Zusammenhang zwischen Amalgamfüllungen und chronischen Erkrankungen gibt.

Was sind die Alternativen

Verwendet werden alternativ bestimmte Kunststoffe, nicht-metallische Legierungen aus Keramik sowie Metalllegierungen aus Edelmetallen wie Gold. Der Einsatz von Dentalamalgam war in den letzten Jahrzehnten bereits stark rückläufig.

Das sind die Flops des Jahres 2024

JAHRESRÜCKBLICK Die schlechten und kontroversen Nachrichten aus dem Nordkreis im Überblick

von Eva Dahlmann-Aulike

FRIESOYTHE/BÖSEL/BARBEL/SATERLAND – Schlechte Nachrichten – sie lassen sich oft nicht vermeiden, manchmal hätte es jedoch nie so weit kommen müssen. Wenn man mal vernünftig miteinander geredet hätte. Das gilt für nationale und internationale Fälle, aber auch für Ereignisse bei uns im Nordkreis. Unsere Redaktion hat Ereignisse zusammengetragen, auf die wir im Jahr 2024 gut und gerne hätten verzichten können. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

■ STARKREGEN IN FRIESOYTHE

Die Wetterextreme nehmen zu, das liegt am menschengemachten Klimawandel. Den kann man nicht wegdiskutieren. In Friesoythe kamen am Abend des 13. August innerhalb kürzester Zeit 86,4 Liter Regen pro Quadratmeter runter – glücklicherweise blieben Menschen unversehrt, die Folgen waren aber teuer. Die Regennassen konnten an vielen Stellen nicht schnell genug abfließen, etwa am Großen Kamp West, wo sie in die Sporthalle liefen, deren Boden einen Totalschaden erlitt. Das Flachdach des Sonderpostenmarktes Zimmermann an der Ellerbrocker Straße stürzte – zum zweiten Mal nach 2005 – ein.

■ STREIT IM SATERLAND

Immer wieder gab es in diesem Jahr Ärger im Saterland, und häufig war Bürgermeister Thomas Otto (parteilos) beteiligt. Hier nur drei der Vorfälle: Der neue Pächter am Hollener See wollte Gänse vom kleinen



Die NWZ-Redaktion Friesoythe blickt zurück auf das Jahr 2024 und stellt ihre Nachrichten-Tops und -Flops vor.

BILD: DPA

Sandstrand fern- und die Fläche damit frei von Gänsekot halten. In Absprache mit dem Saterländer Bauhof und im Einklang mit den Tier- und Naturschutzvorschriften. Allerdings ohne den Saterländer Bürgermeister zu fragen. Die Situation eskalierte, weil Otto sich düpiert sah.

Zum Streit mit einem Sedelsberger kam es, weil die Saterländer Verwaltung plötzlich eine Generalvollmacht für

dessen Stieftochter aus der Ukraine nicht mehr anerkennen wollte. Der Sedelsberger reagierte mit Karikaturen, Posts in den Sozialen Medien. Bürgermeister und Bürger stellten mehrere Anzeigen gegeneinander. Schließlich sah sich Otto sogar so sehr bedroht, dass er laut darüber nachdachte, aus dem Amt zu scheiden. Das Medienecho war groß. Einen direkten Angriff auf den ehrenamtlichen

gewählten CDU-Ratschef Jens Immer startete Otto, als er dessen Abwahl als Ratsvorsitzender forderte, die aber scheiterte. Seine Begründung: Eine Zusammenarbeit sei nicht mehr möglich. Sicher ist: Daran ist Otto selbst nicht unschuldig.

■ ALLEE-ÄRGER IN BÖSEL

Dass die Umsetzung des Generalentwässerungsplans

in Bösel nicht einfach werden würde, war von vornherein klar. Doch eine Diskussion um die Fällung der Allee an der Thüler Straße für den Bau neuer Regen- und Schutzwasserkanäle wollte Bürgermeister Hermann Block (CDU) offensichtlich abkürzen. Er brachte die Ausbaupläne überraschend im Januar in die Pläne für die Erneuerung der Bahnhofstraße ein und ließ abstimmen. Ein Teil der Ratsleute

verstand gar nicht, worüber sie als Komplett paket entschieden. So produziert man Politikverdrossenheit bei Bürgern und ehrenamtlichen Politikern.

■ SCHMIEDETAG ABGESAGT

Schade ist die Absage des Schmiedegildetages in Friesoythe. Zu wenige Bürger hatten sie für die Veranstaltung am 30. November angemeldet. Ausgerechnet zum 425. Jahrestag des ersten Gildetages, zu dem sich die Schmiede der Eisenstadt zusammenfanden, um Streitigkeiten zu schlichten und zu feiern. Woran hat es gelegen? War es nicht das richtige Angebot? Ist nicht genügend Werbung gemacht worden? Hoffnung gibt es, denn sowohl der Verein der Freunde und Förderer der Eisenstadt und der Aktionskreis „Wir gestalten unsere Stadt“ wollen den besonderen Tag erhalten.

■ KIRCHE: KOMMUNIKATION

Bitter für die Altenoyther war der Beschluss zum Verkauf der Dreifaltigkeitskirche der Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe, der sicherlich schon im September 2023 gefallen ist. Auch wenn das bestritten wurde. Die Altenoyther kämpften vergeblich um ihre Kirche mitten im Ort und das nebenliegende Karl-Borromäus-Haus. Es gibt gute Gründe für diese Entscheidung – schwundende Besucherzahlen in den Gottesdiensten und hohe Sanierungs- und Unterhaltungskosten zum Beispiel. Aber die Kirchengemeinde hat ein leuchtendes Beispiel dafür gesetzt, wie man eine solche Entscheidung nicht kommuniziert.

Beliebtes Western-Epos geht in die nächste Runde

KINOPROGRAMM „Horizon“ auch im Januar-Programm des „Cineo“ – Ebenso ein Thriller und zwei Familienfilme

FRIESOYTHE/LR/RHW – Auch im neuen Jahr gibt es wieder einiges zu sehen für Filmfans und Cineasten im Friesoyther Kino „Cineo“. Vier Filme werden im Januar gezeigt – darunter ist auch ein äußerst beliebter aus dem Vormonat.

Unsere Redaktion gibt einen Überblick über das neue Programm. Karten mit Platzbuchung gibt es wie immer bei der Buchhandlung Scheipers in Friesoythe oder online unter cineo.de.

■ VERBRANNTER ERDE

Ein packender deutscher Thriller mit Misel Maticevic läuft am Donnerstag, 9. Januar, um 19.30 Uhr mit „Verbrannte Erde“ über die Leinwand. Nachdem zwölf Jahre zuvor ein Coup gescheitert ist, kehrt der Berufskriminelle Trojan nach Berlin zurück. Dort sieht er sich nach einem neuen Job um. Er erklärt sich dazu bereit, bei einem lukrativen Gemälde diebstahl mitzumachen. Akribisch geplant, läuft das Vorhaben schon bald aus dem Ruder. Für Trojan geht es in der Folge nur noch

ums Überleben. Ein geplanter Kunstraub. Eine Stadt voller Geheimnisse. Ein Kampf ums Überleben – der Film verspricht laut Cineo-Team Spannung pur. Freigegeben ist der Film ab zwölf Jahren und dauert 101 Minuten.

■ HORIZON

Am Freitag, 10. Januar, kehrt um 19.30 Uhr ein Western-Epos aus dem Dezember-Programm zurück: „Nach der großen Nachfrage zeigen wir ‚Horizon‘ nochmals“, teilt das Cineo-Team mit. Kevin Costner ist in dem Film wieder im Wilden Westen unterwegs. In New Mexico des Jahres 1861 erschüttern die Vorboten des aufkommenden amerikanischen Bürgerkriegs bereits die Südstaaten. Weiße Pioniere besetzten auf ihrem Zug nach Westen die Gebiete der Apachen, die sich gegen die Landnahme wehren. Aber auch unter den Siedlern, die alleamt auf der Suche nach einem neuen Zuhause in der als Zufluchtsort versprochenen Stadt Horizon sind, wachsen Konflikte. Als der Vater

der berüchtigten Sykes-Brüder Caleb (Jamie Campbell Bower) und Junior (Jon Beavers) getötet wird, sinnen die beiden auf Rache. Ihr Weg kreuzt sich dabei auch mit dem stoischen Reiter Hayes Ellison (Kevin Costner). In weiteren Rollen sind Siena Miller, Sam Worthington und Lee Sam zu se-

hen. Der Film hat mit 181 Minuten Überlänge und ist ab zwölf Jahren freigegeben.

■ FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

Einen Film für die ganze Familie gibt es am Samstag, 11. Januar, um 17 Uhr mit „Fuchs



Reitet wieder auf der Leinwand im Friesoyther Kino: Nach der großen Nachfrage im Dezember wird wieder der Film „Horizon“ mit Kevin Costner gezeigt.

BILD: TOBIS/DPA

und Hase retten den Wald“. Fuchs, Hase und Eule sind beste Freunde. Nach einer bunten Party, während alle schlafen, bemerkt die ängstliche Eule bei ihrer Nachtwache ein seltsames Plätschern. Und Rinnale, die die Waldlichtung ihres Zuhauses langsam fluten. Eule folgt dem seltsamen Geräusch und gelangt zu einem riesigen Staudamm. Er ist das Werk eines bauwütigen und sehr starken Bibers, der zwar großartige Spielsachen, aber keine Freunde hat. Mitten im See hat er einen gigantischen Freizeitpark gebaut und möchte nun endlich von Eule hören, wie toll er und seine Biber-Arbeit sind. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, aufeinander Acht zu geben, unsere Natur zu schützen und auch in schwierigen Situationen freundlich zu bleiben. Er dauert 71 Minuten.

■ EZRA – EINE FAMILIENGESCHICHTE

Zum Abschluss des Kinowochenendes wird am Samstag, 11. Januar, um 20 Uhr der Film „Ezra – eine Familienges-

schichte“ gezeigt. Max Bernal (Bobby Cannavale) ist Stand-up-Comedian – also mit Mühe und Not, denn der große Durchbruch lässt seit jeher auf sich warten. Seine einstige Frau Jenna (Rose Byrne) hat längst die Beine in die Hand genommen und ihn mit dem gemeinsamen Sohn Ezra (William Fitzgerald) verlassen. Also bleibt Max, mittlerweile Mitte 40, nicht viel mehr übrig, als wieder bei seinem eifersinnigen Vater Stan (Robert De Niro) einzuziehen. Dann fliegt auch noch Ezra von der Schule. Jenna meint, dass der wahrscheinlich autistische Junge vielleicht doch lieber eine Förderschule besuchen sollte. Für Max kommt das jedoch nicht infrage. Um den Plänen seiner Ex-Frau und irgendwie auch seinem eigenen Vater zu entkommen, schnappt er sich einfach seinen Sohn und fährt los. Auf dem Roadtrip lernen sich die beiden besser kennen und Max merkt, dass Ezra ihm viel ähnlicher ist, als er bisher glaubte. Der Film ist ab sechs Jahren und dauert 103 Minuten.


TERMINE IM SATERLAND
VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
Rathaus: geschlossen
19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr
Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr
öffentliche Schwimmen, 19 bis
21 Uhr Wassergymnastik als Reha-
sport

BÜCHEREIEN

Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine


TERMINE IN FRIESOYTHE
VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsabend, Frauensingekreis
Neuscharrel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr
@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine


TERMINE IN BARßEL
VERANSTALTUNGEN

Barßel
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel.
04499/937205

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15.30 bis 17.30 Uhr
Schwimmverein Hellas, 17.30 bis
19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr
Schwimmverein Hellas, 20 bis
22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Barßel/Bösöl/Friesoythe/Saterland
Mühlen-Apotheke, Westersteder
Straße 2, Bad Zwischenahn, Tel.
04403/8107890

ÄRZTE

Barßel/Bösöl/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftspraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe,
Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr
(keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil
unter: www.nwzonline.de/notdienste

LEUTE VON HEUTE**Sabrina Kaiser und Lars Janßen Sportler des Jahres**

Der SV Hilkenbrook feierte seinen traditionellen Sportlerball im prall gefüllten Dorfkrug. Neben der großen Tombola waren vor allem die Ehrungen Höhepunkt des Abends: Erster Vorsitzender **Hendrik Kaiser** (rechts) und zweite Vorsitzende **Carina Peters** (links) beglückwünschten **Frank Hane-**

Kamp und **Bernd Köss** zu zehn Jahren Jugendtrainer- und Betreuertätigkeit. Eine der beiden Hauptehrenungen des Abends galt **Sabrina Kaiser** (3. v. l.). Die langjährige Fußballtrainerin, Betreuerin, Schiedsrichterin und Tischtennisspielerin des Vereins wurde zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Seit Neuestem ist sie außerdem als Vorstandsmitglied des SV Gehlenberg/Neuvrees ein wichtiges Bindeglied zwischen den beiden Spielgemeinschaftsvereinen. Zu ihrem männlichen Pendant wurde **Lars „Lotti“ Janßen** (2. v. l.) gewählt. Lotti spielte seit den „Minikickern“ aktiv für den SV

Hilkenbrook Fußball. Schon als Jugendlicher übernahm er auch Trainerposten. Nach seiner Spielerkarriere stieg er als Betreuer in die erste Herrenmannschaft ein. Als Zeltlagerorganisator und Vorstandsmitglied ist er eine wichtige Säule für den Verein.

BILD: ANDREA ROBBERS

**KMU-Förderbescheid**

Das Unternehmen „2ineins Media“ von **Kai Kreyenschmidt** (im Bild links) verlegt seinen Firmensitz von der Messingstraße in Bösöl ins Gewerbegebiet Westerloh. Der Landkreis Cloppenburg und die Gemeinde Bösöl unterstützen das Unternehmen mit einer Anteilfinanzierung für Einrichtungsgegenstände aus der KMU-Förderrichtlinie. Bösöls Bürgermeister **Hermann Block** (rechts) überreichte nun die Bescheide. „2ineins Media“ bietet klassische Werbung, Social Media-Kampagnen, Ge-

staltung und Umsetzung von Websites, Lichtwerbung, Werbeanlagen, Digitaldrucke und Fahrzeugbeschriftung an. In der Firma arbeiten vier Facharbeiter, eine Auszubildende und Inhaber Kreyenschmidt. Weitere Mitarbeitende im Bereich Mediengestaltung werden derzeit noch gesucht. Bei der KMU-Förderung handelt es sich um eine einzelbetriebliche Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), die jeweils zu 50 Prozent von Gemeinde und Landkreis finanziert wird. BILD: PILLE

Bei der Volksbank Barßel-Bösöl-Friesoythe wechselt der Vorstand: **Andreas Frye** (rechts) und **Nikolaus Hüls** (links) verabschieden sich in den Ruhestand. „Andreas und Klaus haben unsere Volksbank mit Leidenschaft, Weitblick, einem riesengroßen Herzen für unsere Bank und unsere Region geführt. Dafür danken wir den beiden von Herzen“, betont der amtierende Volksbank-Vorstand. Die Mitarbeitenden verabschiedeten sie mit einem ereignisreichen Tag unter dem Motto „Feier-

abend“.
Ab Januar wird der neue Vorstand aus dem langjährig amtierenden Vorstand **Stefan Awick** (2. von rechts) und dem Neu-Vorstand **Carsten Wilken** bestehen. Wilken, verheirateter Familienvater von zwei Kindern, ist bereits seit dem 1998 bei der Volksbank. Seit 2009 war der diplomierte Bankbetriebswirt Management auch Prokurst und übernahm später zusätzlich die Leitung der Firmen- und Privatkundenberatung.

BILD: VOLKS BANK BARßEL-BÖSEL-FRIESOYTHE

Weitere digitale Wörterbücher

SATERFRIESISCHE Gemeinde Saterland erweitert App und Webversion

**Saterfriesisches Wörterbuch**

Fort: Saterfriesisches Wörterbuch

Die Gemeinde Saterland hat ihr Online-Angebot an Saterfriesischen Wörterbüchern erweitert.

BILD: SCREENSHOT

varianten saterfriesischer Vokabeln.

Des Weiteren wurde die über die Website www.saterfriesisches-wörterbuch.de zugängliche Webversion der Wörterbücher aktualisiert und um die beiden Wörterbücher von Kramer ergänzt, teilt die Gemeinde ferner mit. Die Website erhalte außerdem für

Forschungszwecke die Möglichkeit, alle Wörterbuchartikel aufzurufen, in denen ein bestimmtes Suchwort kommt. Dazu muss man vor dem Suchwort das Sternchen (*) eintippen. Tue man dies nicht, werden wie üblich die relevantesten 25 Treffer angezeigt.

Eine weitere Erneuerung

sei, dass die Wörter jetzt mit der Rechtschreibung gefunden werden können, die in den saterländischen Schulen gelehrt wird. „Diese ist größtenteils mit der von Dr. Fort verwendeten Rechtschreibung identisch, ist jedoch ein wenig vereinfacht“, heißt es weiter. Statt „Húus“ wird beispielsweise ohne diakritisches Zeichen „Huus“ geschrieben.

In den nächsten Jahren soll das elektronische Angebot um weitere Nachschlagewerke und Funktionen ausgebaut werden, damit möglichst viele Sprachfragen unterschiedlichster Zielgruppen schnell beantwortet werden können, heißt es abschließend in der Mitteilung.

32.900 Euro Schaden bei Unfall in Bösöl

BÖSEL/SATERLAND/BAD ZWISCHENAHN/CAM – Drei Menschen sind am Freitagabend bei einem Unfall in Bösöl verletzt worden. Zudem gab es einen Sachschaden in Höhe von 32.900 Euro. Das berichtet die Polizei.

Gegen 20 Uhr befuhrt ein 46-jähriger Autofahrer aus Bad Zwischenahn die Jägerstraße in Richtung Garreler Straße. Beim Überqueren der Kreuzung übersah er den Pkw eines 62-jährigen Bösölers, welcher die Garreler Straße aus Richtung Garrel kommend in Richtung Bösöl befuhrt. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, wodurch der 62-Jährige schwer verletzt und seine 61-jährige Beifahrerin (ebenfalls aus Bösöl) sowie der 46-Jährige Mann leicht verletzt wurden.

■ Ohne Führerschein befuhrt ein 22-jähriger Autofahrer aus dem Saterland am Sonnabend gegen 22.50 Uhr die Bundesstraße 213 zwischen Cloppenburg und Stappelfeld. Zudem ergab sich für die Polizei ein Anfangsverdacht auf eine Beeinflussung durch Betäubungsmittel. Weiterhin wurde festgestellt, dass der vom ihm genutzte Wagen nicht versichert ist.

Die Folgen für den Mann: Eine Blutentnahme wurde angeordnet, die Weiterfahrt wurde untersagt.


TERMINE IN BÖSEL
VERANSTALTUNGEN**Bösöl**

17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk

BÄDER

Bösöl
15 bis 20.30 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sowie der Gemeinden Barßel, Bösöl, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert 04491/9988 2902,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleistung
Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösöl/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mk) 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (st) 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenanteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 € pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschranktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Trotz Rekordeinnahmen sorgenvoller Ausblick

POLITIK Gemeinde Saterland rechnet im kommenden Jahr mit Minus im Haushalt – Viele Investitionen

VON RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Eigentlich hatte Saterlands Erster Gemeinderat und Kämmerer Jens Gralheer auf der vergangenen Gemeinderatssitzung eine gute Nachricht zu vermelden: Bei der Gewerbesteuer verzeichnet die Gemeinde mit rund 19,47 Millionen Euro in diesem Jahr eine Rekord-Einnahme. Doch der Blick auf den Haushalt für das kommende Jahr ist sorgenvoll.

Umlagen

Laut dem vom Gemeinderat beschlossenen Haushalt steht im kommenden Jahr ein Minus von mehr als drei Millionen Euro zur Buche. Paradox: Ein Grund dafür ist die Rekord-Einnahme, die wohl nur ein Einmaleffekt ist. Sie führt jedoch dazu, dass die Gemeinde Saterland keine Umlagen wie Schlüsselzuweisungen erhält, sondern zu den Einzahlern in den Finanzausgleich gehört. Für 2025 veranschlagt der Kämmerer indes „nur“ 13 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen. Kämmerer Gralheer rechne immer sehr vorsichtig, was gut sei, sagt Bürgermeister Thomas Otto (parteilos). So könnten die Einnahmen im nächsten Jahr auch höher ausfallen. Ob so hoch wie in diesem Jahr bleibt jedoch fraglich, da es eine große Nachzahlung von gut vier Millionen Euro gegeben habe. Neben dem erwarteten Rückgang auf der Einnahmenseite stehen Zunahmen auf der Ausgabenseite. So wer-



Eine von mehreren Investitionen: Dach, Heizung und Glasfassade des Freizeitbads Saterland in Ramsloh müssen saniert werden. Für die Erneuerung der Rutsche wurde ein Arbeitskreis gegründet.

BILD: HEINER ELSEN

den voraussichtlich die Personalkosten steigen, ebenso wie die Kreisumlage, die mit mehr als neun Millionen Euro den größten Ausgaben-Posten des Saterländer Haushaltes einnimmt.

Hohe Investitionen

Darüber hinaus stehen in den kommenden Jahren mehrere Investitionen an, einige davon sind schon seit langerem Thema und sollen nun umgesetzt werden. Dazu gehören das neue Gebäude für den gemeindeeigenen Bauhof in Scharrel (6 Millionen Euro), der geplante Neubau einer Dreifeldsporthalle in Ramsloh (8,6 Millionen Euro) sowie Investitionen im Schul- und Kita-Bereich. Zudem sind 5,3 Millionen Euro für Ankäufe von

GRUNDSTEUER B STEIGT

Mit Blick auf das voraussichtliche Defizit des Haushaltes 2025 entschied sich der Saterländer Gemeinderat bei drei Gegenstimmen für eine Erhöhung bei der Grundsteuer B. Im Zuge der bundesweiten Grundsteuerreform musste auch die Gemeinde Saterland ihre Hebesätze anpassen. Dabei entschied man sich, den

Hebesatz bei der Grundsteuer A bei 360 Prozent zu belassen. Bei der Grundsteuer B sinkt dieser wohl von 380 auf 300 Prozent. Jedoch wird durch die Neuberechnungen durch die Grundsteuerreform mehr Geld eingenommen. Einige Grundstückseigentümer werden voraussichtlich deutlich mehr, andere aber

auch weniger zahlen müssen.

Der sogenannte „aufskommensneutrale Hebesatz“, der vom Gemeinderat nur festgestellt wurde, hätte bei der Grundsteuer B bei 285 Prozent gelegen. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 360 Prozent.

Grundstücken veranschlagt und die Gemeinde wird auch wieder kräftig ins Freizeitbad in Ramsloh investieren müssen.

Um die Investitionen im kommenden Jahr stemmen zu können, wurde eine Kreditauf-

nahme in Höhe von 14 Millionen Euro eingeplant. Zudem wird damit gerechnet, dass der Schuldendienst von jetzt 5,5 Millionen Euro deutlich auf über 20 Millionen Euro ansteigen könnte. Dagegen würden aber durch die Investitionen

in die neue Sporthalle oder den neuen Bauhof Werte entstehen, betont Otto.

Es würden sich nun einige Punkte ballen, die seit langerem Thema sind und jetzt in die Planung und Umsetzung gingen, sagte CDU/FDP-Grup-

pensprecher Jens Immer auf der Ratsitzung. Auch wenn das Minus im Haushalt 2025 kein schönes Bild sei, läge es auch an einem eigentlich guten Punkt: „Den Unternehmen im Saterland geht es gut“, sagte Immer mit Blick auf die Gewerbesteuer-Rekordeinnahmen.

„Es ist gut, dass wir miteinander den Mut haben für Investitionen in die Zukunft“, sagte Bürgermeister Otto. Auch SPD/Grüne-Gruppensprecher Henning Stoffers hebt in seinem Jahresrückblick die Planungen einer neuen Sporthalle sowie den Neubau des Bauhofs als wichtige Projekte hervor.

Kritik an Kreisumlage

AfD-Ratsherr Joachim Schoone kritisierte, dass die Gemeinde trotz hoher Einnahmen für die zukünftigen Projekte Schulden aufnehmen müsse. Er forderte Bürgermeister Otto daher auf, sich mit seinen Amtskollegen beim Landkreis dafür starkzumachen, dass das Geld im Saterland bleibe. Schoone spielte damit auf die Kreisumlage an.

„Wir nehmen das nicht klaglos hin“, erwiderte Otto. Die Höhe der Kreisumlage legt jedoch der Cloppenburger Kreistag fest. Er würde auch gerne jeden Euro, den man einnehme, im Saterland ausgeben, sagte der Bürgermeister. Er verwies jedoch darauf, dass es auch gemeinsame Aufgaben mit dem Landkreis gebe. Geld würde auch ins Saterland zurückfließen.

Verpasste Chancen durch das Böseler Mühlensterben

GESCHICHTE Bauteile in Idafehn wiederverwendet – Schäden durch Angriff der Kanadier in Aumühlen

VON MARTIN PILLE

BÖSEL – Vor 165 Jahren wurde die Themannsche Windmühle gebaut. Warum sind von ehemals drei Mühlen in Bösel keine mehr erhalten? Ein Rest der Mühle verhalf im Jahre 2000 dem Mühlenstumpf in Idafehn zu einem 13 Tonnen schweren hölzernen Achtkant mit Kappe, sodass die aus drei Mühlen entstandene Galerie-Holländer-Mühle heute als Wahrzeichen zu bewundern ist. Was so schön ist für den ostfriesischen Ort, bedeutet für Bösel bis heute eine verpasste Chance, mit der gleichen Aktion die Böseler Mühlentradition zu retten.

Gewerbefreiheit

Vom großen Windmühlensterben betroffen war auch die Böseler Windmühle, die 1859 erbaut worden war. Bereits während der Französischen Revolution proklamiert, führte der Staat die Gewerbefreiheit 1810 – als Hauptbestandteil der Stein-Hardenbergschen Reformen – in Preußen ein. Damit war die Eigenkonkurrenz der bis dahin konzessionierten Windmühlen stark gestiegen. Für die beiden Bauern Kurmann und Speckmann und den Kaufmann Heinrich Rohen baute ein



Dieses Foto zeigt die Windmühle Themann noch mit Flügel und Galerie.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE



Ohne Flügel und Galerie wirkt die Windmühle Themann amputiert.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

Mühlenbauer aus Edewecht auf dem kuppelförmigen Hügel am Südrande des „Bremerandes“ einen „zweistöckigen Holländer“, der vier Flügel hatte und neben einem Mahlgang auch mit einem „Bühlgang“ und einer Sägerei ausgestattet war. 1875 bereits erworb der „abgehende“ Sohn Bernhard des Bauern Kurmann, Fladdeburg, die Mühle.

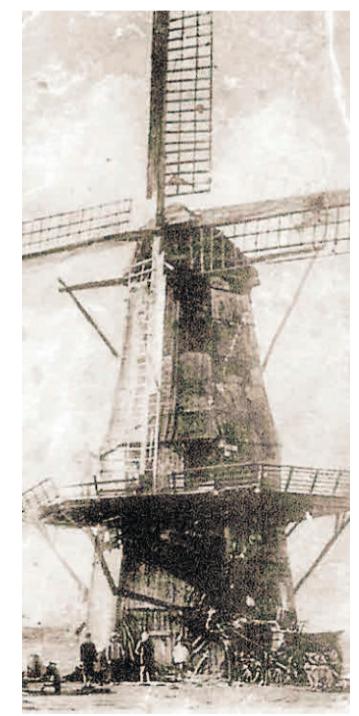
Die Geschichte der Böseler Mühlen begann jedoch bereits im 11. oder 12. Jahrhundert mit der Aumühle in Aumühlen. Es war die älteste Wassermühle

kaufte der Besitzer sie an den Bäckermeister Josef Wewer aus Friesoythe, der sie verpachtete. 1955 kaufte sie Heinrich Themann. Wenig später verschwanden die Mühlenflügel und die Galerie, später das Mühlengetriebe und das Mahlwerk. Heute steht dort die Themann Kraftfutter GmbH. Der Torso der Mühle ging nach Idafehn.

Die corveyischen Oberhöfe erforderten stets auch eine Wassermühle. Sie war später lange ein Hauptbestandteil der ehemaligen Besitzung der Junkerfamilie von Kobrinck, ein westfälisches Adelsgeschlecht, das seinen hiesigen Stammsitz auf Gut Altenoythe hatte.

Wasserwerk an Aue

Als die Abtei Corvey ihre Grundherrschaft nicht behaupten konnte, wurde die 1538 zerstörte Wassermühle von Junker Bernard von Kobrinck wieder aufgebaut. Die Nachfolger, die Herren von Frydag zu Daren, verpachteten die Mühle 1754 an Johann Heinrich Niehaus (1722-1807), der 1775 den Hof Aumüller kaufte. Weil er als Müller an der Aue im Osten Bösels eine Wassermühle betrieb, erhielt er den Beinamen „Aumöller“



Die Petersdorfer Mühle – von ihr weiß man wenig.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

(Plattdeutsch), später Aumüller (Hochdeutsch). 1945 wurde die Wassermühle beim Vorrücken der kanadischen Truppen in Brand geschossen und zerstört.

Was Wenige wissen: 1892 wird in Petersdorf ein Windmühler Theodor Tangemann genannt. Von dieser Windmühle ist nichts bekannt, es existieren nur noch Fotos.

REWE
Dein Markt

Jetzt neu!

REWE Bonus



Sammle Euros in der REWE App!

So funktioniert's:



Vor dem Einkauf **REWE App downloaden** und an **REWE Bonus** teilnehmen



Beim Kauf von Artikeln mit **Euro-Smiley** sammelst du **Bonus-Guthaben** in der **REWE App**

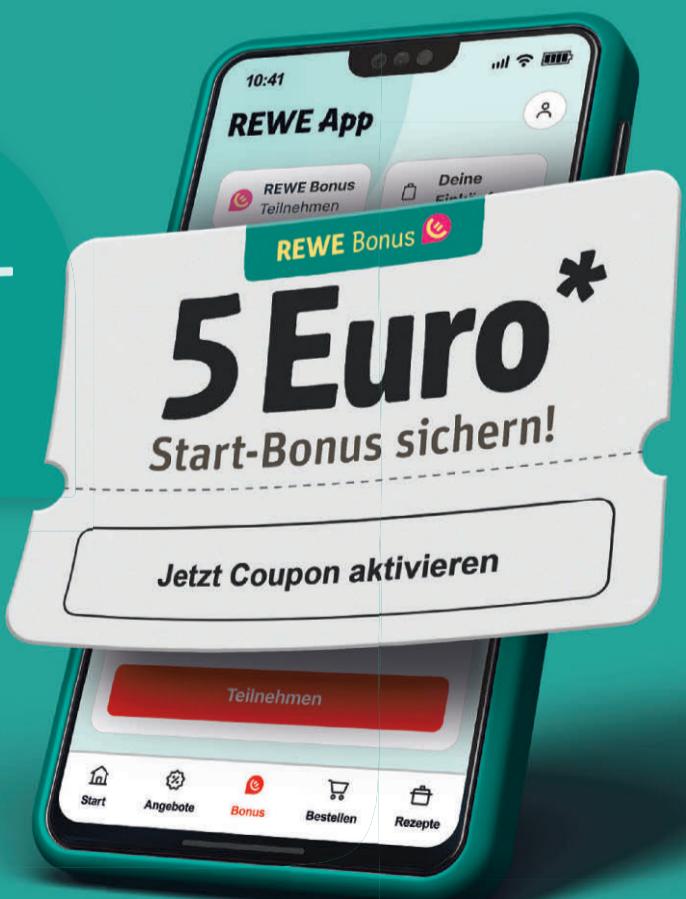


Scanne dazu einfach deine **REWE App** an der Kasse



Guthaben kannst du später jederzeit **einlösen und sparen**

Jetzt
5 € Start-
Bonus
sichern!



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

Jetzt App downloaden,
teilnehmen und ab
dem nächsten Einkauf
Euros ansparen.

Mit Bonus-Coupons Euros sammeln!

Jede Woche mit neuen, exklusiven **Bonus-Coupons** Guthaben sammeln. Einfach **Coupons aktivieren** und **REWE App** an der Kasse scannen.



Einmalig anwendbar
20 % Bonus
auf Feuerwerk
Gültig vom 29.12. bis
31.12.2024.

Jetzt Coupon
aktivieren



Beliebig oft anwendbar
10 % Bonus
auf REWE Beste
Wahl
Gültig bis 01.02.2025.

Jetzt Coupon
aktivieren



Beliebig oft anwendbar
10 % Bonus
auf Obst &
Gemüse

Jetzt Coupon
aktivieren

Kein Feuerwerksverkauf an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Kein Jugendfeuerwerksverkauf an Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren. Nur solange der Vorrat reicht.

Noch mehr sammeln mit Bonus-Aktionen!

Als Bonus-Kunde profitierst du von exklusiven Vorteilen: Jede Woche kannst du Bonus-Guthaben sammeln. Einfach REWE App an der Kasse scannen, ohne Aktivierung!



Lillet kaufen,
6,00 €
Bonus
in der REWE App
sammeln



Moët & Chandon
Champagner Brut
Impérial
je 0,75-l-Fl.

Moët &
Chandon kaufen,
18,00 €
Bonus
in der REWE App
sammeln

Exklusiv vom
30. bis 31.12.2024

Rotkäppchen
Sekt
kaufen,

0,40 €
Bonus

in der REWE App
sammeln



Deine Top-Angebote

0,40 €
Bonus



Rotkäppchen
Sekt oder
Fruchtsecco
versch. Sorten,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 3.72)

Aktion
2,79

1,00 €
Bonus



Coca-Cola*,
Coca-Cola
Zero*, Fanta
oder Sprite
Mischkasten
versch. Sorten,
*koffeinhaltig,
je 12 x 1-l-Fl.-
Kasten (1 l = 0.83)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
9,99

0,40 €
Bonus



Dr. Oetker
Die Ofenfrische
Vier Käse
tiefgefroren,
je 410-g-Pckg.
(1 kg = 5.41)

Aktion
2,22

0,30 €
Bonus



Lenor
Weichspüler
Aprilfrisch,
je 950-ml-Fl.
(1 l = 1.99)

Aktion
1,89

0,10 €
Bonus



Knorr
Fix
Gulasch
je 49-g-Btl.
(1 kg = 7.96)

Aktion
0,39

0,20 €
Bonus



Fol Epi
Classic
frz. Schnittkäse,
50% Fett i.Tr.,
je 150-g-Pckg.
(1 kg = 9.27)

Aktion
1,39



Primel¹
versch. Farben,
große Pflanze,
je Topf

Aktion
1,00



Käserebellen
Pfefferrebell
Schnittkäse,
mind. 50% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
1,99



REWE
Beste
Wahl

Italien:
Baby Spinat
Kl. I,
je 250-g-Pckg. (1 kg = 7.16)

Aktion
1,79



Neuburger
österr. Spezialität,
je 100 g

Aktion
1,99



Deutschland:
Speisemöhren
Kl. I,
je 2-kg-Btl.
(1 kg = 0.50)

Aktion
0,99



Frische
Hähnchen-Minutenschnitzel
je 400-g-Pckg.
(1 kg = 12.48)

Aktion
4,99



Géramont
Weichkäse
60% Fett i.Tr.,
je 200-g-Pckg.
(1 kg = 11.10)

Aktion
2,22



Vilza
Bio Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 0,7-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.59)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
4,99

Kraft und Ausdauer: So gut ist Impuls Fitness-Club

MENNENS MUSKEL MISSION Familiäres Ambiente, top Betreuung und super Geräte – Oldenburger Studio überzeugt

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – Der Impuls Fitness-Club in Oldenburg ist ein Inhabergeführtes Studio, das es schon seit 25 Jahren gibt. Es liegt an einer Hauptstraße, der Bremer Heerstraße 424 in Oldenburg, ist sehr gut zu erreichen und bietet genügend Parkplätze. Das Ambiente ist sehr aufgeräumt und hell. Bereits der Eingangsbereich mit Tresen wirkt einladend – die Atmosphäre familiär. Ein Probetraining ist jederzeit möglich. Auch hier empfiehlt es sich, den Termin telefonisch zu vereinbaren.

Das Studio

Das Studio ist groß und ebenerdig. Es wirkt sehr durchdacht und ist in Bereiche eingeteilt. Die einzige Treppe führt zum Kursraum. Täglich, außer sonnabends, werden verschiedene Kurse angeboten, darunter Rückenfit, Spinning, Pilates oder Yoga. Zum Studio gehören auch eine Sauna – sowohl für Frauen als auch gemischt –, Solarium und eine angegliederte private Praxis für Physiotherapie. Montags, mittwochs und freitags ist das Studio von 8 bis 22 Uhr geöffnet, dienstags und donnerstags von 7 bis 22.30 Uhr und am Wochenende von 9 bis 19 Uhr. Ein Trainer ist immer anwesend. Das Studio wirkt sehr ansprechend und modern. Es gibt große Umkleideräume und Gemeinschaftsduschen mit einem Wohlfühlambiente durch die aquaristischen Bilder. Fünf Sterne für das Studio.

Die Betreuung

Obwohl es sich um ein Probetraining handelt, wird man sehr freundlich und offen empfangen. Der Trainer nimmt sich viel Zeit, das Studio zu zeigen und auch die



Wie gut trainiert man im Impuls Fitness-Club in Oldenburg? Wir haben den Test gemacht.

BILD: INGA MENNEN

verschiedenen Geräte. Er führt in die Nutzung ein, erklärt Ziel und Zweck der Übungen und achtet sehr auf die genaue Ausführung. Man darf in Ruhe ausprobieren und Fragen stellen, denn der Trainer steht einem die gesamte Zeit zur Seite. So kann man schon viel erfahren über den Fitness-Club. Er fragt vor dem Training nach gesundheitlichen Vorbefestigungen und nimmt sich auch nach dem Sport Zeit, die unterschiedlichen Preismodelle zu erklären. Bei Neuensteigern werde ein Trainingsplan erstellt, erklärt er. Zudem würde ein Trainer Neulingen in den ersten Wochen zur Seite stehen. Die Betreuung lässt keine Wünsche offen: Fünf Sterne.

Die Sauberkeit

Nichts zu meckern gibt es auch an der Sauberkeit. Das



Studio ist sehr gepflegt, die Toiletten und Duschen sind sauber. Nach dem Aufwärmen wird man auf die Tücher und Desinfektionsmittel hingewiesen und gebeten, damit die Geräte nach dem Training wieder abzuwaschen. Fünf Sterne für diese absolut saubere Sache.

Die Geräte

Es gibt viele Cardiogeräte: Crosstrainer, Rudergeräte, Räder, Stepper – alles ist mehr-

fach vorhanden, sodass es kaum zu Wartezeiten kommen kann. Das Studio verfügt auch über zwei Zirkel. Hier stellen sich die Geräte von selbst individuell ein. Durch den Bildschirm hat der Sportler eine Kontrolle über die saubere Ausführung seiner Übungen. Außerdem gibt es einen Milon-Zirkel für das Ganzkörpertraining. Kraftgeräte sind ausreichend vorhanden. Sie sind sehr leicht einzustellen und laufen reibungslos. Durch die weiße Lackierung wirkt das gesamte Studio hell. Zudem gibt es Equipment, mit dem sich die Tiefenmuskulatur trainieren lässt, wie der Trainer erklärt. Etwas überschaubar wirkt der Freihantelbereich. Fünf Sterne für dieses ansprechende Studio.

Die Preise

Die gute Qualität der Be-

treuung und der Ausstattung hat ihren Preis. Die Startgebühr beträgt 189 Euro, allerdings kann man einen Teil bei der Krankenkasse geltend machen, wie der Trainer sagt. Die Laufzeiten sind sechs, zwölf und 24 Monate – der längste laufende Vertrag ist der günstigste.

Der Impuls Fitness-Club rechnet wöchentlich ab. Die Grundgebühr liegt bei 15,85 Euro in der Woche. Darin enthalten sind auch die Getränke. Individuell sind die Zirkel, die Massageliege, die Sauna und anderes zubuchbar – und monatlich kündbar. Derzeit gibt es im Impuls eine Aktion: 24 Monate abschließen und die ersten acht Wochen kostenlos trainieren.

Jederzeit könne man den Vertrag auch stilllegen, so der Trainer. Die Laufzeit verlängert sich dann aber. Der Fitness-Club bietet auch Firmenfitness Hansefit an. Für den Preis vier Sterne.

Das Fazit

Gerade für Anfänger oder Sportler, die lange nicht mehr im Studio trainiert haben, ist der Impuls Fitness-Club eine sehr gute Anlaufstelle. Denn hier werden die Sportler nicht sich selbst überlassen. Fünf Sterne für dieses ansprechende Studio.

Fitnessstudio-Check

Die Autorin Inga Mennen (53) vom Reporter-Team Soziales. Sie besucht im Nordwesten in lockerer Folge verschiedene Gyms. Dafür meldet sie sich zum Probetraining an. Alle Serienteile finden Sie unter: ➤ www.nwzonline.de/fitness-studio-test/



Städte sehen keinen Bedarf für Lachgas-Verbote

PARTYDROGE Verkauf an Minderjährige bleibt im Nordwesten erlaubt – Bundeseinheitliche Regelung soll kommen

VON ARNE ERIK JÜRGENS

IM NORDWESTEN – Der steigende Lachgas-Konsum beschäftigt die Behörden. Ein Problem ist die Verfügbarkeit: An Automaten, bei Kiosken oder über Versandhändler kommen auch junge Menschen einfach an den Stoff. Einige Städte haben den Verkauf von Lachgas an Minderjährige inzwischen verboten. Zuletzt kündigte Osnabrück eine Verordnung an, die ein Verbot von Verkauf und Weitergabe an Minderjährige ab dem 1. Januar 2025 beinhaltet. Im Nordwesten sehen die Kommunen bisher keinen Handlungsbedarf. Dabei ist die Droge auch hier bei Kindern und Jugendlichen beliebt, wie Polizei und Suchtberater festgestellt haben.

Lachgas als Partydroge

Hintergrund des Verbots in Osnabrück sind die gesundheitlichen Auswirkungen, die



Ein Warenautomat, unter anderem mit Lachgasflaschen bestückt, steht vor einem Ladengeschäft: Auch im

Nordwesten wird über ein Verkaufsverbot der Partydroge an Minderjährige diskutiert.

BILD: DPA

Auch der Tod eines 19-jährigen in Oldenburg wird mit dem Konsum von illegalen Drogen und Lachgas in Verbindung gebracht – ihm hätte aber ein Verbot des Verkaufs an Minderjährige möglicherweise nicht geholfen.

In der Stadt Oldenburg gibt es bisher kein Lachgas-Ver-

kaufsverbot an Minderjährige. „Es gibt auch keine Planungen, ein derartiges Verbot per Verordnung auf lokaler Ebene einzuführen“, sagt ein Sprecher auf Anfrage. Gründe dafür seien, dass das Bundeskabinett ein „Umgangsverbot“ für Minderjährige bereits beschlossen hat – ob das Gesetz jedoch noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt wird, ist unklar. Darüber hinaus sei vor Ort „bisher kein Handlungsbedarf zu erkennen“. Es hätten sich keine Anhaltspunkte ergeben, um ein Verbot auszusprechen.

Aufklären statt verbieten

In der Stadt Emden denkt man in Bezug auf den Lachgas-Konsum schon einen Schritt weiter. „Die gesundheitlichen Auswirkungen auf Jugendliche sind bekannt und machen ein entschlossenes Handeln notwendig. Dabei sollte nicht nur auf Verbote

gesetzt werden, sondern auch auf eine umfassende Aufklärung, um Jugendliche für die Risiken zu sensibilisieren“, schreibt ein Sprecher.

Dennoch werde aktuell keine kommunale Verordnung angestrebt, die den Verkauf von Lachgas an Jugendliche einschränken soll. Wie andere Städte bau Emden auf eine bundesweite Regelung. „Der Grund ist, dass ein Flickenteppich an kommunalen Verkaufsregulierungen wenig effektiv ist, da es dann immer genügend Schlupflöcher gibt“, so der Sprecher. Die Emder FDP hat in dieser Woche die Verwaltung dennoch mit der Prüfung eines Verbotes beauftragt.

Konsum nicht bekannt

Unisono berichten viele der angefragten Stadtverwaltungen, dass der Konsum von Lachgas unter Minderjährigen dort kein Problem darstelle.

Eine Sprecherin der Stadt Cloppenburg schreibt, dass „bislang keine auffälligen Ereignisse im Zusammenhang mit Lachgas-Konsum bekannt geworden“ sind.

Daher sehe die Stadtverwaltung aktuell keine Veranlassung, entsprechende Verbote oder Verordnungen auf den Weg zu bringen. Sollten sich aber Anhaltspunkte oder Hinweise auf Konsum oder Handel der Partydroge ergeben, werde die Verwaltung die Problematik aufgreifen. Das gelte auch für Wilhelmshaven, schreibt eine Sprecherin.

In Delmenhorst hat sich die Verwaltung nach Angaben eines Sprechers auf die Suche nach Verkaufsstellen gemacht – aber keine gefunden. Aus diesem Grund sehe die Verwaltung keine Notwendigkeit für eine Verbotsprüfung. Auch für die Stadt Wildeshausen (Landkreis Oldenburg) meldet ein Sprecher „Fehlanzeige“. „Das ist bei uns kein Thema.“

Stromprobleme gefährden niederländische Firmen

ENERGIE Überlastung wirkt sich auf die Wirtschaft aus – Diese Lösungen erarbeitet die Gemeinde Groningen

VON SABRINA WENDT

NIEDERLANDE/IM NORDWESTEN – Ein großes Dach mit Solarpaneele bestücken und den daraus erzeugten Strom mit anderen teilen – das klingt verlockend und auch nachhaltig, doch so einfach ist das in den Niederlanden vor allem für Unternehmen zurzeit nicht, berichtete jüngst das „Dagblad van het Noorden“.

Denn seit geraumer Zeit ist das Stromnetz überlastet, vor allem Unternehmen haben daher immer häufiger Probleme, neue Stromanschlüsse zu erhalten. Doch damit nicht genug. In Neubaugebieten können daher einige Grundstücke, etwa das letzte im XL-Businesspark in Almelo, nicht mehr verkauft werden, berichtete jüngst das Portal „tubantia.nl“. Doch auch in Groningen stellen viele Unternehmen Investitionen in neue Grundstücke oder nachhaltige Bauvorhaben hintan. So möchte etwa das Gartencenter Tuinland seit geraumer Zeit Sonnenpaneele auf einem Dach mit 12.500 Quadratmetern Fläche installieren – und den daraus erzeugten Strom auch mit anderen teilen. Laut Geschäftsführer Constante Roman liegt das PV-Vorhaben aufgrund der Stromnetzprobleme allerdings gerade auf Eis.

Gefahr für Wirtschaft

Doch was versteht man eigentlich unter einem Netzengpass (Niederländisch: netcongestie)? Laut dem niederländischen Netzbetreiber Enexis kann man sich das wie einen Stau im Stromnetz vorstellen. Das passiert dann, wenn die volle Kapazität des Netzes erreicht ist und die Netzbetreiber den wachsenden Strombedarf nicht mehr decken können. Vor allem die Netze außerhalb der Stadtzentren seien für den aktuellen Bedarf nicht mehr ausgelegt. Doch genau dort siedeln sich viele Unternehmen an, da unter anderem die Grund-



Das Stromnetz in den Niederlanden ist den aktuellen Anforderungen häufig nicht mehr gewachsen. Das wirkt sich inzwischen auch auf Unternehmen aus.

BILD: MISCHA KEIJSER/IMAGO

stückspreise niedriger sind.

Die Gemeinden in den Niederlanden sind sich des Problems bewusst und befürchten gar noch größere Folgen für weitere Institutionen und letztlich auch Privathaushalte, sollte nicht schnellstmöglich eine Übergangslösung gefunden werden, bis das Stromnetz entsprechend ausgebaut ist. Denn Letzteres wird laut dem Übertragungsnetzbetreiber Tennet noch mehrere Jahre dauern.

Hanna van der Heide-de Vries ist Projektmanagerin Energiewende der Gemeinde Groningen. Wenn Unternehmen ihre Produktionskapazitäten erweitern müssen, um

sich zukunftssicher aufzustel-

len, sei das ebenso problematisch wie Neubauten, die nicht mehr ans Stromnetz angeschlossen werden können, sagte sie gegenüber dem Dagblad.

Um den Supergau zu verhindern, sucht die Gemeinde zusammen mit Netzbetreibern und Unternehmern nach Lösungen. So bilden Groningen und der Netzbetreiber Enexis ein sogenanntes Bau- team, um die Genehmigungsverfahren für die Stromnetz-Modernisierung zu beschleunigen. Außerdem suchen sie an unterschiedlichen Standorten mit anderen Akteuren wie Wirtschaftsverbänden nach Lösungen.

Jüngst wurde das Projekt

„Groningen Stroomt Door“ ins Leben gerufen, was übersetzt in etwa so viel bedeutet wie: In Groningen fließt der Strom weiter. Laut van der Heide-de Vries wird in dem Projekt versucht, den künftigen Energiebedarf einzuschätzen und somit auch die Risiken von Netzengpässen zu erkennen. Anschließend könnten „gebiets- spezifische Lösungen“ erarbeitet werden. Dabei gehe es etwa um die intelligente Verteilung von Netzkapazitäten.

Lösungsansätze

Dazu wird erfasst, wie viel Kapazität Unternehmen aus dem Stromnetz beziehen, denn nicht zu jeder Tageszeit

SITUATION IM NORDWESTEN

Während in den Niederlanden immer häufiger das Stromnetz überlastet ist und vor allem Unternehmen darunter leiden, ist das im Nordwesten Deutschlands bislang kein Thema. „Wir können grundsätzlich ohne Einschränkung in unserem gesamten Netzgebiet Stromanschlüsse zur Verfügung stellen. Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass es aufgrund der aktuellen Marktlage in Einzelfällen zu Verzögerungen beim Anschlussprozess kommen kann, beispielsweise durch Lieferengpässe bei technischen Komponenten. Diese betreffen jedoch nicht

die grundsätzliche Anschlussfähigkeit“, teilte der Oldenburger Netzbetreiber EWE Netz auf Nachfrage mit.

Zudem gebe es hierzulande die Möglichkeit, Überbelastungen im Stromnetz zu umgehen. Ein EWE-Netz-Sprecher erklärte, dass Netzbetreiber hierzulande die Möglichkeit haben, Leistungen im Netz temporär zu reduzieren, um so drohende Überlastungen zu vermeiden. Das sei über das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geregelt. Diese Möglichkeit gebe es in den Niederlanden (noch) nicht.

wird von allen die gesamte Netzzuschluss-Kapazität genutzt. Durch das gemeinsame Erkennen von Spitzenmomenten im Angebot und Verbrauch von Strom sowie durch die Koordination von Angebot und Nachfrage könne die Kapazität des Netzes besser ausgenutzt werden. Ein Pilotprojekt dazu läuft gerade im Industriegebiet Westpoort. Im Erfolgswall soll es auf andere Unternehmen in Groningen ausgeweitet werden.

Doch es gibt auch Hürden. Michel van der Mark ist Leiter des Innovationsprogramms

Qbuzz, dessen Fahrzeuge bereits vollelektrisch unterwegs sind. Er weiß, dass es sich zwar erst mal einfach anhört, ein Kabel von einem Unternehmen zum anderen unter der Straße zu verlegen – es allerdings einige vertragliche, rechtliche und juristische Dinge zu beachten gibt. Qbuzz könnte laut van der Mark die Ladevorgänge an die Netzauslastung in einer Region anpassen – und bei Bedarf „einen Teil unserer Kapazität von anderen nutzen lassen“, erklärte er.

DAS SIND DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN NIEDERLANDEN UND DEUTSCHLAND

Das niederländische Stromnetz ist mit dem deutschen vergleichbar. In den Niederlanden gibt es zum einen die energieleverantoren, also Energielieferanten. Der Lieferant kauft die Energie von Erzeugern und verkauft diese an den Endverbraucher. Einige Lieferanten sind gleichzeitig auch Energieerzeuger. Zum zweiten gibt es die netbeheerde, also Netzbetreiber. Unterneh-

men wie Enexis, Alliander und Stedin sind regionale Netzbetreiber in den Niederlanden. Sie sorgen dafür, dass der Strom aus dem Umspannwerk über das Niederspannungsnetz zu den Unternehmen gelangt – so wie es die Verteilnetzbetreiber wie EWE Netz (Oldenburg) in Deutschland tun.

Die Netzbetreiber in den Niederlanden stehen unter

staatlicher Aufsicht. Sie können im Gegensatz zu den Energieversorgern nicht ausgewählt werden. Welcher Anbieter zuständig ist, hängt vom Wohnort ab. Zum dritten gibt es den sogenannten overkoepelenden netbeheerde, also den Dachnetzbetreiber. In Deutschland sind das die Übertragungsnetzbetreiber. Im Gegensatz zu den Niederlanden, wo es mit Tennet

nur einen Dachnetzbetreiber gibt, sind es bei uns gleich vier (50Hertz Transmission, Amprion, Tennet und TransnetBW). Übertragungsnetzbetreiber transportieren unter anderem den Strom vom Erzeuger (gegebenenfalls aus dem Ausland) über das Hochspannungsnetz zum Umspannwerk.

Der Dachnetzbetreiber überwacht auch die Fre-

quenz und das Gleichgewicht des Stromnetzes und sorgt dafür, dass im Falle eines Ungleichgewichts Strom auf dem sogenannten Ungleichgewichtsmarkt gekauft oder verkauft wird. Die Kosten für die Behebung des Ungleichgewichts werden an den Endverbraucher weitergegeben. Man spricht dabei von sogenannten Ungleichgewichtskosten.

DER ONLINE URLAUBSSERVICE FÜR IHR ZEITUNGSABO

Sie fahren in den Urlaub? Verschenken oder spenden Sie Ihre gedruckte Zeitung für diese Zeit und erhalten Sie als Dank ein Geschenk.*

The screenshot shows the Nordwest KUNDENKONTO website. The main header is "Nordwest KUNDENKONTO". Below it, there's a red button with a QR code and the text "NWZonline.de/urlaubsservice". The URLaubsservice section contains text about the service, a table with columns "Produkt", "Status", and "Aktion", and a link to "Vorhandene Urlaubsservice-Aufträge".



RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 30. Dezember bis 3. Januar Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Stadt Delmenhorst: Dwostraße;
Stadt Oldenburg: Bürgerbuschweg, Brookweg;

DONNERSTAG

Landkreis Oldenburg: Maiibusch, Maibuscher Straße;
Stadt Delmenhorst: Yorckstraße;
Stadt Oldenburg: Gerhard-Stalling-Straße, Dietrichsweg;

FREITAG

Landkreis Oldenburg: Wüsting, Hauptstr.;
Stadt Delmenhorst: Moorkampstraße;
Stadt Oldenburg: Vahlenhorst, Beverbäkstraße;



Auch in dieser Woche wird im Oldenburger Land wieder geblitzt.
DPA-BILD: KARMMAN

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 - 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsticker-Manager: Hermann Gröblinghoff (ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coerde, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüters, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christopher Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalnalmangement: Olaf Ulrich (ltg.), Kerstin Buttkus, Freya Dalton, Uli Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Mann, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhmann, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Werner, Kultur/TV: Oliver Schulz (ltg.), Sport: Hauke Richters (ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schirmeyer, Stenia Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reiner, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maike Schwinn; Digitales: Timo Ebbers (ltg.), Anna-Lena Sachse (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aile Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries

Chefredakteur: Christoph Kiefer

Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:

leserforum@NWZmedien.de

Fax Redaktion: 0441/9988 2029

Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:

Markus Djürken

(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Nancy Klatt

NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreise Nr. 51

Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Greenpeace startet Schiffs-Revolution

METHANOL STATT DIESEL „Beluga II“ wird auf der „Diedrich“-Werft in Ostfriesland umgerüstet

VON HOLGER BLOEM

OLDERSUM – „Greenpeace und Schiffe gehören zusammen“, sagte Peter Küster, damaliger Projektleiter für den Bau der „Beluga II“. Es war ein historisches Datum, dieser 6. August 2004, als die namhafte Umweltschutzorganisation mit einer symbolträchtigen Begegnung des neuen Schiffes mit der Vorgängerin „Beluga“ auf der Elbe das neue Aktionsschiff in Dienst stellte und das alte nach 20 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Denn erstmals wagte Greenpeace mit der „Beluga II“ einen Neubau. Nach dem Vorbild holändischer Plattbodenschiffe baute die „Fritjof Nansen“-Werft im mecklenburgischen Wolgast den modernen Motorsegler. Dieser Schiffstyp, auch „Ewer“ genannt, kann wegen seines flachen Rumpfes bei Ebbe im Wattmeer oder auf Sand trockenfallen. Er hat einen geringen Tiefgang, die Masten sind umklappbar. Nach 20 Jahren war das Schiff aber in die Jahre gekommen und wird derzeit auf der traditionsreichen Schiffswerft „Diedrich“ im ostfriesischen Oldersum umgerüstet. Greenpeace macht die „Beluga II“ in der Gemeinde Moormerland im Landkreis Leer zukunftsfit und will damit die Verkehrswende auf dem Wasser vorantreiben.

Greenpeace geht voran

„Irgendjemand muss ja mal damit anfangen – und wenn nicht wir, wer dann?“, sagt Hagen Rogg, Projektleiter für den aufwendigen Umbau. „Wir wollen eine kleine Revolution in der Schiffsfahrt anzetteln. Unser Schiff ist in ihrer Größenklasse eines der Ersten, das zukünftig nahezu fossilfrei fahren wird und es soll möglichst viele Nachahmer finden.“ Zwar wurde die „Beluga II“ nach damaligen Standards so umweltfreundlich wie möglich gebaut, doch mittlerweile hat auch das Schiff 20 Jahre im Kielwasser zurückgelassen – und die Technologien haben sich wei-



Beim Umbau des Aktionsschiffes „Beluga II“ hat sich Greenpeace für Brennstoffzellen entschieden, die zukünftig mit grünem Methanol betrieben werden. Der Umbau des Schiffs ist fast abgeschlossen.

BILD: DANIEL MÜLLER/GREENPEACE GERMANY



„Greenpeace“ entschied sich ganz bewusst für die kleine Werft an der Ems.

BILD: FLORIAN MANZ/GREENPEACE GERMANY



Projektleiter Hagen Rogg

BILD: HOLGER BLOEM

terentwickelt. So wurde die „Beluga II“ zwar bewusst als Segler konzipiert und wird auch so oft wie möglich gesegelt. Doch: „Ganz ohne Motor geht es aber nicht“, weiß der Projektleiter. So sorgte bislang ein 183 KW-starker Dieselmotor für den zusätzlichen Antrieb, der aber immerhin mit schwefelarmem Kraftstoff betrieben wurde. „Fast alle Container- und Passagierschiffe fahren mit Schweröl. Die rabenschwarzen Abgase sind nicht nur katastrophal für das Klima, sie sind auch giftig“, betont Hagen Rogg. „Die Klimakrise zwingt auch die Schiffsfahrtindustrie dazu, umzudenken. Dabei will Greenpeace vorangehen!“ Und so entschied sich die Umweltorganisation ganz bewusst dazu, den Küstensegler

auf klimaneutralen Antrieb umzubauen zu lassen – und somit gegen einen energieaufwendigeren Neubau. In der Praxis heißt das: Das Schiff bekommt einen Elektromotor. Da aber die rein elektrische Reichweite nur von Hamburg bis Stade reichen würde, lässt Greenpeace zusätzlich Methanolbrennstoffzellen einbauen. Den Zuschlag zum Umbau des Schiffes erhielt die Schiffswerft „Diedrich“. „Die Oldersumer haben ein interessantes Angebot abgegeben und wir waren von dem Betrieb sehr angetan“, sagt der Umweltschützer. „Viele Werften haben sich gar nicht erst an das Projekt herangetraut.“ Erfahrung gemacht hatte die Werft mit einem solchen Antrieb bereits beim Bau des neuen Emder Hafenbootes „Engelke“

im Auftrag der Borkum-Reederei AG „Ems“. Das Projekt damals war Neuland für die kleine Werft.

Technisch neue Wege

„Wir müssen technisch neue Wege gehen und zeigen, dass die Umrüstung auch kleinerer Schiffe, wie Binnenschiffe beispielsweise, machbar ist“, betont Hagen Rogg. Doch auf diesen neuen Wegen stießen die Beteiligten auch auf viele Hindernisse und Hürden. Technische Herausforderungen und bürokratische Hindernisse verzögerten das Projekt immer wieder. So wird bereits seit Herbst 2023 am Schiff gewerkelt. „Niemand hatte das Ausmaß des Projektes vor Augen“, berichtet er. „Simpel gesprochen: Wir haben gedacht,

METHANOL

Methanol kann als Treibstoff eingesetzt werden, etwa in Schiffen oder beigemischt in Autos. Bisher wird Methanol meist aus fossilem Erdgas hergestellt. Für die Produktion von „grünem Methanol“ wird mit erneuerbaren Energien hergestellter Wasserstoff sowie Kohlendioxid benötigt. Im Wesentlichen handelt es sich beim Schiffsantrieb auf dieser Basis immer um einen Elektromotor im Antriebsstrang. Die Energie für diesen Antrieb wird z.B. in Brennstoffzellen erzeugt. Wenn die Batterien an Land nicht aufgeladen werden können, sorgen dafür tagsüber Solarzellen. Die Methanolbrennstoffzellen nutzen den Wasserstoff aus dem grünen Methanol und wandeln diesen in Strom um, der den Elektromotor laufen lässt. Während der Fahrt werden die Batterien kontinuierlich aufgeladen. Dadurch fallen diese kleiner aus und das Gewicht des Bootes kann somit weiter reduziert werden, was wiederum auch den Energieverbrauch senkt.

wir kaufen ein paar Komponenten und bauen die ein. Aber diese Komponenten in dieser Kombination gab es bislang noch nicht. Das alles passiert auf engstem Raum, mit einer Sicherheitstechnik, die noch zu entwickeln war.“

Eigentlich sollte das Schiff längst fertig sein. Da aber viele Partner an dem Projekt beteiligt sind, wie beispielsweise die Schiffsklassifizierung, der sogenannte Schiffs-TÜV, müssen Produktionsprozesse aufeinander abgestimmt werden – und das dauert. „Im ersten Quartal 2025“, hofft Hagen Rogg nun auf den Abschluss der Arbeiten. Trotz aller Schwierigkeiten, sieht er den Umbau positiv: „Wir haben ja noch weitere Schiffe, die wir umrüsten wollen. Mit diesem Pilotprojekt haben wir viel Erfahrung gesammelt.“

Die dunklen Geheimnisse der Thelema Society

PODCAST Spurensuche in der Thelema Society – Neue Folge von „Gefangen im Glauben“ online

VON BIANCA VON HUSEN



Die Thelemiten glauben an ihre eigene Göttlichkeit. Verschiedene Rituale und Aufgaben sollen ihnen dabei helfen, sich dieser bewusst zu werden.

BILD: IMAGO (SYMBOLBILD)

verurteilt.

Ein langjähriges Mitglied

gewährt exklusive Einblicke

hinter die verschlossenen

Türen der Thelema Society und schildert seine persönlichen Erfahrungen mit dem damaligen Guru. Gemeinsam mit einem Experten für Weltanschauungen ordnet Bianca von Husen die Geschichte dieser Gemeinschaft ein und begibt sich dabei auf eine spannende Spurensuche, die bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückreicht, als der britische Okkultist Aleister Crowley seine eigene Religion namens Thelema gründete.

Der Podcast „Gefangen im Glauben“ wirft in fünf Episoden einen tiefen Blick hinter die Kulissen verschiedener alternativer Glaubensgemeinschaften im Nordwesten. Alle 14 Tage wird eine neue Folge veröffentlicht.

Die Episode über die okkulte Gruppierung Thelema Society ist auf Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts und allen gängigen Podcast-Plattformen verfügbar oder direkt unter → www.Nwzonline.de/podcasts



Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

KURZ NOTIERT

Anmelden für die Kita

LÖNINGEN – In der Zeit vom 13. bis 26. Januar 2025 finden für die Kindertagesstätten der Stadtgemeinde Löningen die Anmeldewochen statt. Diese sind für Eltern festgelegt, die ab August 2025 für ihr Kind einen Platz in der Krippe (unter drei Jahre) oder dem Kindergarten (über drei Jahre) suchen. Die Einrichtungen bieten verschiedene Betreuungsmodelle an. Die Anmeldung erfolgt über die Anmeldung in einem Onlineportal unter <https://portal.littlebird.de/Suche/Loeningen> (ab dem 13. Januar).

Tannenbaum-Aktionen

GARREL – Die Mitglieder der Kolpingfamilie Garrel holen – unterstützt von der Landjugend – am Samstag, 11. Januar, die ausgedienten Tannenbäume in Garrel ab. Die Bäume mögen bis 9 Uhr an die Straße gestellt werden. Um eine Spende wird gebeten. In Falkenberg und Nikolausdorf übernimmt die Landjugend die Tannenbaum-Aktion ebenfalls am 11. Januar. Bäume werden gegen eine kleine Spende ab 10 Uhr abgeholt. In Beverbruch werden die Bäume am 18. Januar ab 10 Uhr von der Landjugend abgeholt.

Märchenabend

STAPELFELD – Die Katholische Akademie Stapelfeld lädt für Freitag, 3. Januar, 20 Uhr, zu einem Erzählabend ein, bei dem Märchen verschiedener indigener Völker auf dem Programm stehen. Eingerahmt werden die Geschichten von musikalischen Klängen, heißt es in der Ankündigung. Dieser kostenfreie Märchenabend gehört zum öffentlichen Teil der Stapelfelder Jahresanfangstagung, die sich indigenen Bräuchen, Geschichten, Musikern und Kunstwerken widmet. Mehr unter www.ka-stapelfeld.de/programm

Silvesterkonzert

CLOPPENBURG – Zum traditionellen Silvesterkonzert lädt der Heimatverein Cloppenburg für diesen Dienstag, 31. Dezember, in den Cloppenburger Stadtpark ein. Beginn ist bereits um 18 Uhr, teilen die Veranstalter mit. Das Konzert wird gestaltet von der Emsteker Blaskapelle Cäcilia unter Leitung von Thorsten Meyer. Nach einjähriger Pause – bedingt durch den starken Regen im vergangenen Jahr – erwartet die Zuschauer nun wieder ein abwechslungsreicher musikalischer Querschnitt. Für wärmende Getränke sorgt das Technische Hilfswerk.

Jahresschlussandacht

CLOPPENBURG – Der Heimatverein Cloppenburg lädt zu einer Jahresschlussandacht an Silvester, 31. Dezember, um 17 Uhr in die St.-Josef-Kirche in Cloppenburg ein. Heinrich Siefer und Mitglieder des Heimatvereins gestalten „die Plattendütsche Andacht taun Enn van't Jahr 2024.“ Die musikalische Begleitung übernimmt Nico Bäumer. Auch nicht-plattdeutsch sprechende Gemeindemitglieder und Heimatfreunde sind willkommen, heißt es ausdrücklich. Ein Neujahrsgottesdienst findet nicht statt.

Wechsel bei Bio- und Restmüll-Tonnen

ABFALLENTSORGUNG Remondis übernimmt Abfuhr – Scanner checkt Inhalte der Biotonnen

VON REINER KRAMER

CLOPPENBURG – Ab dem 2. Januar ist das Entsorgungsunternehmen Remondis mit Hauptsitz in Lünen für die Leerung der Restmüll- und Biotonnen im Landkreis Cloppenburg zuständig. Der Entsorgungsvertrag war nach dem Auslaufen öffentlich neu vergeben worden.

Der Landkreis Cloppenburg weist in diesem Zusammenhang die Einwohner des Landkreises auf die Änderungen hin: „Die Abfuhrbereiche und Abfuhrtage bleiben im Jahr 2025 wie bisher bestehen, aber die Übernahme eines großen Abfuhrgebietes ist für ein neues Entsorgungsunternehmen immer eine besondere Herausforderung“, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Pressemitteilung der Kreisverwaltung. Bürgerinnen und Bürger sollten den Abfuhrkalender 2025 beachten. Zu Jahresbeginn könne es zu vorkommen, dass die Leerung am Abfuhrtag nicht zur gewohnten Zeit, sondern möglicherweise zu einer anderen Tageszeit erfolge. Daher sollten die Abfallbehälter vor 6 Uhr bereitgestellt werden.

Die Fahrzeuge

Von dem Unternehmen Remondis werden neue Fahrzeuge der Marke Mercedes mit HS-Speedline-Seitenladeraufbau des im Ecopark in Drantum ansässigen Unternehmens Terberg HS eingesetzt. Die Entsorgung der Zwei-Rad-Abfallbehälter mit Seitenlader wird bereits seit Jahren im



Freuen sich auf die Zusammenarbeit (v.l.): Alexander Thole, Amtsleiter des Umweltamtes des Landkreises, und Remondis Niedersachsen GmbH-Geschäftsführer Timo Kötting

BILD: LANDKREIS CLOPPENBURG

Landkreis Cloppenburg vorgenommen, und die Technik hat sich bewährt. Die Fahrzeuge sind nur mit einem Fahrer besetzt und mit dem an der rechten Fahrzeugseite angebrachten hydraulisch ausfahrbaren Greifarm werden die Tonnen automatisch geleert und wieder zurückgestellt.

Richtig platzieren

Damit das richtig und effektiv geschehen kann, müssen die Abfallbehälter korrekt aufgestellt werden. Falls möglich, sollten immer zwei Abfallbehälter nebeneinander platziert und diese maximal eineinhalb Meter vom Fahrbahnrand entfernt bereitgestellt werden. Außerdem muss die Deckelöffnung zur Straße

zeigen. Und es sollte darauf geachtet werden, dass keine Hindernisse – wie zum Beispiel parkende Autos, Mauern, Hecken oder Bäume – die Abfalltonnen verstehen.

Bioscanner

Da die Fahrzeuge ohne Laden unterwegs sind und die Sichtung der Tonneninhalte nur mit einer Kamera beim Leerungsvorgang möglich ist, wird künftig zusätzlich ein Bioscanner eingesetzt. Damit können – zusätzlich zu stichprobenartigen Sichtungskontrollen – die Bioabfalltonnen künftig automatisch auf Fehlwürfe überprüft werden. „Das ist erforderlich, weil neben Aufklärung und Informatio-

nen zur Abfalltrennung nur mit der dauerhaften Kontrolle der Biotonneninhalte der Eintrag von Plastik, Glas und Verpackungen im Bioabfall reduziert und die Verbesserung der Bioabfallqualität herbeigeführt werden kann“, heißt es seitens des Landkreises.

Digitale Tonne

Mit dem Wechsel des Entsorgungsdienstleisters könnten künftig auch Rest- und Bioabfallbehälter elektronisch identifiziert werden. Dafür würde ein Chip nachgerüstet. Damit könnte irgendwann das jährliche Kleben von Etiketten entfallen. Laut Kreis-Presse- sprecher Frank Beumker sei eine entsprechende Regelung in den neuen Abfuhrvertrag

aufgenommen. Allerdings müsse die Option „grundlegend hinsichtlich ihrer Wirkungen im Hinblick auf eine verursachergerechte Gebührenreherhebung und auch unter Kostengesichtspunkten geprüft werden.“

Der Vorteil: Tarife – etwa zum Leerungsrhythmus – könnten einfacher gewechselt werden, auch Abrechnungen sind leichter. Änderungen können einfach vom heimischen PC aus erledigt werden. Über den Chip an der Tonne ist dann vom Müllfahrzeug aus nachvollziehbar, ob eine Tonne dran ist und ob die Gebühren bezahlt sind. Auch Fehlwürfe wie Fremdstoffe im Biomüll könnten einfacher dem Verursacher zugeordnet werden.

20.000 Euro Sachschaden bei Unfall in Hemmelte

PKW-ZUSAMMENSTOß Peheimer (29) übersieht beim Linksabbiegen 26-Jährige aus Garrel

VON CARSTEN MENSING

HEMMELTE/GARREL/MOLBERGEN/GOLDENSTEDT/BAKUM/

NEUENKIRCHEN-VÖRDEN – Sachschaden in Höhe von 20.000 Euro ist am Freitag bei einem Unfall in Hemmelte entstanden. Gegen 14.30 Uhr befuhrt ein 29-jähriger Autofahrer aus Peheim die B 68, als er nach links in die Straße „Hinterm Esch“ einbiegen wollte. Dabei übersieht er den Pkw einer entgegenkommenden 26-Jährigen aus Garrel. Durch den Zusammenstoß wurde Letztere leicht verletzt.

■ Lebensgefährliche Verletzungen trug ein 41-jähriger Autofahrer aus Wardenburg

bei einem Unfall auf der Garrelstraße in Höhe Bissel davon. Gegen 16.05 Uhr war der Mann von Garrel in Richtung Sage unterwegs, als er auf Höhe des Möhlenwegs aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abbekam. Hier prallte er frontal gegen einen Baum, so dass der Pkw in zwei Teile gerissen wurde. Der Fahrzeugführer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Nach der Erstversorgung an der Unfallstelle wurde er ins Krankenhaus gebracht. Der Schaden wird auf 15.000 Euro geschätzt. Die Fahrbahn blieb für die Bergung des Fahrzeu-

ges und die Reinigung der Fahrbahn bis 22 Uhr voll gesperrt. Der Ermittlungen zur Unfallsache dauern an.

■ Ohne Führerschein war ein 41-jähriger Autofahrer aus Ermke am Freitag gegen 12.30 Uhr in Molbergen unterwegs. Die Polizei untersagte die Weiterfahrt.

■ Ein 17-jähriger Emsteker befuhrt am Freitag gegen 18.10 Uhr mit einem augenscheinlich zu schnellen Kleinkraftrad die Max-Planck-Straße im Cloppenburger Stadtteil Emstekfeld. Auch hier wurde die Weiterfahrt unterbunden.

■ Gleich drei Delikte hatte ein 34-jähriger Autofahrer aus Delmenhorst auf dem Kerb-

holz, den die Polizei am Sonnabend gegen 20.55 Uhr auf der Straße Auf dem Esch in Goldenstedt kontrollierte. Der Mann hatte keine gültige Fahrerlaubnis. Ein zuvor ausgehändigter Führerschein wies Fälschungsmerkmale auf. Weiterhin ergab ein Drogenvorlestest ein positives Ergebnis hinsichtlich Kokain. Strafverfahren wegen Urkundenfälschung, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und unter der Wirkung von Betäubungsmitteln wurden eingeleitet.

■ Zu einer starken Rauchentwicklung kam es am Sonnabend gegen 19.30 Uhr in einem Einfamilienhaus an der Lerigastraße in Bakum. Aus

bislang unbekannten Gründen hatte die Verkleidung des Kamins Feuer gefangen, so dass es in der Zwischendecke zu einem kleinen Brand kam. Die Freiwillige Feuerwehren Bakum und Lüsche waren schnell vor Ort und konnten das Feuer löschen. Der Sachschaden wird auf 2500 Euro geschätzt.

■ Unter dem Alkoholeinfluss von 1,37 Promille befuhrt ein 37-jähriger Autofahrer am Sonnabend gegen 20.20 Uhr die Straße „Im Herregarten“ in Neuenkirchen-Vörden. Dem Fahrzeugführer wurde eine Blutprobe entnommen und dessen Führerschein sichergestellt.

Stadt Cloppenburg weist auf Böller-Regeln hin

JAHRESWECHSEL Kein Feuerwerk im Umkreis von 200 Metern um besondere Gebäude

CLOPPENBURG/LR – Silvesterknaller, Raketen und Aufsätze für Schreckschusspistolen dürfen auch an Silvester und Neujahr nicht im Umkreis von 200 Metern rund um Kirchen, Krankenhäuser, Kinder- und Altenheime, Reet- und Fachwerkhäuser und das Museumsdorf abgebrannt werden. Darauf hat jetzt die Cloppenburger Stadtverwaltung

hingewiesen. Zudem seien die so genannten Himmelslaternen, die in Deutschland schon für so manchen Brand gesorgt haben, genauso wie illegale Feuerwerkskörper (umgangssprachlich auch „Polenböller“ genannt, Anm. d. Red.) in Niedersachsen komplett verboten. Deren Gebrauch könne mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Zu-



Vorsicht ist beim Anzünden von Böllern geboten. BILD: PLEUL

dem gehöre Feuerwerk nicht in Kinderhände, das anschließende Aufräumen sei eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Und auch die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta, die Freiwillige Feuerwehr Vechta, der Malteser Hilfsdienst (Landkreis Vechta) und die Stadtverwaltung Vechta mahnen in einer gemeinsamen

Presseerklärung: Werde beim Böllern oder im Vorfeld jedoch Alkohol über das vertretbare Maß hinaus konsumiert, sei das Zünden von Feuerwerk mehr als fahrlässig. „Und während die Einen sich um 0 Uhr in den Armen liegen, um sich ein ‚frohes, neues Jahr‘ zu wünschen, verbringen andere die Nacht in der Notaufnahme.“

TERMINE IN CLOPPENBURG**VERANSTALTUNGEN**

Rathaus: geschlossen
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332
16 bis 19 Uhr, Haus „Bethanien“, Café Apfelblüte: geöffnet
17 Uhr, St.-Andreas-Kirche: Adventskonzert, St.-Andreas-Kinder- und Jugendchor sowie Gospelchor

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestbad: 16 bis 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 12 bis 21 Uhr



Ein Teil des Projektteams im Museumsdorf (v.l.): Lehrerin Margret Südkamp, Jutta Tellmann (Museumsdorf), stv. Schulleiter Folker Arndt, Schülerinnen und Schüler der BEGS 1-1 und BEGS 1-3, Lehrerin Julia Vorwerk (ganz rechts). BILD: CHRISTIAN HÄRTEL

TERMINE IN GARREL**VERANSTALTUNGEN**

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971

19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

Garrel

19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel

BÄDER

Garrel
geschlossen

TERMINE IM SÜDKREIS**VERANSTALTUNGEN**

Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

19.30 Uhr, Schützenhalle Diekhäus Höhe: Weihnachtsschießen, 4. Zug des Schützenvereins Essen Lastrup

19.30 bis 21 Uhr, Pfarrheim St Petrus: Kreuzbund St. Petrus Lönningen

10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Sehnenorientanzgruppe Molbergen

Molbergen

15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

19 Uhr, kath. Pfarrheim: offenes Doppelkopfturnier, Veranstalter: Schützenverein Molbergen

KINO

LiLo Lönningen
Wicked, 17 Uhr
Wicked, 3D, 20 Uhr

BÄDER

Emstek/Essen/Lönningen
geschlossen

Löningen

16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr

TERMINE IN VECHTA**VERANSTALTUNGEN**

10 bis 18 Uhr, SKF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

19 Uhr, Gulfhaus (Haus der Jugend): Öfters mal laut, mit: Von Grambusch, Lichterfeld, Block Null und High Five Elephants; Veranstalter: Jugendkulturverein OM

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 11 bis 22 Uhr

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen

Antonius-Apotheke, Am Markt 2, Emstek, Tel. 04473/1020

Essen

Artland-Apotheke, Hauptstr. 27, Menslage, Tel. 05437/1234

Löningen/Lastrup/Lindern

Apotheke am Amtsbrunnen, Mühlenstr. 3, Sögel, Tel. 05952/9904123

Vechta

8 bis 8 Uhr: Paracelsus-Apotheke, Neuer Markt 4, Vechta, Tel. 04441/83800

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117 Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222;

KURZ NOTIERT

Kitas informieren

MOLBERGEN – Eltern und Kinder können am Freitag, 10. Januar, 16 bis 19 Uhr, die Kindertagesstätten in der Gemeinde Molbergen besichtigen und sich über das Betreuungsangebot informieren. Ausgenommen vom Tag der offenen Tür ist wegen Bauarbeiten die Kita „Schifflein Christi“. Vom 13. bis 31. Januar können die Kinder für eine Kita angemeldet werden – auch online auf der Internetseite der Gemeinde Molbergen.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Sögel

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (04491/9988 2910, Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg, Telefon 04491/9988 2909, E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de)

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) (04491/9988 2900, Reiner Kramer (Stv.) (04491/9988 2901)

Cloppenburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) (04471/9988 2801, Christoph Koopmeiners (kop) (04471/9988 2804, E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de, E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de)

Garrel

Reiner Kramer (kra) (04491/9988 2901)

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) (04471/9988 2810, Stephan Tönnes (stt) (04471/9988 2811, E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de)

Vermarktung:

Markus Djurken (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333, Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 € pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MWSt. und unbeschranktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv).

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Heimisches Obst und Gemüse

BILDUNG Gemeinsames Projekt von BBS am Museumsdorf und Freilichtmuseum

CLOPPENBURG/LR – Schülerinnen und Schüler der BBS am Museumsdorf Cloppenburg haben jetzt in einer besonderen Zusammenarbeit mit dem Museumsdorf Cloppenburg heimische Obst- und Gemüsesorten auf ganz praktische Weise kennengelernt. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts „Vielfältige Herbstküche“ ernteten sie saisonale Lebensmittel direkt im Museumsdorf, verarbeiteten diese in der Schulküche zu schmackhaften Gerichten und genossen die Mahlzeiten anschließend gemeinsam.

Im Hauswirtschafts-Unterricht lernten die Jugendlichen grundlegende Kompetenzen für die Arbeit in der Küche, darunter die Prinzipien einer ausgewogenen Ernährung. Wöchentlich planten sie eigenständig die Arbeitsschritte für die Zubereitung von Mahlzeiten aus regional und saisonal verfügbaren Obst- und Gemüsesorten. Dazu wählten sie selbstständig die benötigten Zutaten aus, bereiteten die Arbeitsplätze vor und organisierten die verschiedenen Arbeitsteams.

Ernte im Dorf

Zur Ernte ging es dann ins benachbarte Museumsdorf. „Wir heißen nicht nur BBS am Museumsdorf, sondern leben diese Verbindung auch“, betonen die Projektleiterinnen Südkamp und Vorwerk. Die frischen Lebensmittel wurden anschließend zu vollwertigen Mahlzeiten verarbeitet, darunter Obstsalat, Reibekuchen mit Apfelmus, Krautsalat oder buntes Ofengemüse. „Die Schülerinnen und Schüler erfahren den gesamten Prozess – von der Ernte über die Verarbeitung bis hin zum Genuss der selbstgemachten Speisen. Und sie erleben, wie gut es schmeckt“, so Margret Südkamp.

Molbergen will Trinkwasserbrunnen

POLITIK Gemeinderat spricht sich für SPD-Antrag aus – Neues Rathaus im Blick

MOLBERGEN/KRA – In der Gemeinde Molbergen sollen Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen aufgestellt werden. Daran sollen Menschen ihre Trinkwasserflaschen kostenlos wieder auffüllen können. Damit könne sich die Gemeinde als „umweltfreundliches und gastfreundliches Ziel“ positionieren, formulierte die SPD-Fraktion in ihrem Antrag an den Gemeinderat, der jetzt Zustimmung fand.

Die SPD begründet ihre Initiative auch damit, dass weniger Plastik und weniger CO₂ verursacht würden, dass gera-

auf die Änderung im Wasserhaushaltsgesetz, das die Kommunen zur Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum verpflichtete. „Öffentliche Trinkwasserbrunnen sind ein zentraler Bestandteil dieser Daseinsvorsorge und tragen dazu bei, gesundheitliche Risiken durch Dehydrierung während Hitzewellen entgegenzuwirken“, heißt es im Antrag.

Der OOWV bietet den Kommunen eine Zusammenarbeit bei der Aufstellung und den Betrieb der Trinkbrunnen an. Die Gemeinde muss sich mit einmalig 15.000 Euro und für den jährlichen Betrieb mit 1500 Euro beteiligen – enthal-

ten sind Kontrollen, Reinigung und kosmetische Reparaturen sowie mikrobiologische Beprobungen sowie die Abschaltung im Winter und die Inbetriebnahme im Sommer. Aktuell stehen laut Verwaltung Trinkwasserspender im Rathaus sowie an den beiden Grundschulen. Nun soll die Verwaltung weitere geeignete Plätze prüfen und eine Liste erstellen. Der Rat sprach sich dafür aus, auch beim Bau des neuen Rathauses einen Brunnen zu berücksichtigen.

Hebesätze werden um 80 Punkte gesenkt

GEMEINDERAT Grundsteuer A und B in Molbergen auf 300 Prozent festgesetzt

von REINER KRAMER

ein Flächen-Lage-Modell entwickelt, das für die Berechnung der Grundsteuer B als Basis herangezogen wird. Insgesamt verzeichnetet die Gemeinde in diesem Jahr Einnahmen aus der Grundsteuer A und B in Höhe von 1,53 Millionen Euro. Um einen – wie gefordert – aufwandsneutralen Hebesatz festzulegen, müsste der rechnerisch bei 289 Prozent liegen. Bei getrennten Hebesätzen müsste laut Angaben der Verwaltung die Grundsteuer A sogar bei

475 Prozent und die Grundsteuer B bei 266 Prozent liegen. Das hängt auch mit Verschiebungen zwischen den Grundsteuerarten zusammen.

Zwar wird es bei den Bürgern zu Veränderungen kommen: Für den einen wird es teurer, für den anderen günstiger. Das Steueraufkommen soll für die Kommunen aber in etwa unverändert zum Vorjahr sein. Die nun festgelegten 300 Punkte für beide Grundsteuerarten bedeuten laut Berechnungen zwar Mehreinnahmen von rund 59.000 Euro. Allerdings gebe es noch einige Unsicherheiten, ob die Bescheide ihre Richtigkeit hätten, so die Verwaltung. 2025 würden vermutlich noch einige Messbeträge korrigiert werden müssen. Jüngstes Beispiel: Bei einem Bürger war der Messbetrag von 31,37 Euro auf 489,51 Euro angestiegen. Er habe aber mittlerweile eine Korrekturmeldung vom Finanzamt bekommen. Sein neuer Messbetrag sei auf 67,19 Euro festgelegt worden.

Diakon ist Herbert Nerkamp 24 Stunden am Tag

KIRCHE 57-Jähriger seit mehr als zwei Jahren in der katholischen Gemeinde Langförden-Bühren aktiv

BÜHREN/LANGFÖRDEN/LR – „Sehr gut!“ – Herbert Nerkamp muss nicht lange überlegen, wie es ihm geht. Seit mehr als zwei Jahren ist er Diakon in seiner Pfarrei in Bühren und Langförden. Und sein Fazit fällt sehr positiv aus: Besondere Freude macht dem 57-Jährigen die caritative Arbeit. Das war schon so gewesen, bevor Herbert Nerkamp am 13. November 2022 zum Diakon geweiht wurde. Doch sein Engagement und vor allem sein Fokus auf die Nöte derjenigen, die „am Rand der Gesellschaft“ stehen, wie Nerkamp sagt, hat sich seither verstärkt.

„Wer sich auf Jesus einlässt, taucht bei den Armen wieder auf.“ Dieser Satz ist schon lange Programm bei Herbert Nerkamp. Und doch ist durch seine neue Rolle in der Pfarrei St. Laurentius Langförden-Bühren manches hinzugekommen. Immerhin ist er jetzt nicht mehr „nur“ ehrenamtlich Engagierter, sondern auch vom Bischof beauftragter Seelsorger.

Seelsorge

Besonders berührt haben ihn in seinen ersten beiden Jahren seelsorgerische Gespräche. „Das ist manchmal inten-

siver, als ich vorher dachte“, sagte Nerkamp nach mehr als zwei Jahren als Diakon. Er habe schon öfter gehört, dass die häufig sehr vertraulichen Gespräche den Menschen eine Unterstützung waren, da seien die Rückmeldungen erfreulich positiv und eindeutig. „Es ist ein wirklich gutes Gefühl in Schule und Pfarrei als Seelsorger angefragt zu werden und in Krisen – sei es familiär, schulisch oder beruflich – helfen zu können, Halt und Perspektive zu finden.“

Der Kirche verbunden

Wie kommt es, dass ein Vater und Ehemann und im Lehrerberuf geforderter Mittfünfziger sich in den Dienst der Kirche stellen lässt? Vielleicht ist die Frage falsch gestellt. Denn im Dienst von Nächstenliebe und Froher Botschaft ist der Husumer (bei Bühren) schon lange. In seiner Pfarrei ist er seit Kindertagen engagiert. Er war Messdiener und Pfadfinder, spendete die Kommunion, las in den Gottesdiensten aus der Bibel vor und besuchte kranke Gemeindemitglieder. Die ganze Familie blickt, bildlich gesprochen, auf den Kirchturm. Vom Gotteshaus in Bühren sprechen Nerkamp und dessen Frau Anke als „unsere“ Kirche.

Aber warum nochmal aufbrechen? Zumal die Ausbildung zum Ständigen Diakon

nicht mal so im Vorbeigehen abläuft. Sechs Jahre hat es gedauert. Theorie und Praxis, die Ehefrauen der Diakone werden mit einbezogen. Aber:



Diakon ist man 24 Stunden am Tag, sagt Diakon Herbert Nerkamp und zieht ein positives Fazit über die ersten beiden Jahre seit der Weihe.

BILD: ARCHIV OFFIZIALAT/EBERT

Mut für Neues, Aufbrüche und ungewohnte Wege kennt Nerkamp. Er ist kein Mann, der stehen bleibt. Niemand, der sich in den Verhältnissen einrichtet. Das zeigt sich beispielhaft auch an seinem beruflichen Werdegang. Erst lernte er im Einzelhandel, dann studierte er BWL. Nach einer Zeit an der Dekra-Akademie macht er sich als Personalberater selbstständig. Und dann noch ein Wechsel: Er studiert nochmal und wird Lehrer – für Mathematik, Politik und Religion.

Sich neu auf den Weg machen: Das ist Nerkamps Ding. Und er will auch andere ermutigen, sich auf neue Wege einzulassen. Die Volkskirche habe zwar auch ihn stark geprägt, sagt Nerkamp. Doch die Dinge würden sich erkennbar verändern. Deshalb brauche es mehr als je zuvor starke Ehrenamtliche, die aus der Tiefe ihres eigenen Glaubens heraus das christliche Programm der Nächstenliebe ganz konkret lebten.

Pastoraler Raum

Worauf freut er sich in seinem dritten Jahr als Diakon? Zusammenzuwachsen mit den sechs Kirchengemeinden im Pastoralen Raum Vechta, darauf freue er sich. „Ich möchte tolle Projekte mit den anderen Pfarreien auf die Beine stellen können“, es gebe schon viele gute Ideen, erzählt Nerkamp und stellt fest: „Schön, dass ich das kirchliche Leben im Pastoralen Raum mitgestalten darf.“

Aufregung gelegt

Seit zwei Jahren ist Nerkamp nun Diakon. Die erste Aufregung hat sich gesetzt, mit seiner neuen Rolle ist er mittlerweile vertraut. Zu sei-

VIELES muss RAUS!

Großer ... wegen Sortimentswechsel

RÄUMUNGS-VERKAUF

-50% auf ALLE Weihnachtsartikel

Wir wünschen ALLEN ein FROHES, GLÜCKLICHES und GESUNDES JAHR 2025!

NEMANN
WOHNERLEBNIS FÜR ALLE

Öffnungszeiten

Montag	30.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Silvester	31.12.2024	9:00 bis 13:00 Uhr
Mittwoch	01.01.2025	geschlossen
Donnerstag	02.01.2025	9:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	03.01.2025	9:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	04.01.2025	9:00 bis 18:00 Uhr

CLP-Clubs verpassen Sprung auf Rang eins

FUßBALL So lief es für den SV Altenoythe, SV Petersdorf und SV Molbergen unterm Hallendach

VON STEPHAN TÖNNIES
UND ROBERT GERTZEN

ALTENOYTHE/PETERSDORF – Die Fußball-Bezirksligisten SV Altenoythe, SV Molbergen und SV Petersdorf haben unlängst an Hallenturnieren teilgenommen. Der SV Altenoythe belegte beim Wintercup von SW Oldenburg den zweiten Platz. Unterdessen schloss der SVP den Bley-Cup in Petersfehn auf Rang drei ab.

BLEY-CUP

Der SV Petersdorf überzeugte im Turnierverlauf über weite Strecken, verspielte auf der Zielgeraden jedoch eine bessere Platzierung. Mit einem kleinen Kader und ohne Trainerteam reisten die Petersdorfer nach Petersfehn. Sechs Spiele hatte der Bezirksligist im Zuge des Turniers zu bestreiten und traf dabei auf ganz unterschiedliche Gegner. Der Auftakt verlief dabei nicht ganz so, wie es sich die Mannschaft gewünscht hatte. Nach einem 1:1 gegen den Bezirksligisten VfL Oldenburg II folgte eine 1:4-Niederlage gegen die technisch stark aufspielende Regionalligamannschaft des späteren Turniersiegers SSV Jeddeloh. Im dritten Spiel des Abends feierte der SVP dann seinen ersten Sieg und be-



Der SV Petersdorf (rote Hosen, hier im Spiel gegen GW Firrel) nahm in Petersfehn am Hallenfußball-Turnier um den „Bley-Cup“ teil.

BILD: ROBERT GERTZEN

lohnung sich damit auch für eine bis dato ordentliche Vorstellung.

Gegen den SV Concordia Ihrhove aus Ostfriesland setzte sich der SV Petersdorf am Ende einer torreichen Begegnung mit 5:3 durch. Ein dickes Ausrufezeichen setzten die Petersdorfer gegen den Verbandsligisten Brinkumer SV. Mit 4:1 schlugen sie den Favoriten aus dem Bremer Umland und verschafften sich eine gute Ausgangslage für den End-



Altenoythes Co-Trainer Maik Koopmann

BILD: HANS PÄSSMANN

spurt.

Dank des 2:0-Erfolges gegen den Gastgeber SG Friedrichsfehn/Petersfehn wahrte sich der SVP alle Chancen auf den zweiten Platz. Im „Endspiel“ traf Petersdorf auf den Landesligisten GW Firrel und musste früh einsehen, dass die Ostfriesen eine Nummer zu groß waren. Technisch versiert ließen die Grün-Weißen den Ball laufen. Ein Doppelpack brachte Firrel schnell auf die Siegerstraße. Somit muss-

ten sich die Petersdorfer am Ende mit Platz drei zufriedengeben.

WINTERCUP

„Wir haben ein gutes Turnier gespielt. Leider haben wir das Finale im Elfmeterschießen verloren“, sagte Altenoythes Co-Trainer Maik Koopmann. Die Hohefelder unterlagen im Endspiel dem FC Hude mit 5:6 nach Elfmeterschießen. Zuvor hatten sie den Endspieleinzug durch einen 4:1-Sieg im Halbfinale gegen den VfL Oldenburg klargestellt.

In der Vorrunde hatten sie sich auf den ersten Tabellenplatz gedribbelt. Der SV Altenoythe war mit einem 3:3 gegen den VfR Wardenburg ins Turnier gestartet. Anschließend gab es Siege gegen den FC Hude (2:0) und den VfL Edewecht (6:0).

Für den Altenoyther Ligakonkurrenten SV Molbergen lief es beim Wintercup dagegen nicht nach Plan. Die Molberger wurden in ihrer Gruppe Tabellenletzter mit null Punkten. Die Molberger kassierten gegen SW Oldenburg (0:1), VfL Oldenburg (0:2) und den TV Munderloh (1:4) jeweils eine Niederlage. Im Platzierungsspiel um den siebten Rang unterlagen sie dem VfL Edewecht mit 2:4.

Handball: Turnier in Garrel



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

GARREL/STT – Die Handballabteilung des BV Garrel veranstaltet am Sonntag, 5. Januar 2025, ein Neujahrsturnier vor heimischer Kulisse. Los geht es mit einem Wettbewerb der Herrenmannschaften OHV Aurich, TV Cloppenburg und TvdH Oldenburg. Der Anwurf ist um 13.15 Uhr. Gespielt wird im Modus „Jeder gegen Jeden“.

Der Spielplan sieht wie folgt aus: OHV Aurich - TV Cloppenburg (13.15 Uhr), TvdH Oldenburg - OHV Aurich (14.15 Uhr), TV Cloppenburg - TvdH Oldenburg (15.15 Uhr). Im Anschluss an das Turnier bestreiten die Handballerinnen des BV Garrel ein Testspiel gegen den Drittligisten SC DJK Everswinkel. Die Begegnung beginnt um 17 Uhr.

SPORT-TELEGRAMME

Ausklang

BARSEL – Der SV Viktoria Elisabethfehn beendet an diesem Montag seine Hallensportwoche mit einem Volleyball-Mix-Turnier. Das Turnier beginnt um 17.30 Uhr in der Sporthalle in Barsel am Schulzentrum.

SFS-Turnier

CLOPPENBURG – In der TVC-Halle an der Schulstraße in Cloppenburg wird heute das Hallenfußball-Turnier der Sportfreunde Sevelten angepfiffen. Los geht es um 17.30 Uhr. Mit dabei sind unter anderem die Kreisligisten SV Cappeln und SV Bevern II. Als Titelverteidiger gehen die Sportfreunde Sevelten (I. Kreisklasse) ins Rennen. Die Sevelter besiegten im vergangenen Jahr im Endspiel den SV DJK Elsten mit 3:1.

Becovic und Geerken wechseln nach Cloppenburg

FUßBALL 1. FC Athletic vergibt Trainer- und Sportdirektorposten – Das sagt Clubchef Feruzi

VON STEPHAN TÖNNIES



Heuert als Trainer an: Nermin Becovic

BILD: OLAF KLEE

dem verwies er darauf, dass Becovic gebürtiger Cloppenburger ist.

Überzeugt von Becovic

„Seine jetzige Trainerposition beim SV Petersdorf und seine Leidenschaft für den regionalen Fußball haben mich überzeugt, dass er die richtige Person ist, um die erste Mannschaft zur Saison 2025/2026 erfolgreich zu führen“, teilte Feruzi mit. Unterdessen gab Feruzi auch die Verpflichtung von Thorben Geerken als Sportdirektor bekannt. Den Ausschlag für Geerken habe seine Erfahrung und Fach-



Wird Sportdirektor: Thorben Geerken

BILD: STEPHAN TÖNNIES

sportliche Ziele umsetzt“, hält Feruzi große Stücke auf den gebürtigen Vareler.

Visionen

Geerkens Fähigkeit langfristige Strategien zu entwickeln und umzusetzen passt perfekt zu den Visionen des gesamten Vorstandes, so Feruzi weiter. Geerken wohnt in Garrel. „Er kennt die regionale Fußballszene sehr gut, was für mich ein zusätzlicher Vorteil ist“, sagte Feruzi. In früheren Jahren war der 36-Jährige Geerken unter anderem für den BV Cloppenburg und SV Petersdorf tätig.

Viele Derbys auf dem Parkett

LÖNINGER HALLENSTADTMEISTERSCHAFT Fußballturnier am 4. Januar

VON STEPHAN TÖNNIES



Die zweite Mannschaft des VfL Löningen gewann im Jahr 2023 den Löninger Stadtpokal.

BILD: VFL LÖNINGEN

es eine Tombola. Das Turnier verspricht packende Derbys. Im Jahr 2023 gewann der VfL Löningen II den Löninger

Stadtpokal. Die VfL-Reserve setzte sich seinerzeit im Neunmeterschießen gegen den SV Evenkamp durch.

Wer holt sich den begehrten Titel?

LEICHTATHLETIK Nominierter für NLV-Wahlen stehen fest

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG/HANNOVER – Im Topf des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes (NLV) zur Wahl der Sportlerin und des Sportlers des Jahres 2024 stehen gleich vier Athletinnen von Vereinen aus dem Landkreis Cloppenburg. In der Kategorie Frauen befinden sich Talea Prepens (TV Cloppenburg) und Carolin Hinrichs (VfL Löningen). In der Kategorie Nachwuchs weiblich stehen mit Lera Miller und Paula Terhorst gleich zwei Akteurinnen aus der erfolgreichen Talentschmiede VfL Löningen zur Wahl.

Es kann noch bis zum Mittwoch, 15. Januar, 23:59 Uhr, auf



Gehört zu den NLV-Nominierter: Talea Prepens vom TV Cloppenburg

der Internetseite des NLV unter www.nlv-la.de abgestimmt werden. „In diesem Jahr haben wir sowohl Leis-

tungen der Freiluftsaison als auch Hallenleistungen herangezogen“, heißt es auf der Internetseite des NLV.



MITTEILUNG

Bekanntmachung des OOWV

Der OOWV gibt folgende Änderungen bekannt:
Anlage zu den Versorgungsbedingungen Preisregelungen des OOWV für die Versorgung mit Trinkwasser

Gültig ab 1.Januar 2025

§ 1 Lieferungen und Leistungen

...

1. Trinkwasserpreis

Der Trinkwasserpreis wird nach Kubikmetern berechnet und beträgt:

Netto €	7% MwSt. €	Brutto €
1,46/m³	0,10	1,56/m³

...

2. Grundpreis

Der Grundpreis wird nach der Anschlussnennweite und der Anzahl der zu versorgenden wirtschaftlichen Einheiten berechnet und beträgt:

Netto €	7% MwSt. €	Brutto €
a) Anschlüsse für unbebaute Grundstücke mtl. 7,93	0,56	8,49
b) Anschlüsse für bebaute Grundstücke pro wirtschaftliche Einheit im Sinne des § 2 Abs. 3 der Wasserlieferungs- bedingungen zur AVBWasserV mtl. 7,93	0,56	8,49
c) Anschlüsse, deren Zähler jährlich aus- und eingebaut werden mtl. 16,10	1,13	17,23
d) Anschlüsse mit folgenden Nennweiten, soweit diese für die erste wirtschaftliche Einheit erforderlich werden: 50 mm mtl. 12,39 0,87 13,26 80 mm mtl. 31,72 2,22 33,94 100 mm mtl. 49,56 3,47 53,03 125 mm bis 150 mm mtl. 93,70 6,56 100,26 200 mm mtl. 198,25 13,88 212,13		

Für jede weitere wirtschaftliche Einheit wird zusätzlich der Grundpreis nach Ziffer b) berechnet.

...

§ 2 Leistungsentgelte für Standrohre

...

Netto €	7% MwSt. €	Brutto €
b) Miete pro angefangenen Monat 42,95	3,01	45,96
c) Trinkwasserpreis pro entnommenem m³ 1,98	0,14	2,12

§ 8 Inkrafttreten

Die vorstehende Fassung der Preisregelungen tritt gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.12.2024 mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung unter Aufhebung der bisherigen Preisregelungen zum 01.01.2025 in Kraft.

Oldenburgisch-Ostfriesischer
Wasserverband

Georgstraße 4
26919 Brake/Unterweser
Telefon 04401 916-0
www.oowv.de



LANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
40 – Amt für Schule, Kultur und ÖPNV



Cloppenburg, den 23.12.2024

Hinweisbekanntmachung

Der Landkreis Cloppenburg hat zum 01.01.2025 folgende Satzung beschlossen:
Allgemeine Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/20071 des Landkreises Cloppenburg über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr ab dem 1. Januar 2025.

Die Bekanntmachung ist unter www.lkclip.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/Amtsblatt bereit gestellt.

Landkreis Cloppenburg

Der Landrat
39 – Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Bekanntmachung

Es wurde folgende tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung des

Landkreises Cloppenburg erlassen:
Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung (05/2024 CLP)
zur Aufhebung angeordneter Maßnahmen für die Schutzzone
zum Schutz gegen die aviäre Influenza

Die Bekanntmachung ist unter www.lkclip.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/Amtsblatt bereit gestellt.

Cloppenburg, 27.12.2024

Im Auftrage

Vormbrocke

Ausschreibungen

LANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
40 – Amt für Schule, Kultur und ÖPNV 40.2 ÖPNV



Hinweis auf eine Ausschreibung

Der Landkreis Cloppenburg schreibt folgende Maßnahme aus:
Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr im Linienbündel CO2 des Landkreises Cloppenburg

Nähere Angaben zur Ausschreibung sind unter www.lkclip.de/ausschreibungen.php zu finden.

Cloppenburg, den 27.12.2024

Im Auftrage

Nienaber



GEFANGEN im Glauben

Ein NWZ-Podcast mit Einblicken in alternative Glaubengemeinschaften, authentischen Geschichten von aktiven Mitgliedern und Aussteigern und unterschiedlichen Facetten des Glaubens.

Überall
dort, wo es
Podcasts
gibt!

Jetzt
reinhören!

Am 1. Januar 2025 ist Feiertag!

Wir nehmen Ihre Anzeigen zu geänderten Zeiten gerne entgegen!

NWZ

Mittwoch, 1. Januar 2025

erscheint die Nordwest-Zeitung nicht.

Donnerstag, 2. Januar 2025

Anzeigenschluss für Familienanzeigen:

Montag, 30.12.2024, 14 Uhr

Anzeigenschluss für alle anderen Anzeigen:

Montag, 30.12.2024, 11 Uhr

Anzeigen ganz einfach online aufgeben unter: www.nordwest-kleinanzeigen.de/

Ihre Nordwest-Zeitung wünscht Ihnen viel Glück im neuen Jahr!

GEZEITENWECHSEL
GANZJÄHRIG FÜR
VIELFALT: WIE
UNTERNEHMEN LGBTQ+
INKLUSION NACHHALTIG
LEBEN



GEZEITENWECHSEL.NWZONLINE.DE

SCANNEN UND LESEN!

Beste Einkaufsstadt im Land – mit Luft nach oben

INNENSTADT Bestes Einkaufserlebnis laut Zentren-Studie – Was sagen Oldenburger?

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Der Blick von der Heiligengeiststraße in die stern-überstrahlte Lange Straße sagt alles: Oldenburg hat eine schöne Einkaufsatmosphäre – das hat die Stadt seit kurzem schriftlich – auch dank der persönlichen Note durch die vielen inhabergeführten Geschäfte: Keine Innenstadt in Niedersachsen glänzt durch ihr attraktives Einzelhandelsangebot so wie Oldenburg, heißt es in der aktuellen Zentren-Studie.

Wovon Steigerung auch abhängt

Dafür hatten die Industrie- und Handelskammern im Land, der Handelsverband Niedersachsen-Bremen und die Agentur Cima 1700 Kunden befragt. Die Oldenburger Innenstadt ließ alle hinter sich. Nur bei der Entwicklung der Erreichbarkeit gab es größeren Unmut: In keiner der Großstädte in Niedersachsen war die Unzufriedenheit in diesem Punkt so hoch wie in Oldenburg.

37 Prozent der Kunden würden noch häufiger in der großen, autofreien Fußgängerzone einkaufen, wenn Anfahrt und Kosten auf öffentlichen Flächen attraktiver wären. Inzwischen wurde beschlossen, die Gebühren für öffentliche Parkplätze erstmal einzufrieren. Die privaten Parkhausbetreiber sind an fast allen City-Standorten deutlich günstiger als die Stadt selbst.

„Wir sind Oldenburger“

Mehr als 65 Prozent der Befragten in der Studie kommen vor allem wegen des Einkaufs in die Innenstädte, 51,5 Prozent für Café- und Restaurantbesuche und 50,2 Prozent für den gemütlichen Bummel mit Freunden.

Die Zahlen passen zum Eindruck von Hergen Köhrmann im Wöltje an der Achternstraße. Der Prokurist sagt: „Diese Mischung aus Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt macht es aus, es ist alles da, was man braucht.“ Allerdings müssten jene, die zu entscheiden hätten, im Blick behalten, dass die Innenstadt gegenüber Wechloy strukturell nicht benachteiligt werde: „Das Parken gehen die ganz anders an“, sagt der Bloherfelder.

Zur Entwicklung sagt der Wöltje-Mann: „Corona war ein Break, die Stadt ist immer noch dabei, sich davon zu erholen.“

Umso mehr dürfe man jenseits der wertvollen Kleinteiligkeit auch die Zugkraft der großen Läden nicht unterschätzen: „Galeria hat mit Recht für Unruhe gesorgt, Geschäfte wie Galeria, Saturn und Müller ziehen nach wie vor, die bringen Frequenz.“

Unterm Strich bewertet Hergen Köhrmann die Perspektive für die Innenstadt positiv: „Wir sind Oldenburger, und wir sind dem Einzelhandel treu. Uns ist es wichtig, dass man die Sachen vor Ort anschauen kann.“



Ein normaler Einkaufstag im Advent in der Achternstraße: Die Oldenburger Innenstadt bietet das attraktivste Einkaufserlebnis aller niedersächsischen Großstädte, sagen Kunden in der aktuellen Zentren-Studie.

BILD: TORSTEN VON REEKEN



Thomas Rohde kauft seit Kindesbeinen in der Innenstadt ein – und freut sich vor allem über das breite Textilangebot, die Technik und Spielwaren-Vielfalt.

BILD: SASCHA STÜBER

Kernmagnet Einzelhandel

Damit spricht er Thomas Rohde aus der Seele. Er sagt: „Ich habe gerade eine Jacke gekauft. So weiß ich, dass die Größe passt. Ich habe keine Lust, zwei bis drei Jacken wieder zurückzuschicken.“

Aber auch Rohde passen die Parkgebühren auf städtischen Parkplätzen nicht mehr: „Man muss sehr vorsichtig sein beim Drehen an der Schraube. Wir parken gerade an der LVA auf einem öffentlichen Parkplatz und zahlen da 70 Cent für eine Viertelstunde. Das ist zu viel.“

Rohde freut sich vor allem, „dass es mit Saturn immer noch Technik in der Innenstadt gibt, für Textil gilt das ja sowieso, auch Spielwaren sind gut aufgestellt“. Er geht mit seiner Frau auch gerne in die Schlosshöfe. Die Zukunft der Innenstadt sieht er anders – „nicht zuerst in Gastronomie und Wohnen – der Kernmagnet ist der Einzelhandel“.



In der Dunkelheit besonders schön: die Adventsbeleuchtung in allen Straßen.

BILD: KARSTEN RÖHR



Einkaufsbummel in der Lange Straße/Ecke Haarenstraße: Die meisten der befragten Kunden kaufen sehr gern in der Innenstadt ein.

BILD: SASCHA STÜBER

KOMMENTAR

Karsten Röhr
über das Ergebnis der Zentren-Studie



Eine Perle – und was sie braucht

Wir haben es vermutet: Oldenburgs Innenstadt steht mit seinem Einkaufserlebnis im Landesvergleich der Großstädte sehr gut da. So gar am besten, wenn es nach dem Ergebnis der Zentren-Studie geht. Ausgestellt haben das Top-Zeugnis die befragten Kunden selbst. Die Mischung aus kleinen und großen Geschäften, aus Einzelhandel und Gastronomie überzeugt – in einer großen und insgesamt immer noch schönen Fußgängerzone mit vielen hübschen Bauwerken.

Wer will, dass dieses Zeugnis berechtigt schmückt und nicht nur schmeichelt, muss genau hinsehen und die Noten auch als Auftrag verstehen. Das sagt der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands mit Recht. Und wer den Kunden und Händlern genau zuhört, findet seine Vermutungen leider auch in Bezug auf die neuralgischen Punkte bestätigt: das Stadtbild, die Sauberkeit, die Aufenthaltsqualität, in einigen Bereichen in den Abendstunden das Sicherheitsgefühl, die Spielmöglichkeiten und, zentral, eine attraktive Erreichbarkeit. Zu ihr zählen auch genügend günstige öffentliche Parkplätze unter freiem Himmel. Nicht jeder Radfahrer will von der aktuellen Politik und ihrem sogenannten Mobilitätsplan an immer mehr Stellen der Stadt auf die Straße geschubst werden. Und nicht jeder Autofahrer will in eines der – wenn auch viel günstigeren – Parkhäuser fahren. Zumal diese zu bestimmten Zeiten an der Kapazitätsgrenze liegen. Oldenburg mit seiner Innenstadt ist eine kostbare Perle, die von allen Seiten gut behandelt werden muss, damit sie ihre Schönheit bewahrt: von sehr perlen-kundigen Lokalpolitikern, von wachen Händlern, treuen Kunden und verantwortungsvollen Eigentümern, die Ungepflegtheit, lange Leerstände und möglichst auch „langweilige“ Mieter vermeiden.

BILD: SASCHA STÜBER

Stadtbild, Spielplätze und Events

Damit das so bleibt, muss sich „die Innenstadt weiter stark anstrengen, trotz relativ guter Bewertungen auch im Bundesvergleich“, sagt Jan König, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Nordwest. „Es muss weiter in das Stadtbild, in die Aufenthaltsqualität und in Events investiert werden.“ Dazu gehörten Spielmöglichkeiten, die in der Studie als schlecht bewertet wurden seien. In puncto Sauberkeit stehe mit einer „3 minus“ nur Hannover noch schlechter da. Der Handelsverbands-Chef sagt: „Das ist nichts, auf dem man sich ausruhen könnte.“

Erreichbarkeit und Kosten

Die Grundlagen für den Handelsstandort müssten ernster genommen werden, auch um die Menschen wieder zurückzugewinnen, die nicht mehr oder seltener herkommen wollten. Der Grundstein bleibe „auch in Zukunft die Erreichbarkeit mit allen

Verkehrsmitteln“. Gerade in Oldenburg werde „der Pkw und das Parken zu angemessenen Kosten wegen der vielen Besucher aus dem Umland weiterhin eine entscheidende Rolle spielen“. Es dürften nicht noch mehr Parkplätze gestrichen werden, und schon jetzt liege die Stadt bei der Höhe der öffentlichen Parkgebühren „mit deutlichem Abstand auf dem letzten Platz in Niedersachsen und Bremen“.

@ Den Autor erreichen Sie unter roehr@infoautor.de

TAGESTIPPS 30. DEZEMBER



20.15 Sat. 1
Phantastische Tierwesen 2: Grindelwalds Verbrechen: Regie: David Yates, GB/USA, 2018 Fantasyfilm. Der Magizoologe Newt Scamander (Eddie Redmayne) erfährt, dass der totegeblühte Credence noch am Leben ist. Dumbledores Wunsch folgend, reist Newt mit dem Muggel Jacob Kowalski nach Paris, um zunächst Tina und dann auch Credence aufzuspielen. Gleichzeitig will der Zauberer Grindelwald die Welt ins Verderben stürzen. Er ist bereits hinter Credence her. **160 Min.** ★★★

20.15 Kabel 1
Die Tribute von Panem – Mockingjay: Teil 2: Regie: Francis Lawrence, USA/D/CDN/F, 2015 Abenteuerfilm. Nachdem sich Katniss von Peetas Angriff erholt hat, sintet sie auf Rache. Sie versucht, Präsidentin Coin davon zu überzeugen, dass sie ins Kapitol geschickt wird, wo sie sich an Präsident Snow rächen will. Aber Präsidentin Coin verlangt, dass Katniss zuerst den Rebellen im Distrikt 2 Hoffnung macht. **165 Min.** ★★★



20.15 VOX
22 Jump Street: Regie: Christopher Miller, Phil Lord, USA, 2014 Actionkomödie. Die beiden Cops Schmidt (Jonah Hill, l.) und Jenko (Channing Tatum) werden als verdeckte Ermittler an einem College eingesetzt. Dort sollen sie, als Studenten getarnt, einer neuen Designdroge auf die Spur kommen und den Dealer aus dem Verkehr ziehen. Schmidt wird bald von der Studentin Maya abgelenkt, und Jenko schließt sich dem Footballteam an, anstatt ernsthaft zu ermitteln. **135 Min.** ★★★



20.15 RTL 2
Die Verurteilten: Regie: Frank Darabont, USA, 1994 Drama. 1947 wandert Andy Dufresne (Tim Robbins), Vizepräsident einer Bank, unschuldig lebenslänglich ins Shawshank-Staatsgefängnis, wo der Direktor Norton sein Schreckensregiment führt. Andy freundet sich mit dem schwarzen Häftling Red an, verwaltet die Finanzangelegenheiten des Wachpersonals und regelt die illegalen Geschäfte des Direktors – und er gibt die Hoffnung nie auf, eines Tages wieder frei zu sein. **170 Min.** ★★★



22.15 ZDF
Uncharted: Regie: Ruben Fleischer, USA/E, 2022 Actionfilm. Der Dieb Nathan Drake (Tom Holland) und der Schatzsucher Victor Sullivan machen sich auf die Suche nach einem legendären Goldschatz aus dem Umfeld des berühmten Seefahrers Ferdinand Magellan. Während ihrer Weltreise hofft Nathan, auch seinen verschwundenen Bruder Sam zu finden. Gemeinsam mit ihrer Verbündeten Chloe müssen sie sich gegen den skrupellosen Santiago Moncada durchsetzen. **105 Min.** ★★★

23.00 Kabel 1
Resident Evil: Regie: Paul W.S. Anderson, GB/D/USA/J/F, 2002 Horrorthriller. Alice erwacht in einer Villa und weiß nicht, wie sie heißt und was passiert ist. Das Haus wird von einem Kommando gestürmt. Durch einen Geheimgang soll die Truppe in ein unterirdisches Labor vordringen. Ein tödliches Virus hat aus Mitarbeitern Zombies gemacht, die über die Eindringlinge herfallen. **115 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD **1 Das Erste**

5.30 MoMa 9.00 Tagesschau 9.05 WaPo Bodensee. **9.55 Tagess. 10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Show **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Oliver Kalkofe, Maike Kühl **12.00** Tagess. **12.10 MiMa 14.03** Das Glück ist ein Kaktus. TV-Komödie, D 2011. Mit Christiane Hörbiger, Peter Prager, Friedrich von Thun. Regie: Stephan Meyer **15.30** **Trennung auf Italienisch** TV-Romantikkomödie, D 2014. Mit Julia Brendler, Stephan Luca. Regie: Florian Gärtner. Eigentlich verbindet nur noch ihr ehemaliges Ferienhaus die seit einem Jahr geschiedenen Eheleute Eva und Marc. **17.00** **Tagesschau** **17.15** **Brisant Magazin** **18.00** **Wer weiß denn sowas?** Mod. Kai Pflaume **18.50** **Großstadtrevier** Krimiserie, Klimakiller-Killer **19.45** **Wissen vor acht** **19.50** **Wetter vor acht** **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **Tagesschau**



Wer weiß denn sowas XXL Kai Pflaume begrüßt u.a. den Stand-up-Comedian Felix Lobrecht, den Schriftsteller und Philosophen Richard David Precht (o.), den Moderator Markus Lanz. Show **20.15 Das Erste**

20.15 **Wer weiß denn sowas XXL** Show. Zu Gast: Felix Lobrecht, Markus Lanz, Richard David Precht, Melissa Naschenweng, Annett Louisan, Till Reiners. Mit: Bernhard Hoëcker, Elton Moderation: Kai Pflaume **23.25** **Kurzschluss hoch drei** Komödie, D 2024 Mit Anke Engelke, Matthias Brandt, Georgina Philip In der letzten halben Stunde des Jahres stellen Bettina und Martin ihre Beziehung auf den Prüfstand. **23.55** **Tagesschau** **0.05** **Money Maker** Dokureihe. Jumpa – Vom Beataker zum Chartbreaker **0.35** ★ **Professor Love** Komödie, USA/GB 2014. Mit Pierce Brosnan **2.05** **Tagesschau** **2.15** ★ **Polizierluf 110: Jenseits des Rechts** TV-Krimi, D 2024 **3.45** **Kurzschluss hoch drei** Komödie, D 2024 **4.15** **Brisant Magazin** **4.35** **Tagesschau** **4.40** **WaPo Boden-see** Die Tatortreinigerin

SONDERZEICHEN: Stereo für Gehörlose Hörfilm Breitbild Dolby

KI.KA

10.20 ★ Der kleine Drache Kokonuss – Auf in den Dschungel! Animationsfilm, D 2018 **11.35** Die Schlümpfe **12.45** ★ Stelle und der Stern des Orients. Kinderfilm, D 2008 **14.10** Schloss Einstein **15.00** Eine lausige Hexe **15.50** Peter Pan – Neuer Abenteuer **16.35** Klincus **17.40** Mascha und der Bär **17.50** Wickie **18.10** Die Biene Maja **18.35** Meine Freundin Conní **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Wissen macht Ah! Magazin **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Theodosia. Fantasyserie

SIXX

10.40 Mein perfektes Hochzeitskleid! – UK **11.35** ★ Cool Girls. Jugendfilm, USA 2017 **13.25** ★ Morning Glory. Komödie, USA 2010 **15.30** ★ 40 Tage und 40 Nächte. Liebeskomödie, USA/GB/F 2002 **17.20** ★ Sex and the City 2. Komödie, USA 2010. Mit Sarah Jessica Parker **20.15** ★ Zwischen zwei Leben – The Mountain Between Us. Drama, USA 2017. Mit Kate Winslet **22.25** ★ The Intruder. Mystery, USA/CDN 2019. Mit Michael Ealy **0.20** ★ Zwischen zwei Leben. Drama, USA 2017

SPORT 1 sport1

9.00 Darts: Weltmeisterschaft. 3. Runde & Achtelfinale. Aus London (GB) **12.00** Poker: World Series. Main Event I Tag (2) **13.00** Darts: Weltmeisterschaft. Countdown. Live **13.30** Darts: Weltmeisterschaft. Achtelfinale. Live **17.30** Exathlon Germany – Die Mega Challenge (10) Show **18.20** My Style Rocks. (10) Show **19.10** Darts: Weltmeisterschaft. Countdown. Live **20.00** Darts: Weltmeisterschaft. Achtelfinale. Live **0.00** Poker: World Series. Main Event Final Table #1 **1.00** Exathlon Germany – Die Mega Challenge (10)

ARD **1 Das Erste**

ZDF

5.00 Backstage – Der Bergdoktor **5.30 MoMa 9.00** heute Xpress **9.05** Voll! Kanne. U.a.: Schlaftörungen: Was dagegen helfen kann / Streaming-Tipps 2024: Beste Filme und Serien **10.30** Notruf. Hafenkante. Schatten der Vergangenheit **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** MiMa **14.03** Das Glück ist ein Kaktus. TV-Komödie, D 2011. Mit Christiane Hörbiger, Peter Prager, Friedrich von Thun. Regie: Stephan Meyer **15.30** **Trennung auf Italienisch** TV-Romantikkomödie, D 2014. Mit Julia Brendler, Stephan Luca. Regie: Florian Gärtner. Eigentlich verbindet nur noch ihr ehemaliges Ferienhaus die seit einem Jahr geschiedenen Eheleute Eva und Marc. **17.00** **Tagesschau** **17.15** **Brisant Magazin** **18.00** **Wer weiß denn sowas?** Mod. Kai Pflaume **18.50** **Großstadtrevier** Krimiserie, Klimakiller-Killer **19.45** **Wissen vor acht** **19.50** **Wetter vor acht** **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **Tagesschau**



Die Toten vom Bodensee: Nachschatten Bestsellerautor Fetscher wird ermordet aufgefunden. Oberländer (Matthias Koebel) und Hoffmann (Alina Fritsch) ermitteln. TV-Kriminalfilm **20.15 ZDF**

20.15 **Wer weiß denn sowas XXL** Show. Zu Gast: Felix Lobrecht, Markus Lanz, Richard David Precht, Melissa Naschenweng, Annett Louisan, Till Reiners. Mit: Bernhard Hoëcker, Elton Moderation: Kai Pflaume **23.25** **Kurzschluss hoch drei** Komödie, D 2024 Mit Anke Engelke, Matthias Brandt, Georgina Philip In der letzten halben Stunde des Jahres stellen Bettina und Martin ihre Beziehung auf den Prüfstand. **23.55** **Tagesschau** **0.05** **Money Maker** Dokureihe. Jumpa – Vom Beataker zum Chartbreaker **0.35** ★ **Professor Love** Komödie, USA/GB 2014. Mit Pierce Brosnan **2.05** **Tagesschau** **2.15** ★ **Polizierluf 110: Jenseits des Rechts** TV-Krimi, D 2024 **3.45** **Kurzschluss hoch drei** Komödie, D 2024 **4.15** **Brisant Magazin** **4.35** **Tagesschau** **4.40** **WaPo Boden-see** Die Tatortreinigerin

SONDERZEICHEN: Stereo für Gehörlose Hörfilm Breitbild Dolby

PRO 7

6.20 Galileo X-Plorer 7.20 Superior Donuts **8.10 Brooklyn Nine-Nine 9.05** The Middle **10.00** Two and a Half Men **11.20** The Big Bang Theory **12.35** Scrubs – Die Anfänger **13.30** Two and a Half Men **14.45** The Middle **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** TV total – Aber mit Gast. Show. Zu Gast: Stefan Mross (Moderator) **21.45** Chris du das hin? Show **22.30** Das Duell um die Geld. Show **0.25** TV total – Aber mit Gast. Show

SIXX

10.40 Mein perfektes Hochzeitskleid! – UK **11.35** ★ Cool Girls. Jugendfilm, USA 2017 **13.25** ★ Morning Glory. Komödie, USA 2010 **15.30** ★ 40 Tage und 40 Nächte. Liebeskomödie, USA/GB/F 2002 **17.20** ★ Sex and the City 2. Komödie, USA 2010. Mit Sarah Jessica Parker **20.15** ★ Zwischen zwei Leben – The Mountain Between Us. Drama, USA 2017. Mit Kate Winslet **22.25** ★ The Intruder. Mystery, USA/CDN 2019. Mit Michael Ealy **0.20** ★ Zwischen zwei Leben. Drama, USA 2017

SPORT 1 sport1

8.30 Ski alpin: Weltcup **9.15** Ski alpin: Weltcup **10.00** Ski alpin: Weltcup **11.30** Langlauf: Weltcup **12.30** Langlauf: Weltcup **13.30** Skispringen: Vierschanzentournee. 1. Station: (HS 137). Aus Oberstdorf (D) **15.00** Ski alpin: Weltcup **15.30** Ski alpin: Weltcup **18.55** Cyclocross: Superprestige **20.40** Cyclocross: Superprestige. Rennen der Herren. Live **22.45** The Minute **22.50** Darts: Weltmeisterschaft. Achtfinal. Live **0.00** Poker: World Series. Main Event Final Table #1 **1.00** Exathlon Germany – Die Mega Challenge (10)

EUROSPORT 1

5.25 Arabellas Crime Time – Verbrechen im Visier (6) **5.45** Action Heroes (8) **6.00** Joyce Meyer **6.25** Infomercial **7.25** Joyce Meyer **7.50** Infomercial **14.55** Action Heroes **15.05** Raumschiff Enterprise. **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **17.15** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Raumschiff Enterprise **19.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **20.15** Star Trek: Picard (9) Vox / Die letzte Generation **22.30** Spartacus (7) Actionserie **0.35** Star Trek: Picard (9) Vox / Die letzte Generation

KABEL 1

5.25 Arabellas Crime Time – Verbrechen im Visier (6) **5.45** Action Heroes (8) **6.00** Joyce Meyer **6.25** Infomercial **7.25** Joyce Meyer **7.50** Infomercial **14.55** Action Heroes (15) **15.05** Raumschiff Enterprise. **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **17.15** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Raumschiff Enterprise **19.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **20.15** Star Trek: Picard (9) Vox / Die letzte Generation **22.30** Spartacus (7) Actionserie **0.35** Star Trek: Picard (9) Vox / Die letzte Generation

PHOENIX

5.00 Die Osterinsel – Kampf ums Apadies **5.30** MoMa **9.00** Ancient Apocalypse **13.30** Söhne der Sonne **15.00** Dokumentation **15.45** Inferno Bronzezeit **17.15** Der Untergang antiker Völker **20.00** Tagess. **20.15** Ägypten – Welt der Pharaonen. Dokumentationsreihe. Metropolen / Pyramiden / Kriege / Untergang **23.15** Der letzte Tag von Pompeji **0.00** Alexander der Große – Das Geheimnis seiner Macht. Dokumentation **0.30** Der Untergang antiker Völker **3.00** Inferno Bronzezeit **4.30** Ancient Apocalypse. Dokumentation

RTL ZWEI </p

KALENDERBLATT

2022 Die Band City verabschiedet sich vor Tausenden Fans in Berlin. City zählte in der DDR zu den erfolgreichsten Bands („Am Fenster“).

2004 In der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires kommen beim Großbrand in der Diskothek Republica Cromagnon 194 Menschen ums Leben.

1999 Ein psychisch kranker Mann sticht den Ex-Beatle George Harrison in dessen Anwesen bei London nieder, verletzt ihn aber nicht lebensgefährlich.



DPA-ARCHIVBILD: HOWARD

Geburtstag: LeBron James (1984/Bild), amerikanischer Basketballspieler; William Forsythe (1949), amerikanischer Tänzer und Choreograph

Todestag: Jan Fedder (1955-2019), deutscher Schauspieler („Großstadtvier“); Luise Rainer (1910-2014), deutsch-amerikanische Filmschauspielerin („Der große Ziegfeld“)

Namenstag: Felix, Sabinus, Germar

Stefanie Stahl führt erneut Bestsellerliste des Jahres an



Stefanie Stahl

DPA-ARCHIVBILD: TITTEL

BERLIN/DPA – Der Titel gilt als Klassiker im Sachbuchsegment, nun kommt ein Rekord dazu: Autorin und Psychologin Stefanie Stahl schafft es mit ihrem 2015 erschienenen psychologischen Ratgeber „Das Kind in dir muss Heimat finden“ zum achten Mal in Folge auf Platz eins einer Jahresbestseller-Liste. Das teilt der Kailash Verlag in München mit.

Die Daten beziehen sich auf die Jahresbestseller-Erhebung des Fachmagazins „buchreport“, das die Listen im Auftrag des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ ermittelt. Stahl ist die einzige Autorin, die mit dem gleichen Titel acht Jahre hintereinander an der Spitze der Jahresbestseller-Liste steht, heißt es weiter. Von 2017 bis 2024 rangiert der Titel durchgehend auf Platz eins der „Spiegel“-Jahresbestseller-Liste. Das Buch wurde laut Verlag seit seinem Erscheinen im Jahr 2015 insgesamt 3,2 Millionen Mal verkauft und in 36 Länder übersetzt. Im nächsten Jahr soll eine Jubiläumsausgabe erscheinen, so der Verlag.

Konzert-Highlights im kommenden Jahr

MUSIK Diese Legenden aus den 90ern, 80ern und 70ern stehen 2025 auf deutschen Bühnen

VON SIMONE ANDREA MAYER



„The Boss“ kommt das zweite Jahr in Folge nach Deutschland: Bruce Springsteen ist 2024 in der Heinz-von-Heiden-Arena in Hannover aufgetreten. Für 2025 sind Konzerte in Berlin, Frankfurt und Gelsenkirchen geplant.

BILD: MICHAEL MATTHEY

BERLIN – Wir können uns im kommenden Jahr auf große Stars der 90er, 80er und gar der 70er Jahre auf deutschen Bühnen freuen.

Der Überblick:

■ **Robbie Williams:** Er war der Mädchenschwarm der 90er Jahre und hat auch lange danach noch bewiesen, dass er die Massen in großen Stadien einnehmen kann. Und der Ex-Take-That-Sänger will es mit dann 51 Jahren wieder tun: Er plant sieben Konzerte in Deutschland. Auftakt ist am 25.6. in der Arena in Gelsenkirchen, es folgen Hannover (30.6.), Leipzig (9.7.), Berlin (21. und 22.7.), München (26.7.) und Frankfurt (10.8.).

■ **Kylie Minogue:** „Padam Padam“: Kylie Minogue geht monatelang auf Welttournee. Und sie versprach bereits, es werde die größte seit mehr als zehn Jahren. „Wir haben monatelang daran gearbeitet, und ich bin froh, dass wir die Nachricht endlich mit allen teilen können“, teilte die Pop-sängerin im September mit. In Deutschland wird sie Berlin (16.6.), Düsseldorf (7.7.) und Stuttgart (9.7.) beeindrucken.

■ **Alanis Morissette:** Ihr Album „Jagged Little Pill“ von 1995 war nicht nur Alanis Morissettes Durchbruch, es ist auch die kollektive Erinnerung einer Generation geworden. Gerade ihr Hit „Isn't it ironic“ kann nach wie vor noch von vielen mitgesungen werden – vielleicht auch am 17.6. in Berlin? Die aktuell 50-jährige Sängerin wird im Rahmen einer Welttournee dort ihr einziges Konzert in Deutschland spielen.

■ **Guns N' Roses:** Sie kommen wirklich nach Wacken: Die US-Band Guns N' Roses spielt im kommenden Jahr als Headliner auf dem Heavy-

Metal-Festival in Schleswig-Holstein. Der Auftritt wird der Abschluss der Europa- und Nahost-Tour, bei der die Hard-Rock-Band auch noch zwei weitere Konzerte in Deutschland spielen wird: am 18.6. in Düsseldorf und am 20.6. in München.

■ **Pankow:** „Bis zuletzt“ heißt der Abschiedssong der Rockband Pankow – und sie werden ihn mit auf eine letzte Tour nehmen. Nach 44 Jahren wird sich die in der DDR gegründete Band im Anschluss auflösen. Die Abschiedstournee beginnt am 17.1. in Cottbus. Danach folgen Dresden (18.1.), Erfurt (24.1.), Potsdam (25.1.), Rostock (31.1.), Freiberg (7.2.), Torgau (8.2.), Neuruppin (14.2.), Berlin (15.2.), Zwickau (21.2.) sowie Leipzig (28.2.) und Magdeburg (8.3.). „Wir wollen die Trennung feiern (...) und bewusst mit Geist dabei sein beim Ende“, hat Sänger André Herzberg bei einer Pressekonferenz im Januar über diese Auftritte gesagt.

■ **Lenny Kravitz:** Rock-Superstar ist ebenfalls 2025 auf

deutschen Bühnen: Mit der „Blue Electric Lights Tour“ wird er in München (7.3.), Berlin (14.3.), Düsseldorf (16.3.), Mannheim (17.3.) und Hannover (20.3.) Station machen.

■ **The Offspring:** Sie haben es 2023 gemacht und tun es jetzt wieder: The Offspring („Self Esteem“ und „Pretty Fly (For A White Guy)“) werden in Deutschland fünf Konzerte spielen. Nach Südamerika und Asien im Frühling tourt die Punk-Rock-Band im Herbst durch Europa und hält dabei in Berlin (27.10.), Hamburg (28.10.), München (30.10.) und Frankfurt (2.11.) sowie in Köln (5.11.). Motto der Tour und der Titel ihres elften Albums: „Supercharged“ (zu Deutsch: Aufgeladen).

■ **Jamiroquai:** Sänger Jay Kay wird hoffentlich wieder wie ein Wahnsinniger über die Bühne springen, die Fans die Hits „Cosmic Girl“ und „Virtual Insanity“ zu hören bekommen: Jamiroquai wird 2025 in Berlin (19.11.) und Köln (22.11.) auftreten. Mit ihrer Mischung aus Jazz, House und Funk

prägten Jamiroquai Mitte der 1990er Jahre ein neues Genre der Popmusik, den Acid-Jazz.

■ **Cyndi Lauper:** „Girls Just Want to Have Fun“: Sie wird ihren größten Hit spielen müssen – schließlich ist Cyndi Laupers Abschiedstour dann benannt. Im Februar kommenden Jahres will Lauper für zwei Konzerte nach Berlin (25.2.) und Düsseldorf (26.2.) kommen. Laut Medienberichten plant die Poplegende, danach zumindest keine großen Konzerte mehr in Arenen zu spielen.

■ **Iron Maiden:** Sie gehen auf Jubiläumstour – zum sagenhaften 50-jährigen Bandjubiläum. Iron Maiden werden im Rahmen ihrer „Run for your lives“-Welttournee in Gelsenkirchen (11.7.), Bremen (15.7.), Frankfurt (25.7.), Stuttgart (26.7.) sowie zweimal in Berlin (29. und 30.7.) auftreten.

■ **Lionel Richie:** „Say Hello To The Hits“-Tour: Fünf Konzerte gibt der Sänger Lionel Richie kurz nach seinem 76. Geburtstag in Deutschland. Er wird in

Köln (22.6.), Oberhausen (24.6.), Hamburg (29.6.), Berlin (3.7.), München (9.7.) und Stuttgart (13.7.) auf der Bühne stehen. Im Interview sagte Richie, er freue sich auf jede Stadt „von Oberhausen bis Berlin“.

■ **Toto:** Einen Monat lang tourt die Band Toto („Africa“, „Rosanna“) durch Europa – und gibt auch Shows in Stuttgart (18.2.) und Düsseldorf (19.2.). Toto wurde 1976 gegründet und ist wegen diverser Besetzungswechsel inzwischen eher ein musikalisches Kollektiv als eine Band. Trotzdem werden Fans sicher auf ihre Kosten kommen – der Gitarrist und Sänger Steve Lukather als Konstante wird dafür sorgen.

■ **Bruce Springsteen:** „The Boss“ kommt wieder: Mit immerhin 75 Jahren wird Bruce Springsteen 2025 gemeinsam mit The E Street Band das zweite Jahr in Folge Stopps in Europa machen. Für deutsche Fans: Auf eine Show in Berlin (11.6.) folgen Konzerte in Frankfurt (18.6.) und Gelsenkirchen (27.6.).

Wieso Konzerttickets immer teurer werden

VERANSTALTUNG Experte geht von Preissteigerung von rund 30 Prozent in vergangenen vier Jahren aus

VON SABRINA SZAMEITAT



Konzertkarten von Eventim

DPA-ARCHIVBILD: PEDERSEN

honoraren, bei der Technik und der Logistik. „Für die ganze Wertschöpfungskette, die beim Künstler beginnt und beim Event aufhört, trägt der Veranstalter am Ende das wirtschaftliche Risiko.“

Kleine Acts bedroht

Teilweise seien die gestiegenen Kosten noch Folgen von der Corona-Pandemie, so Everke. Damals hätten Künstler so gut wie gar nichts verdient. Auftritte mussten abgesagt werden. Dabei kämen knapp 50 Prozent der Einnahmen bei Künstlern aus dem Live-Geschäft.

Die steigenden Kosten bedrohten konkret die kleinen Acts und kleine Veranstalter, so der Verbandschef. „Wenn man ein Konzert mit weniger als 500 Tickets veranstaltet, ist es wirklich schwer, Geld damit zu verdienen.“ Je teurer es werde, desto schwieriger sei es für Veranstalter, Geld zu verdienen und kleine Konzerte statt-

finden zu lassen, mit denen sie ein wirtschaftliches Risiko eingehen. Auch CTS Eventim beobachtet laut Angaben eines Sprechers seit der Pandemie „aufgrund hoher struktureller Kostensteigerungen“, dass die Ticketpreise bei den Veranstaltern im Durchschnitt merklich gestiegen sind.

Dazukommen die Inflation, die Energiekrise und Kriege wie etwa in der Ukraine, die sich ebenfalls auf das Geschäft auswirken, wie BDKV-Geschäftsführer Everke weiter sagte.

Und auch das Publikum habe sich verändert. Es werde insgesamt etwas kleiner. Fans kaufen spontaner Tickets – für die Branche sei das ein Problem, weil der Vorverkauf für die Planbarkeit eine wichtige Rolle spielt. Durch die Pandemie hätten zudem zudem viele ihr Freizeitverhalten geändert und es gebe einen demografischen Wandel. Dennoch: Konzerte werden laut dem Verbandschef wieder beliebter.

Auch Veranstalter Marek Lieberberg von Live Nation sagte auf die Frage, wie wichtig Live-Auftritte für Künstler heutzutage sind: „Die limitierten Auftritte sind infolge der praktisch freien Verfügbarkeit aufgenommener Musik die wichtigste Einnahmequelle der Interpreten.“ Preisanspannungen betreffen aus seiner Sicht überwiegend die begehrtesten Künstler in Arenen und Stadien, während die Ticketpreise für mittlere Hallen und kleinere Locations relativ gleichgeblieben seien.

Prognose ist schwierig

Laut Everke ist es schwierig, eine Prognose zu geben, wie tief Fans künftig in die Tasche greifen müssen. Einerseits hätten sich die Inflationswerte wieder beruhigt. Andererseits seien die Personalkosten hoch und würden wohl nicht wieder sinken. „Ich gehe aber davon aus, dass sich die Preissteigerung verlangsamt.“

Gestiegene Kosten

Aus Sicht des Geschäftsführers des Bundesverbandes der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV), Johannes Everke, ist klar: „Es stimmt auf jeden Fall, dass die Tickets teurer geworden sind.“ Man gehe von einer Preissteigerung von insgesamt rund 30 Prozent in den vergangenen vier Jahren aus.

NAMEN



BILD: IMAGO

Erfolgreich operiert

Skirennfahrer **CYPRIEN SARAZIN** (30) ist nach seinem schweren Sturz im Abfahrts-training von Bormio erfolgreich am Kopf operiert worden und mittlerweile auch wieder bei Bewusstsein. Er sei wach und sein Zustand stabil, teilte der französische Verband am Samstag mit. Sarrazin war am Freitagabend operiert worden und hatte sich zunächst weiter im künstlichen Koma befunden. Bei Sarrazin war nach dem Sturz ein Subduralhämatom, eine Blutung in der Nähe des Gehirns, diagnostiziert worden. Der 30-Jährige wurde daraufhin mit einem Helikopter abtransportiert und auf der neurologischen Intensivstation eines italienischen Krankenhauses behandelt.

Der kriselnde iranische Fußball-Spitzenclub Persepolis Teheran will mit der Verpflichtung des ehemaligen Bundesliga-Trainers **EDIN TERZIC** (42) in die Erfolgsspur zurückkehren. Iranischen Sportmedien zufolge steht der Ex-Borussia-Dortmund-Coach ganz oben auf der Wunschliste des Persepolis-Präsidiums. Erste Verhandlungen sollen bereits mit dem Deutsch-Kroaten stattgefunden haben. Der Verein hatte jüngst seinen spanischen Trainer **JUAN CARLOS GARRIDO** (55) wegen schwacher Leistungen entlassen.

Schmerzhafte Weihnachtstage für die Nummer eins der Golfwelt: Bei der Zubereitung des Festmahls hat sich US-Star **SCOTTIE SCHEFFLER** (28) die rechte Hand an einem zerbrochenen Glas so schwer verletzt, dass er sich sogar einer kleinen Operation unterziehen musste. Den Saisonauftakt der PGA-Tour auf Hawaii (2. bis 5. Januar) wird er damit verpassen. Schefflers nächster Turnierstart ist nun für den 16. bis 19. Januar im kalifornischen La Quinta vorgesehen.

FERNSEHTIPPS

LIVE
DARTS 13 und 20 Uhr, Sport 1, WM in London
RADSPORT 17.55 und 20.25 Uhr, Eurosport, Cyclocross, Rennen in Diegem/Belgien

ZITAT

Ich bin Hannoveraner – als Spieler und als Trainer habe ich viele unvergessliche Momente mit dem Club erlebt.

André Breitenreiter
Neuer Trainer des Fußball-Zweitligisten Hannover 96, über seine Verbindung zu dem Verein.

Baskets wachen viel zu spät auf

BASKETBALL Oldenburg verliert in Vechta mit 91:98 – Jaworski mit 31 Punkten

VON LARS BLANCKE

VECHTA – Als gerade mal 16 Minuten gespielt waren im Nordwest-Derby zwischen Rasta Vechta und den EWE Baskets, wurde es richtig laut im Gästeblock. Nicht, weil ein Oldenburger Basketballer spektakulär gepunktet hatte. Sondern weil die Gastgeber aus Vechta just per Freiwurf auf 50:31 erhöht hatten. „Wir wollen euch kämpfen sehen“, forderten die mehr als 300 mitgereisten Oldenburger – und ahnten wohl schon, dass es die siebte Niederlage im siebten Bundesliga-Auswärtsspiel dieser Saison setzen würde. Die Gäste folgten danach ihren Fans, lieferen doch noch einen großen Kampf und waren kurz vor Schluss bis auf einen Punkt dran. Doch das 91:98 (41:59) aus Baskets-Sicht war die nächste Enttäuschung in einer bisher ernüchternden Saison.

Das sagen die Spieler

„Wir sind mehrere Male schlecht gestartet, das können wir uns auswärts nicht leisten immer so hoch zurückzuliegen. Der Einsatz stimmte am Ende, aber er muss auch von Beginn an da sein. Das müssen wir verbessern“, sagte Baskets-Topscorer Justin Jaworski (31 Punkte). „Das fühlt sich hundertprozentig gut an. Die Oldenburger Fans haben geile Stimmung gemacht. Wir haben am Ende nicht mehr so viele Rebounds eingesammelt, dann hat Jayden einen wichtigen Dreier gemacht. In der ersten Halbzeit haben wir den Ball gut und schnell bewegt, das sah richtig gut aus“, meinte indes Vechtas Jungstar Johann Grünloh (14).

Baskets ohne Defensive

Die Baskets rannten nach wilden ersten fünf Minuten mit vielen schnellen Abschlüssen schnell einem Rückstand hinterher. Nach vierthalb Minuten stand es 8:18. Zwei weitere ganz leichte Oldenburger Ballverluste später hatte sich Rasta durch einen 9:0-Lauf auf 22:8 abgesetzt (6.). Als dann Joschka Ferner einen Dreier zum 29:15 traf, nahm Trainer Mladen Drijencic die längst überfällige erste Auszeit – Oldenburgs Defensive fand keinen Zugriff auf die schnellen Vechtaer, die ganz stark von Außen trafen. Zwei Dreier in Folge von Jaworski



Durchsetzungskraft: Vechtas Johann Grünloh (rechts) dunkt gegen Oldenburgs Seth Hinrichs.

BILD: IMAGO

hielten die Baskets zumindest etwas in Schlagdistanz, am Ende des ersten Viertels hatten sie jedoch indiskutabel 36 Punkte kassiert (20:36) und sich bereits sechs teils sehr leichte Ballverluste geleistet.

Jaworski trifft und patzt

Im zweiten Abschnitt steigerte sich Oldenburg zwar defensiv und profitierte neben Jaworskis Treffern von einem auffälligen Mathis Dossou-Yovo (10 Punkte zur Pause). Der Rückstand wurde jedoch nur kurzzeitig kleiner. In der letzten Aktion unterließ Jaworski ein leichter Ballverlust im Dribbling. Lloyd Pandi stopfte den Ball per Dunking zum 59:41 in den Korb. Der Rasta-Dome stand kopf – bis auf die

Oldenburger Anhänger, die ihr Team erneut mit „Wir wollen euch kämpfen sehen“-Gesang in die Kabine begleiteten.

Oldenburg präsentierte sich im dritten Durchgang aggressiver als zu Beginn und hatte in Jaworski und Dossou-Yovo (17 Punkte) seine zwei tragende Säulen in der Offensive. Aber immer dann, wenn der Rückstand etwas geringer geworden war, traf Vechta, das in Brandon Randolph (23) seinen besten Scorer hatte. Immerhin: Das dritte Viertel gewannen die Gäste mit sechs Punkten und lagen nur noch mit zwölf hinten (68:80).

Gäste nah dran am Sieg

So ging es mit der Hoffnung auf ein diesmal erfolg-

reiches Comeback in den letzten Abschnitt. Zwei Tage zuvor hatten die Baskets in Braunschweig hoch zurückgelegen, dank eines 11:0-Laufes aber am Sieg geschnuppert und unglücklich verloren (82:83). Ein 4:0-Lauf zu Beginn stellte den Rückstand erstmals seit langer Zeit einstellig (72:80). Oldenburg verteidigte nun wesentlich besser. Dreieinhalf Minuten vor Ende traf Artur Konontsuk seinen ersten Dreier – und Oldenburg war bei nur noch sechs Punkten Rückstand zurück im Spiel (82:88).

DIE STATISTIK

Vechta: Randolph 23 Punkte/3 Dreier, Campbell 17/2, Grünloh 14/3, Bothwell 11/2, Pani 9, Aminu 9/1, Ferner 6/2, Gardner 5/1, Cozart 4, Trettin. Nicht eingesetzt: van Slooten, Bayram.

Oldenburg: Jaworski 31/6, Dossou-Yovo 17, Agbakoko 11, Nichols 9/2, Crandall 8/2, Schoermann 8, Konontsuk 7/1, DiLeo, Hinrichs, Pjanic.

Nicht eingesetzt: Harms, Zecovic.

Rebounds: 39 – 46.

Ballverluste: 7 – 10.

Zuschauer: 3140 (ausverkauft)



Ist noch im Rennen: Ricardo Pietreczko

DPA-BILD: GOODWIN

„Pikachu“ erreicht Achtelfinale

LONDON/DPA – Ricardo Pietreczko hat den nächsten sportlichen Coup vollbracht und erstmals das Achtelfinale der Darts-WM in London erreicht. Der 30-jährige Nürnberger besiegt am Samstag den Vorjahreshalbfinalisten Scott Williams aus England souverän mit 4:1 und steht damit in der Runde der besten 16.

Pikachu, wie Pietreczko genannt wird, präsentierte sich von Anfang an selbstbewusst und ließ gegen den eigentlich höher gehandelten Williams keine Zweifel aufkommen. Insgesamt gewann er 13 der 21 Legs. Williams hatte vor Weihnachten noch Ex-Champion Rob Cross besiegt.

Schon gegen den niederländischen Geheimfavoriten Gijs van Veen war Pietreczko mit einem 3:1 eine Überraschung gelungen. Er ist erst der zweite deutsche Spieler, der bei einer WM das Achtelfinale erreicht hat. Vor ihm hatte es Gabriel Clemens (2021 und 2023) geschafft. Pietreczko trifft im Achtelfinale an diesem Montag auf Nathan Aspinall aus England. Dieser besiegte Andrew Gilding deutlich mit 4:0.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Braunschweig - Oldenburg	83:82
Bamberg - Chemnitz	81:80
Weissenfels - Berlin	94:76
Vechta - Oldenburg	98:91
Bonn - Göttingen	80:67
Frankfurt - München	84:91
Hamburg - Braunschweig	Mo 18:30
Würzburg - Bamberg	Mo 18:30
Ludwigsburg - Heidelberg	Mo 20:00
Chemnitz - Weissenfels	Mo 20:00
Berlin - Rostock	Di 14:00
1. München	12 9:3 75 %
2. Würzburg	11 8:3 72 %
3. Heidelberg	12 8:4 66 %
4. Ulm	11 7:4 63 %
5. Braunschweig	11 7:4 63 %
6. Ludwigsburg	13 8:5 61 %
7. Weissenfels	12 7:5 58 %
8. Vechta	11 6:5 54 %
9. Bonn	13 7:6 53 %
10. Chemnitz	12 6:6 50 %
11. Bamberg	11 5:6 45 %
12. Rostock	12 5:7 41 %
13. Oldenburg	13 5:8 38 %
14. Hamburg	11 4:7 36 %
15. Berlin	11 4:7 36 %
16. Frankfurt	13 3:10 23 %
17. Göttingen	11 1:10 9 %

Playoffs ■ Playoff-Qualifikation □ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Vechta II - Kirchheim	n.V. 90:94
Nürnberg - Jena	66:74
Bochum - Gießen	81:98
Hagen - Münster	91:83
Tübingen - Crailsheim	62:76
Bremerhaven - Bayreuth	71:69
Trier - Düsseldorf	99:92
Koblenz - Quakenbrück	79:64
Dresden - Karlsruhe	101:71
1. Jena	15 1305:1112 26
2. Trier	15 1360:1192 22
3. Bochum	15 1273:1188 22
4. Tübingen	15 1181:1166 20
5. Kirchheim	15 1220:1183 20
6. Gießen	15 1295:1154 20
7. Bremerhaven	15 1259:1163 20
8. Hagen	15 1263:1195 20
9. Münster	15 1309:1234 18
10. Crailsheim	15 1334:1232 18
11. Dresden	15 1225:1258 14
12. Koblenz	15 1109:1242 12
13. Karlsruhe	15 1114:1214 8
14. Quakenbrück	15 1199:1294 8
15. Bayreuth	15 1259:1351 8
16. Düsseldorf	15 1138:1303 6
17. Nürnberg	15 1092:1208 6
18. Vechta II	15 1159:1435 2

Playoffs ■ Absteiger

Was Herrmann an Kap Hoorn erfreut

SEGELN Deutscher kämpft bei Regatta Vendée Globe um Rang sieben

VON TATJANA POKORNY
UND HAUKE RICHTERS

OLDENBURG/KAP HOORN – Nach stiller Weihnachtszeit und fordernden Wochen im Südpazifik hat Weltumsegler Boris Herrmann am Samstag bei der Regatta Vendée Globe mit seinem Boot „Malizia - Seaexplorer“ das legendäre Kap Hoorn passiert. Den Abschnitt vom Start- und Zielhafen Les Sables-d'Olonne (Frankreich) bis zur Südspitze Südamerikas

legte Herrmann in 47 Tagen, 22 Stunden, 49 Minuten und 30 Sekunden zurück. Für den gebürtigen Oldenburger war es bei seiner insgesamt sechsten Weltumsegelung bereits die siebte Kap-Hoorn-Passage.

Dabei gelang es ihm kurz vor der Zeitnahme, den vor ihm liegenden Paul Meilhat zu passieren und auf Platz sieben des Gesamtklassements vorzurücken. 31 Sekunden vor dem Franzosen kreuzte Herrmann den Längengrad von

Kap Hoorn. „Damit bin ich meiner Zielsetzung voraus, dem Wunsch, den ich vor dem Rennbeginn hatte: Kap Hoorn bis Neujahr zu erreichen“, sagte Herrmann. Kap Hoorn musste er zu seiner Enttäuschung aber rund 100 Seemeilen südlich und damit außer Sichtweite passieren. „Wir werden arg durchgeschüttelt. Es herrschen über 30 Knoten Wind und schwieriger Seegeg“, berichtete Herrmann. Am Sonntagnachmittag lie-

ferte sich Herrmann noch immer ein Duell mit Meilhat um Rang sieben. Teilweise lagen die beiden weniger als eine Seemeile auseinander. Die Führung hatte Yoann Richomme inne, er lag etwa 48 Seemeilen vor Charlie Dalin (beide Frankreich). Der Drittplatzierte, der Franzose Sébastien Simon, hatte einen Rückstand von etwa 560 Seemeilen auf Richomme. Herrmanns Rückstand auf den Führenden betrug etwa 1740 Seemeilen.

Tennisteam siegt gegen Brasilien

PERTH/DPA – Das deutsche Tennis-Team hat seine Titelverteidigung beim United Cup in Australien mit einem souveränen 3:0-Sieg begonnen. Der Erfolg im ersten Gruppeneinsatz in Perth gegen Brasilien stand schon nach den beiden Einzeln von Laura Siegemund und Alexander Zverev fest.

Siegemund gewann gegen Brasiliens Topspielerin Beatriz Haddad Maia zunächst 6:3, 1:6, 6:4, obwohl die 36-jährige Schwäbin nur die Nummer 80 der Weltrangliste ist. Zverev setzte sich danach sicher mit 6:4, 6:4 gegen Thiago Monteiro durch und sorgte dafür, dass die Entscheidung schon vor dem abschließenden Mixed fiel. In jenem Mixed kam die aus Wiefelstede (Kreis Ammerland) stammende Vivian Heisen, die in Australien Teil des deutschen Teams ist, nicht zum Einsatz. Siegemund und Doppel-Spezialist Tim Pütz gewannen mit 7:6 (10:8), 6:4 gegen Carolina Alves und Rafael Matos.

Zweiter Vorrundengegner der Deutschen ist an diesem Montag China, das zum Auftakt gegen Brasilien 3:0 gewann. Die Gruppenerten erreichen sicher das Viertelfinale, die beiden besten Gruppenzweiten in den Gastgeberstädten Perth und Sydney kommen ebenfalls weiter.

Einbruch in Haus von Luka Doncic

DALLAS/DPA – Diebe sind in das Haus des slowenischen Basketball-Stars Luka Doncic von den Dallas Mavericks eingedrungen. Wie Trainer Jason Kidd vor der 122:126-Niederlage des Teams bei den Portland Trail Blazers berichtete, habe er mit dem derzeit verletzten 25-Jährigen nach dem Vorfall gesprochen. „Es geht ihm gut. Zum Glück wurde niemand verletzt“, sagte Kidd.

Die Agentin von Doncic erklärte mehreren Medienberichten zufolge, bei dem Einbruch am Freitagabend sei niemand zu Hause gewesen. Die „Dallas Morning News“ berichteten unter Berufung auf einen Polizeibericht, es sei Schmuck im Wert von 30 000 Dollar (rund 28 700 Euro) gestohlen worden. Doncic fehlt den Mavericks momentan wegen einer Wadenverletzung.

Langläuferinnen landen weit hinten

TOBLACH/DPA – Die deutschen Langläuferinnen haben auch auf der zweiten Etappe der Tour de Ski keine bestimmende Rolle gespielt. Im Massenstart-Rennen über 15 Kilometer im klassischen Stil in Toblach belegte Teamsprint-Olympiasiegerin Victoria Carl den 17. Platz. Sie hatte 1:26,3 Minuten Rückstand auf Siegerin Jessica Diggins (USA). Die Vorjahressiegerin feierte nach dem Sprint-Erfolg zum Auftakt bereits den zweiten Etappensieg und führt die Gesamtwertung an.

Ex-Turnerin beklagt Missbrauch

SCHWERE VORWÜRFE Tabea Alt greift Verbände an – Training mit Knochenbrüchen

VON MARTIN KLOTH

FRANKFURT – Der Deutsche Turner-Bund (DTB) wird erneut von Vorwürfen des Missbrauchs an einem seiner Bundesstützpunkte erschüttert. Die frühere Top-Turnerin Tabea Alt hat in einem Instagram-Post Missstände öffentlich gemacht und diese als „systematischer körperlicher und mentaler Missbrauch“ bezeichnet. Michelle Timm, ebenfalls früheres Mitglied der DTB-Frauenriege, reagierte einen Tag nach Alts Aussagen und berichtete ebenfalls auf Instagram von „katastrophalen Umständen“ am Kunstturnforum Stuttgart.

Der DTB bestätigte, ihm und dem Schwäbischen Turner-Bund (STB) lägen „konkrete Informationen zu möglichem Fehlverhalten von Seiten verantwortlicher Trainer am Bundesstützpunkt in Stuttgart vor“, schrieb der Verband auf Anfrage der Nachrichtenagentur dpa. Zugleich kündigte er an, man werde eine Untersuchung einleiten und dafür auch externe Unterstützung hinzuziehen.

Damit rückt das deutsche Frauen-Turnen erneut negativ in den Fokus. Ende 2020 hatten Sportlerinnen des Bundesstützpunktes Chemnitz mit der ehemaligen Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ihrer damaligen Trainerin Gabriele Frehse schwere Vorwürfe gemacht. Sie soll die Turnerinnen im Training schikaniert, Medika-



Erhebt schwere Vorwürfe gegen Trainerinnen und Verbände:
Ex-Turnerin Tabea Alt

BILD: IMAGO/SCHREYER

mente ohne ärztliche Verordnung verabreicht und keinen Widerspruch zugelassen haben. Frehse hatte die Vorwürfe stets bestritten. Dennoch lehnte der DTB eine weitere Zusammenarbeit mit ihr ab.

Nun richtet die ehemalige WM-Dritte Tabea Alt den Blick auf den Bundesstützpunkt Stuttgart. Sie habe mit gebro-

chenen Knochen turnen müssen, schrieb die heute 24-Jährige. „Es ist kein Einzelfall: Essstörungen, Straftraining, Schmerzmittel, Drohungen und Demütigungen waren an der Tagesordnung“, berichtete die Olympia-Sechste mit der Mannschaft von 2016 in Rio de Janeiro mehr als drei Jahre nach ihrem Karriereende.

Alt hatte ihre Stellungnahme mit dem Satz begonnen: „Du bist nicht das, was Dir angetan wurde!“ Lange Zeit habe sie gezögert, sich öffentlich über die Missstände zu äußern. In ihrem Statement erklärte sie nun, vor drei Jahren einen ausführlichen Brief an ihre Heimtrainerin, die damalige Bundestrainerin Ulla Koch, den DTB-Präsidenten Alfons Hödl, den Teamarzt und an weitere Verantwortliche geschrieben zu haben. Mit Bedauern habe sie feststellen müssen, dass dies erfolglos gewesen sei und zu nichts geführt habe.

Auslöser der aktuellen Debatte ist der Rücktritt von Meolie Jauch kurz vor Weihnachten. Die 17-jährige Stuttgarterin, die bei den Weltmeisterschaften 2023 zur deutschen Auswahl gehörte, hatte ihre Entscheidung mit mentalen Problemen begründet.

Die ehemalige Turnerin Timm legte am Sonntag in ihrem Post bei Instagram nach. Sie habe sich vor mehr als zwei Monaten an den DTB gewandt. „Niemand, der das Erzählte nicht selbst erlebt hat, kann nachvollziehen, was all das mit einem macht. Diese jahrelangen Missstände machen Menschen kaputt. Diese emotionale Abhängigkeit ist für außenstehende kaum zu beschreiben und ich kann gar nicht zum Ausdruck bringen, was Kinder wie ich durchlebt haben“, schrieb die 27-jährige zu einem Brief, den sie mitveröffentlichte.

Dürr belegt im Slalom Rang zwei

SEMMERING/DPA – Die deutsche Ski-Hoffnung Lena Dürr ist zum zweiten Mal in dieser Saison auf das Podest gefahren. Die 33-Jährige wurde beim Slalom im österreichischen Semmering Zweite. Schneller war nur die Kroatin Zrinka Ljutic, die schon zum Ende des vergangenen Winters immer mehr überzeugt hatte und nun ihren ersten Weltcup-Sieg feierte. Der Vorsprung der 20-Jährigen betrug 1,75 Sekunden. Dritte wurde Lokalmatadorin Katharina Liensberger. Beim ersten Torlauf des Winters im finnischen Levi war die Münchnerin Dürr Mitte November Dritte geworden.

HANDBALL

Bundesliga Männer

FRISCH AUFI Göppingen	-MT	Melsungen	25:29
TVB Stuttgart	-1.	VfL Potsdam	29:24
SC Leipzig	-TSV	Hannover-Burgdorf	30:32
SG Flensburg-Handewitt	-Bietigheim		39:27
1. MT	Melsungen	17	51:3:43
2. Füchse Berlin	17	57:4:48	26:8
3. THW Kiel	17	51:6:41	26:8
4. TSV Hannover-Burgdorf	17	51:8:47	26:8
5. SG Flensburg-Handewitt	17	57:9:42	24:10
6. SC Magdeburg	14	44:1:38	21:7
7. Rhein-Neckar Löwen	16	48:8:47	20:12
8. Eisenach	16	49:6:48	16:16
9. Gummersbach	16	45:8:47	16:16
10. TBV Lemgo	16	42:6:44	16:16
11. Handball Sport Verein Hamburg	17	49:5:51	16:18
12. SC Leipzig	17	51:4:51	14:20
13. HSG Wetzlar	17	44:1:49	12:22
14. FRISCH AUFI Göppingen	17	45:4:49	10:24
15. TVB Stuttgart	17	44:5:53	10:24
16. Bietigheim	17	46:1:52	8:26
17. HC Erlangen	16	41:0:47	5:27
18. 1. VfL Potsdam	15	35:4:46	0:30

Champions League European League

Absteiger

ERGEBNISSE

SKISPRINGEN

Männer, Vierschanzentournee, 1.

Springen in Oberstdorf	1.	Stefan Kraft (Österreich)	335,1 Punkte
Kraft (Österreich)	335,1	Punkte (138,0 Meter/135,5 m), 2. Jan Hörl (Österreich)	331,6 (134,5/135,0),
3. Daniel Tschofenig (Österreich)	323,6 (131,0/140,5), 4. Pius Paschke (Kiefersfelden)	321,3 (138,0/133,5), 5. Johann André Forfang (Norwegen)	318,9 (140,0/136,0), 6. Gregor Deschwanden (Schweiz)
6. Kristoffer Eriksen Sundal (Norwegen)	318,6 (140,0/136,5), 7. Kristoffer Eriksen Sundal (Norwegen)	318,6 (140,0/136,5), 8. Karl Geiger (Oberstdorf)	302,9 (134,0/135,5), 8. Karl Geiger (Oberstdorf)
9. Michael Hayböck (Österreich)	300,0 (135,0/137,0), 10. Pawel Wasek (Polen)	300,0 (134,5/129,5), 10. Pawel Wasek (Polen)	297,8 (137,0/130,0) –
11. Andreas Wellinger (Ruhpolding)	286,2 (129,0/132,5), 40. Philipp Raimund (Oberstdorf)	286,2 (129,0/132,5), 40. Philipp Raimund (Oberstdorf)	123,9 (119,5/-), 44. Adrian Tittel (Aue)
12. Stephan Leyhe (Willingen)	119,8 (119,5/-), 48. Stephan Leyhe (Willingen)	119,8 (119,5/-), 48. Stephan Leyhe (Willingen)	113,4 (114,5/-).



Vierter in Oberstdorf:
Pius Paschke

BILD: IMAGO

Paschke springt auf Platz vier

SKISPRINGEN Tournee-Hoffnung lebt

VON THOMAS EBEL

OBERTSDORF – Pius Paschke hat die Hoffnung der deutschen Skispringer auf den ersten Vierschanzentournee-Sieg seit Sven Hannawalds Triumph vor 23 Jahren gewahrt. Der 34-Jährige liegt mit seinem vierten Platz beim stimmungsvollen Auftakt des Schanzen-Spektakels in Oberstdorf noch voll im Rennen um den goldenen Adler. Österreichs Dominanz dämpfte die Stimmung aber schon etwas. Paschke landete hinter dem österreichischen Sieger Stefan Kraft und dessen Landsmännern Jan Hörl und Daniel Tschofenig. Sein Rückstand auf Platz eins beträgt 13,8 Punkte.

Paschke sprang vor 25 500 Zuschauern in der ausverkauften Arena 138 und 133,5 Meter weit. „War cool. Hat Spaß gemacht“, sagte der beste Deutsche nach seinem ersten Sprung im ZDF. „Ich habe die Emotionen im Stadion nutzen können.“ Karl Geiger (Rang acht) gelang das nur bei seinem zweiten Sprung auf 137 Meter, Andreas Wellinger (20. Platz) überhaupt nicht. Die beiden Leistungsträger sind im Kampf um den Gesamtsieg schon raus. Der ganze Druck lastet nun auf Paschke.

Die Vorgabe von Bundestrainer Stefan Kraft, dass die Skispringer auf den ersten Vierschanzentournee-Sieg seit Sven Hannawalds Triumph vor 23 Jahren gewahrt. Der 34-Jährige liegt mit seinem vierten Platz beim stimmungsvollen Auftakt des Schanzen-Spektakels in Oberstdorf noch voll im Rennen um den goldenen Adler. Österreichs Dominanz dämpfte die Stimmung aber schon etwas. Paschke landete hinter dem österreichischen Sieger Stefan Kraft und dessen Landsmännern Jan Hörl und Daniel Tschofenig. Sein Rückstand auf Platz eins beträgt 13,8 Punkte.

Dass das gelingt, war nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Paschke trat zwar im Gelben Trikot des Führenden im Gesamtweltcup an. Seine Formkurve hatte zuletzt jedoch einen deutlichen Knick gezeigt. Bei der Tournee-Generalprobe in der Schweiz kurz vor Weihnachten war er nur auf Platz zehn und 18 gelandet. Auch die Trainingssprünge in Oberstdorf waren nicht die eines Tournee-Favoriten. Zudem dominierte Österreich die Qualifikation mit gleich fünf Springern an der Spitze.

TENNIS

United Cup in Australien, Gruppe E

Deutschland - Brasilien 3:0.
Laura Siegemund (Metzingen) - Beatriz Haddad Maia (Brasilien) 6:3, 1:6, 6:4; Alexander Zverev (Hamburg) - Thiago Monteiro (Brasilien) 6:4, 6:4; Laura Siegemund/Tim Pütz (Metzingen/Frankfurt) - Carolina Meligeni Alves/Rafael Matos (Brasilien) 7:6 (7:6, 6:4).

China - Brasilien 3:0.

SKI ALPIN

Weltcup in Semmering/Österreich, Frauen, Riesenslalom

1. Federica Brignone (Italien)	2:03,14 Minuten,
2. Sara Hector (Schweden)	+0,57 Sekunden – 22. Lena Dürr (Germany)
3. Anna Veith (Österreich)	+3,17.
Slalom	1. Zrinka Ljutic (Kroatien)
	1:43,33, 2. Lena Dürr (Germany)
	+1,75 – 8. Emma Aicher (Mühlstetten)
	+2,85.
Weltcup in Bormio/Italien, Männer, Abfahrt	1. Alexis Monney (Schweiz)
	1:53,43, 2. Franjo von Allmen (Schweiz) +0,24 – 13. Simon Jocher (Garmisch-Partenkirchen) +1,62, 21. Luis Vogt (Garmisch-Partenkirchen) +2,18, 43. Romed Baumann (Kiefersfelden) +3,67.
Super-G	1. Fredrik Moeller (Norway) 1:29,22, 2. Vincent Kriechmayr (Österreich) +0,20 – 24. Baumann +2,29, 38. Maximilian Schwarz (Peissenberg) +4,22.

Streit um Jeans bei Schachspiel

NEW YORK/DPA – Titelverteidiger Magnus Carlsen (34) hat bei der Schnellschach-WM in New York für einen Eklat gesorgt. Nach einer Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Kleiderordnung durch den Weltverband Fide hat der Norweger seinen sofortigen Rückzug vom Turnier erklärt. Er werde nicht mehr weiterspielen und dorthin reisen, „wo das Wetter ein bisschen besser ist als hier“, sagte Carlsen.

Die Nummer eins der Schach-Weltrangliste war zum Spieltag am Freitag in Jeans erschienen, was den Teilnehmern untersagt ist. Nach seiner zweiten Partie des Tages erhielt Carlsen vom Veranstalter eine Geldstrafe von 200 US-Dollar und ein Ultimatum, sich umgehend umzuziehen. Carlsen verweigerte dies und wurde daraufhin für die Runde neun disqualifiziert.

„Herr Magnus Carlsen verletzte die Kleiderordnung durch das Tragen von Jeans, die nach langjährigen Vorschriften für diese Veranstaltung ausdrücklich verboten sind“, teilte der Weltverband mit: „Diese Regeln gelten seit Jahren und sind allen Teilnehmern bekannt und werden ihnen vor jeder Veranstaltung mitgeteilt.“ Eine mögliche Fortsetzung des Turniers in den noch ausstehenden Runden lehnte Carlsen danach ab.

Vechta II verpasst zweiten Saisonsieg

VECHTA/MF – Rasta Vechta II hat den zweiten Saisonsieg in der 2. Basketball-Bundesliga knapp verpasst. Deutschlands beste Zweitvertretung rettete sich im Heimspiel gegen Playoff-Anwärter Kirchheim Knights am Samstagabend vor 533 Zuschauenden im Rasta Dome noch in die Verlängerung, verlor dann aber mit 90:94 (79:79, 38:42). Bester Werfer der Vechtaer war Jonathan Klussmann, der auch per spektakulärem Dreier zum 79:79 die Verlängerung sicherte, mit 24 Punkten. Vechta ist weiter Letzter der Tabelle und hat schon vier Zähler Rückstand auf den Vorletzten.

Die Eisbären Bremerhaven gewannen dagegen am Sonntag in der heimischen Stadt halle mit 71:69 (32:43) gegen den BBC Bayreuth.



Oldenburg bildet Startpunkt für Feuerwerk der Turnkunst

Das Feuerwerk der Turnkunst (im Bild das Duo LuC) hat am Sonntag mit zwei Aufführungen in der großen EWE-Arena in Oldenburg seine aktuelle Tournee eröffnet, die in diesem

Winter den Namen „Gaia“ trägt. An diesem Montag (17 Uhr/Rest-Tickets an der Abendkasse) findet in Oldenburg eine weitere Aufführung statt, ehe die Turnshow auf eine bun-

desweite Tournee geht. Das Feuerwerk bildet Jahr für Jahr eine Kombination aus turnerischen Höchstleistungen und Akrobatik-Elementen sowie ein Zusammenspiel aus Licht-

effekten und Musik. Im Nordwesten ist die Show noch in Bremen (ÖVB-Arena, 22. und 23. Januar) zu Gast.
→ www.feuerwerkderturnkunst.de

BILD: PIET MEYER

VfL-Frauen klettern auf Rang drei

HANDBALL Oldenburg besiegt Leverkusen mit 26:16 – Bayer trifft siebenmal Pfosten und Latte

VON MATHIAS FREESE

LEVERKUSEN/OLDENBURG – Der VfL Oldenburg ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden und hat das Auswärtsspiel bei Bayer Leverkusen auch ohne die zuletzt angeschlagenen früheren Torschützenköniginnen Merle Lampe und Toni Reinemann gewonnen. Nach einer ersten Halbzeit, in der der noch sieglose Tabellenletzte der Handball-Bundesliga öfter das Aluminium als ins Oldenburger Tor traf, setzte sich der VfL nach der Pause schnell ab und holte mit dem 26:16 (9:6) souverän den sechsten Sieg der Saison und den zweiten innerhalb von 48 Stunden und kletterte vorerst auf den dritten Platz. Am Freitagabend hatte der VfL in Oldenburg vor fast 2500 Zuschauenden mit 24:23 gegen den BSV Sachsen Zwickau gewonnen.

Zehn Minuten ohne Tor

„Gegen Zwickau mussten wir alles raushauen, das war sehr kräftraubend“, sagte VfL-Trainer Niels Bötel vor dem Spiel mit Blick auf den knappen Erfolg am Freitagabend. Aber auch Leverkusen hatte am Freitag gespielt, die Werks-



Treffsicher: Lisa Borutta warf sieben Tore.

BILD: IMAGO/LESKYS

elfen verloren aber überdeutlich mit 18:39 gegen die HSG Bensheim-Auerbach.

Ruhig angehen ließen sie es zwar nicht, dennoch entwickelte sich in der ersten Halbzeit eine langsame, zähe Partie, die von den Defensivreihen bestimmt wurde. In den ersten fünf Minuten gab es ein Abtasten und einige Torerfolge auf beiden Seiten bis zum 3:3. In den nächsten fünf Minuten fanden beide Teams immer seltener freie Würfe, sodass Oldenburgs beste Werferin Lisa Borutta (sieben Tore) nach zehn Minuten zum 5:3 für den VfL traf. Es folgten zehn Minuten, die man im Handball nicht oft sieht: Es fiel kein einziger Treffer.

Beide Teams handelten sich eine Zwei-Minuten-Strafe ein, die keine Mannschaft für sich nutzte. Paulina Golla verwarf einen Siebenmeter. Und die Oldenburgerinnen fabrizierten einige unnötige Ballverluste und hatten Glück, dass die Leverkusenerinnen oft Latte oder Pfosten trafen. Auch VfL-Torfrau Madita Kohorst wehrte einige Bälle ab, darunter einen Siebenmeter.

Erst nach 20 Minuten gelang Luisa Knippert per Siebenmeter das 6:3. Eine Minute später traf Leverkusen nach 16 Minuten ohne Tor wieder ins Netz.

Ein Torreigen entwickelte sich aber nicht: Knippert verwarf noch einen Siebenmeter,

Leverkusen traf zum siebten

LEVERKUSEN - OLDENBURG 16:26 (6:9)

Bayer Leverkusen Van der Linden, Vogel, Lindemann – Ingenpaß 3, Boeters, Corrman 1, Terfloth, Cruzado, Spengler, Veit 4, Kaufmann 5/3, Alderden 2, Teusch, Souza 1, Wirth.

VfL Oldenburg Kohorst, Win-

ters – Borutta 7, Teiken 1, Martens 2, Steffen 3, Feiner 1/1, Pfundstein 1, Röpcke 5, Knippert 1/1, Korten, Golla 1/1, Fragge, Ronje 2, Oetjen 1.

Zeitstrafen Bayer 3, VfL 5.

Siebenmeter 3/4 – 3/5.

(!) Mal Aluminium, Kohorst parierte noch einmal und so war das 9:6 von Lotta Röpcke bereits der Halbzeitstand.

Ganz so torarm verließen die zweiten 30 Minuten nicht. Mit ruhig und konzentriert durchgespielten Angriffen einerseits und schnellen Gegenangriffen andererseits zogen die Gäste, die zur Pause höher hätten führen müssen, dann doch auf 15:8 (41. Minute) davon. Die Leverkusenerinnen fanden kaum Wege, um zu aussichtsreichen Torwürfen zu kommen.

Bayer-Trainer fordert Mut

Bayer-Trainer Michael Biegler forderte in seiner zweiten Auszeit erneut von seinen jungen Spielerinnen, mutiger zu spielen. Doch selbst mit einer

Feldspielerin mehr fanden die Leverkusenerinnen gegen die 5:1-Abwehr mit der vorgezogenen Verteidigungsspezialistin Lisa-Marie Fragge keine Lücke.

Erst durch einen Siebenmeter verkürzte Christin Kaufmann in der 42. Minute auf 9:16 – und nach gut 43 Minuten erzielte die auf Außen freigespielte Lorene Veit auch das zehnte Tor der Werkselfen. Der Vorsprung der Oldenburgerinnen war aber längst viel zu groß, der VfL erhöhte durch Lana Teiken kurz vor Schluss auf 25:15 (59.). Das letzte Tor des Tages erzielte die erst 16-Jährige VfL-Jugendspielerin Mikkeline Oetjen.

Am kommenden Sonntag ist der VfL wieder zu Hause gefordert. Um 16.30 Uhr ist dann Borussia Dortmund zu Gast in der kleinen EWE-Arena.

HANDBALL

Bundesliga Frauen

Buxtehuder SV - Frisch Auf! Göppingen	27:26
VfL Oldenburg - BSV Zwickau	24:23
HSG Bensheim-Auerbach - Leverkusen	39:18
SU Neckarsulm - Borussia Dortmund	28:31
Thüringer HC - HSG Blomberg-Lippe	23:21
TuS Metzingen - HV Ludwigsburg	23:33
Borussia Dortmund - HSG Bensheim-Auerbach	25:30
BSV Zwickau - Buxtehuder SV	20:27
Leverkusen - VfL Oldenburg	16:26
HB Ludwigsburg - HSG Blomberg-Lippe	32:24
TuS Metzingen - SU Neckarsulm	30:25
Frisch Auf! Göppingen - Thüringer HC	Mo 19:00
1. Borussia Dortmund	10 292:263 17:3
2. HB Ludwigsburg	9 305:230 16:2
3. VfL Oldenburg	10 276:277 13:7
4. Thüringer HC	8 244:216 12:4
5. HSG Bensheim-Auerbach	10 318:275 12:8
6. HSG Blomberg-Lippe	10 266:245 11:9
7. Frisch Auf! Göppingen	9 241:254 8:10
8. TuS Metzingen	10 286:294 7:13
9. BSV Zwickau	9 219:256 6:12
10. SU Neckarsulm	10 264:282 6:14
11. Buxtehuder SV	10 270:307 6:14
12. Leverkusen	9 171:253 0:18

Warum VfB Oldenburg neuen Torwart sucht

FUßBALL Das beschäftigt den Regionalligisten in der Winterpause – Am 22. Februar Duell in Meppen

VON WOLFGANG WITTIG
UND LARS BLANCKE



An der Schulter operiert:
Liam Tiernan

BILD: IMAGO

nicht ändern, weswegen der Verein auf dem Winter-Transfermarkt handeln möchte.

Grund sind nicht Peitzmeiers zuletzt stabile Leistungen,

sondern die Situation dahinter. Liam Tiernan, vor der Saison von Hannover 96 II an die Hunte gewechselt, fällt schon seit Wochen aus und hat sich inzwischen einer Schulteroperation unterzogen, wie Sportleiter Sebastian Schachten bestätigt. Wahrscheinlich kann der 21-Jährige in dieser Spielzeit nicht mehr zum Einsatz kommen. Auch Oldenburgs Nummer drei Jude Chikere fällt langfristig aus. Der 19-jährige Keeper musste an der Hand operiert werden. Schon

in den letzten Spielen vor der Winterpause kommt da gerade recht, um nach einer Torwartergänzung zu schauen.“ Schachten schließt ebenfalls nicht aus, dass weitere Spielerverpflichtungen in der Winterpause möglich sind. Zudem muss sich der VfB nach einem neuen Torwarttrainer umsehen. Kay Hödtke, der zum Training stets aus Osnabrück anreiste, hat aus privaten Gründen seinen Vertrag aufgelöst. Er kam zu Saisonbeginn zum VfB.

falls verletzen würde. Die Winterpause kommt da gerade recht, um nach einer Torwartergänzung zu schauen.“ Schachten schließt ebenfalls nicht aus, dass weitere Spielerverpflichtungen in der Winterpause möglich sind. Zudem muss sich der VfB nach einem neuen Torwarttrainer umsehen. Kay Hödtke, der zum Training stets aus Osnabrück anreiste, hat aus privaten Gründen seinen Vertrag aufgelöst. Er kam zu Saisonbeginn zum VfB.

ENNEA

I	P	A
S	F	E
L	G	N

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Senf = 4, Pfeil = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AN - BE - BE - BO - BUE - CHO - FERN - FLA - GLAS - GRA - IN - NIT - NUS - ON - RO - SEL - STU - SUCH - TI - VIS - WECH sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren dritte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und fünfte Buchstaben - von unten nach oben gelesen - einen ital. Staatspräsidenten, † 2010, nennen.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Geldwertverfall | 5. Devisenumtausch |
| 2. Feldstecher | 6. Arbeitszimmer |
| 3. hartes Gestein | 7. Visite |
| 4. Sondergutschrift | 8. Sardelle |

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

IIN RTW	DEEI	ILLST	IN	AN
►	▼		▼	▼
ELLZ		AIN	►	
ELR	►			Rätsellösung W-828

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Sie sollten in einer ruhigen Stunde eine Bilanz der vergangenen Tage ziehen. Auf diese Weise werden Sie sehen, welche Pläne Sie aufgeben müssen und welche Sie beibehalten können.

STIER 21.04. - 20.05.
Warum denken Sie so negativ? Viel besser wäre es doch, sich auf erfreulichere Dinge zu konzentrieren, die es in Ihrem Leben durchaus gibt! Sie zu entdecken wird nicht schwer sein.

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.
Erwarten Sie im Beruf bitte keine Wunder! Seien Sie im Umgang mit einigen Leuten nicht zu vertrauensselig, denn das könnte sich rächen. Aber: Eine Person meint es ehrlich mit Ihnen.

KREBS 22.06. - 22.07.
Ein Mensch, der Ihre Gedanken arg strapazierte, dürfte nun bald auf Nimmerwiedersehen aus Ihrem Leben verschwinden. Schon kurz darauf werden Sie feststellen, wie prima das ist!

LÖWE 23.07. - 23.08.
Ein Problem hartrückig zu ignorieren, ist keine Lösung. Dadurch verschwindet es leider nicht aus der Welt! Am besten wäre es, sich dem Problem zu stellen und eine Lösung zu suchen.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Inzwischen sollten Sie wissen, was Sie sich erlauben können; weshalb also diese heutige Zurückhaltung? Bescheidenheit dürfte Sie in dieser Angelegenheit kaum weiterbringen. Oder?

WAAGE 24.09. - 23.10.
Sie sollten jetzt all jene Dinge in Angriff nehmen, die teilweise schon lange aufgeschoben worden sind und ihrer Erledigung harren. Und der Rat eines Freundes kommt Ihnen sehr gelegen.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Lassen Sie sich nicht zum Kauf einer Sache überreden, auch dann nicht, wenn gewisse Menschen wie mit Engelszungen auf Sie einreden. Stellen Sie klar, dass gar kein Bedarf besteht.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Gemäß den Sternen dürfen Sie mit einem schier unglaublichen Glück rechnen, wenn Sie heute schwierige Verhandlungen vor sich haben. Aber überspannen Sie Ihre Forderung nicht!

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Ein kleiner Sieg bringt Ihnen einen unerwartet großen Triumph. Wenn Sie geschickt sind und ihn auszubauen verstehen, sind Sie in kürzester Zeit uneinholtbar! Zu wünschen wär dies ja!

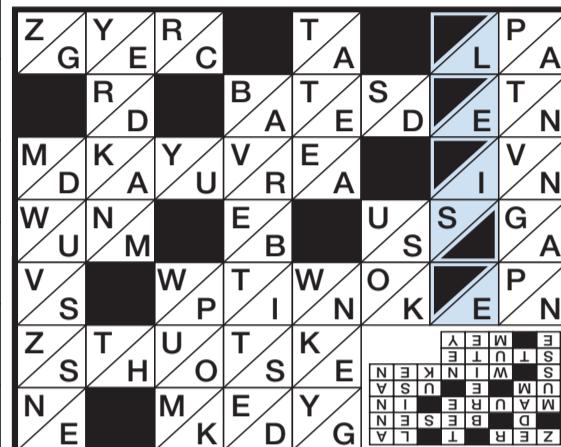
WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Auch dann, wenn man Ihnen heute verlockende Angebote macht, sollten Sie diese genau überprüfen. Schließlich würde ihre Annahme eine ziemliche Veränderung in Ihrem Leben bedeuten!

FISCHE 20.02. - 20.03.
Versuchen Sie, in Erfahrung zu bringen, auf wen Sie zählen dürfen, falls dereinst einmal der Ernstfall eintreten sollte. Zwar deutet nichts darauf hin, aber Vorsorge kann ja nicht schaden.

Tal-sperren-anlage	↓	↓	Veran-lassung, Ursache	Gerade, Richtung	spani-scher Männer-name	unver-dünnt	↓	↓	kl. Hohl-raum-maß (Abk.)	Teil der Bibel (Abk.)	ostdt. Sende-anstalt (Abk.)	↓	↓	zu einem Ziel	altröm. Priester-stirn-bind	↓	Strudel-wirkung
►			▼	▼					Grund-rechen-art	►							
Teil des Spiel-feldes (Sport)			Krach, Unruhe	►					Ver-hüllung, Verklei-dung	►							
►																	
voll-ständige			jedoch, während														
Haut-farbtön			persön-liches Fürwort (4. Fall)	▼													
Eier im Vogel-nest	Prozess-verteidi-gungs-mittel	dt. Po-litiker (Georg) † 2012	Sicher-heits-garantie	▼													
►	▼	▼	▼														
kleines Raubtier			englisch: wir	►													
Pizza-gewürz			Kfz.-Z.: Wies-badern	►					Fluss in Nieder-sachsen	Stadt-kern von Paris	▼	Anrede und Titel in England	Teil des Arzttitels (Abk.)	▼			
Gruppe von Bergen			dt. Musik-produ-zent (Jack)	►					Zunei-gung zu Lebe-wesen	►							
►									göttliche Strafe	►							

EINER MUSS WEG

Ein Buchstabe von den zweien in jedem Kästchen ist falsch. Streichen Sie diesen falschen Buchstaben und Sie werden ein vollständiges Kreuzworträtsel erhalten. Zum Start ist Ihnen ein Lösungswort vorgegeben.



3	8	5	6	1	9	4	2	7	2	7	6	9	8	3	4	1	5
9	7	6	5	2	4	1	3	8	8	5	4	2	1	7	9	6	3
4	1	2	3	7	8	6	9	5	6	9	7	5	2	8	1	3	4
1	6	8	7	4	3	9	5	2	3	2	5	4	9	1	6	8	7
2	7	3	9	5	1	8	4	6	4	1	8	7	3	6	5	2	9
5	4	9	2	8	6	7	1	3	8	5	1	4	3	7	2	6	9
7	2	9	7	1	6	5	3	8	2	9	3	1	5	2	7	4	6
6	3	4	8	9	2	5	7	1	6	3	1	3	7	4	2	9	8

W-3751

Silbenrätsel:
1. WOWEREIT, 2. VORSAETZLICH,
3. ALCHEMIST, 4. FLECKIG,
5. SPEISEKARTE, 6. UNTERNEHMEN,
7. EVOLUTION, 8. ELEGANT. – Gleichseitigkeit.

Ennea:
GASTANKER.

Frage des Tages:
b) zwei.

A	S	U	O	U	U	A	P		
F	U	T	T	R	O	G	L	A	P
T	S	E	S	T	N	O	M	A	P
R	E	N	E	R	O	A	D	E	P
E	N	T	E	N	T	E	N	E	P

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser:
Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

1		9	5		3				
8	6				5	4	7		
1					6	5			
9	3				2				
7	4	3			8	6			
5					9	3			
					1	6			4

19% AUF ALLES*

Montag 30. Dezember 10-19 Uhr Dienstag 31. Dezember 10-13 Uhr
Donnerstag 2. Januar 10-19 Uhr Freitag 3. Januar 9.30-18 Uhr Samstag 4. Januar 9.30-18 Uhr

ECHTE

Ausgenommen bereits Reduziertes, Interliving, Roomio, Culino, Druckerzeugnisse, KiBa-Artikel

maschal
MEINE MÖBELSTADT



Eine Aktion von NWZ und Lzo

Heute lesen Sie eine Sonderseite mit einem Artikel, der die Schüler als Reporter für die NWZ-Aktion „Zeitung in der Schule“ (Zisch) geschrieben haben. Mehrere Klassen aus der Stadt Oldenburg und den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg und der Wesermarsch nehmen an dem Projekt teil und berichten über interessante Themen in der Region. Unterstützt wird Zisch von der Landessparkasse zu Oldenburg (Lzo) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP).

Heute:
In einem Interview mit dem Badleiter des Rosenfreibads, Uwe Lampe, erfahren die Schülerinnen und Schüler der OBS Harpstedt viel über die Arbeit eines Fachangestellten für Bäderbetriebe. Gleichzeitig wird die Sanierung des Freibads unter die Lupe genommen.

NWZ-PROJEKTREDAKTION
Zeitung in der Schule
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg



Nach nunmehr fast 60 Jahren wird auch der Technikkeller erneuert.

BILD: SAMTGEMEINDE HARPSTEDT

„Das schönste Freibad Norddeutschlands“

INTERVIEW Badleiter Uwe Lampe im Gespräch – Azubis und Fachangestellte gesucht

VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE R9, OBS HARPSTEDT

Warum arbeitet der Bademeister Uwe Lampe seit über 20 Jahren in einem Freibad, wenn er die Sonne gar nicht mag? Und was macht der Mann, dessen Berufsbezeichnung gar nicht „Bademeister“ ist, den ganzen Winter über, wenn das Rosenfreibad geschlossen hat? Nicht zuletzt interessant: Was hat es mit der 80 Zentimeter langen Schlange auf sich ... ?!

Wie lange arbeiten Sie schon als Bademeister?

Lampe: Ich arbeite seit 2003 – seit nunmehr 21 Jahren – als Fachangestellter für Bäderbetriebe, kurz FAB. Aber ich habe drei Berufe bzw. drei Gesellenbriefe, nämlich als Stahlbetonbauer, Dachdecker und als Fachangestellter für Bäderbetriebe. Es gibt Kollegen, die den Begriff „Bademeister“ nicht gerne hören. Mir ist das egal, wenn man mich so nennt. Ich habe selber früher „Hey Bademeister, wie geht's?“ gesagt. Aber korrekt heißt die Bezeichnung „Fachangestellter für Bäderbetriebe“. Hier in Harpstedt bin ich der Betriebsleiter, der sich mit seinen Angestellten um das Freibad und das kleine Bad in der Schulstraße kümmert.

Wie sieht der berufliche Alltag eines Bademeisters aus?

Lampe: Während der Saison fangen wir morgens um 5 Uhr an. Wir fahren Schichtdienst, meistens ab Mitte Mai bis Mitte September. Die Frühschicht beendet ihre Arbeit um 13 Uhr, dann kommt die Spätschicht und diese bleibt bis 20.30 Uhr.

Oft ist es eine 7-Tage-Woche, bedingt durch den Personalmangel, den alle Bäder derzeit haben. Viele meinen, es sei ein leichter Job, aber das ist es nicht: Es ist stressig den Überblick zu behalten bei 2000 bis 3000 Gästen an den vollen Tagen.

Wie sieht Ihre Arbeit im Winter aus, wenn das Freibad geschlossen hat?

Lampe: Es gibt keinen An-Knopf vor der Saison und auch keinen Aus-Knopf nach der Saison – auch wenn das viele denken. Wir haben viele Wartungsarbeiten, wir müssen die Becken pflegen, die Anlage in Schuss halten ... Im Sommer können wir auch keinen Urlaub nehmen. Dafür sind wir, bedingt durch die Überstunden, meistens im Dezember und Januar zu Hause. Wenn sich die anderen ärgern, weil es kalt und glatt auf den Straßen ist, dann drehe ich mich in meinem Bett noch einmal um – das hat auch Vorteile.

Was ist das Spannendste, das Sie bei Ihrer Arbeit erlebt haben?

Lampe: Also grundsätzlich erlebt man viel Gutes und Abwechslungsreiches, denn man hat es mit vielen Menschen aus vielen Kulturen zu tun. Aber es gibt auch die negative Seite, die ebenfalls mit den Menschen zusammenhängt – Leider fehlt immer mehr der Respekt. Außergewöhnlich ist sicherlich die Geschichte mit der Schlange: Da kam ein Badegast zu mir und sagte: „Uwe, du hast eine Schlange auf der Herrentoilette!“ Ich antworte: „Gerd, geh mal aus dem Was-



Badleiter Uwe Lampe hat in den letzten 21 Jahren im Rosenfreibad so einiges erlebt.

BILD: SAMTGEMEINDE HARPSTEDT

ser geholt hatte, hyperventilierte sie. Daraufhin holten ihre Freundinnen ihr Asthma-Spray heraus, denn sie war Asthmatischerin. Im Sprint habe ich das Mädchen in den Sanitäter-Raum getragen und sie wurde mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Später erklärte mir der Arzt, dass die Gabe des Asthma-Sprays zu dem Zeitpunkt genau falsch war, aber das wusste ja keiner. Glücklicherweise hat sie überlebt. [...]

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Lampe: Da gehe ich nicht ins Freibad. Denn wenn ich mal im Sommer frei habe, dann werde ich als Badleiter gerne morgens schon angerufen, weil es ein Problem gibt. Ansonsten gehört zu meinen Hobbys das Angeln und Werden Bremen.

Ist es aufwändig, das Rosenfreibad zu renovieren?

Lampe: Ja, natürlich. Der Technikkeller, der aktuell komplett erneuert wird, ist von 1968 und somit fast so alt wie ich. Dieser Keller hat beide großen Becken und das Planschbecken, über viele Jahre versorgt. Durch die Erneuerung wird die sowieso schon gute Wasserqualität im Rosenfreibad noch besser. Schließlich läuft vieles automatisch ab, auch wenn wir drei mal täglich per Hand Wasserproben entnehmen und die Qualität kontrollieren. So berechnet die Technik 24 Stunden automatisch, wie viel Chlor benötigt wird. Je nach Anzahl der Badegäste, und das können 3000 oder mehr am Tag sein, befinden sich schon einige Eimer Son-

nencreme oder Pippi darin. Aber auch Schuppen oder Haare werden gefiltert. Ich könnte aus den Haaren, die ich aus unseren Filtersieben raus habe, mehrere Perücken pro Saison anfertigen lassen. Und auch eine neue Aussichtsbude erhalten wir Bademeister, von der aus wir die Bäder noch besser im Auge behalten können. Zudem dürfen sich alle auf einen neuen Sprungturm freuen: Es wird ein 5-Meter-Brett, ein 3-Meter-Brett und ein 1-Meter-Brett geben. Der Turm wird nicht mehr aus Beton, sondern aus Edelstahl sein. Die Arbeiten sind gut angelau- fen und nach jetzigem Stand läuft alles bei der Erneuerung nach Plan.

Warum arbeiten Sie gerade im Rosenfreibad? Was macht es besonders für Sie?

Lampe: Ich melde mich am Telefon immer so: „Das schönste Freibad Norddeutschlands.“ Ich war in vielen Bädern und kann sagen: Das Rosenfreibad ist einfach ein klasse Bad. Es liegt sehr zentral und doch im Grünen und es ist idyllisch und leise – Noch ... Denn leider werden die Besucher immer schwieriger und die meisten Freibäder müssen schon Security einsetzen. Darauf verzichten wir noch, aber das Verhalten der Gäste ist aggressiver, vor allem meinen Kolleginnen gegenüber. Die Tendenz geht leider eher in die falsche Richtung. Trotzdem arbeite ich gerne im Rosenfreibad. Und für alle, die auch im schönsten Freibad Norddeutschlands arbeiten wollen: Wir suchen Auszubildende und Fachangestellte!

Große Bagger rücken an – Rosige statt rostige Zeiten

ROSENFREIBAD Sanierung für rund 2,3 Millionen Euro – Fertigstellung am 1. Mai 2025 geplant

VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE R9, OBS HARPSTEDT

HARPSTEDT – Wer das Rosenfreibad im Sommer betritt, bekommt schnell das Gefühl im Urlaub zu sein. Das Wasser hat zumeist eine „Badewannen-Temperatur“ von rund 27 Grad und die Anlage macht einen gepflegten Eindruck. Doch der Schein trügt: Seit Jahren ist die Sorge um den rostigen Technikkeller groß. Und auch der Sprungturm ist sanierungsbedürftig und kann nicht mehr genutzt werden. Deshalb sind nun die großen Bagger in Harpstedt angerückt und sollen es richten: In der kommenden Sommersaison soll das Bad in neuem Glanz estrahlen.

„Ich finde es sehr gut, dass der Umbau jetzt stattfindet“, erklärt Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel. Schließlich würde die Gemeinde vom Rosenfreibad profitieren, das eine große Anziehungskraft in den Sommermonaten hat und viele Besucher – auch aus umliegenden Städten und Gemeinden – nach Harpstedt holt.

Auch Uwe Lampe, Badleiter



Schüler der Klassen R9 und B09 mit dem Badleiter Uwe Lampe (Mitte, hellblauer Pullover), dem Samtgemeindebürgermeister (links daneben), ihrem Lehrer Uwe Rüger und ihrer Lehrerin Edyta Minits.

BILD: OBS HARPSTEDT



Zuerst musste der rostige Sprungturm weichen.

BILD: SAMTGEMEINDE HARPSTEDT

im Rosenfreibad zeigt sich erleichtert über die Entscheidung des Rates, einen Millionenbetrag von rund 2,3 Millionen Euro in die Hand zu nehmen und die sanierungsbedürftigsten Stellen im Bad zu erneuern. Dazu zählt in erster Linie ein Bereich, der den Gästen des Bades verborgen bleibt, nämlich der Technikkeller. Dieser befindet sich unter dem Sprungturm und zeigt mit seinen nunmehr 56 Jahren weitreichende Abnutzungsscheinungen. „Der Stahlbeton beim Keller muss ersetzt werden“, so Nagel „und auch am Sprungturm zeigte

sich Rost, der die Stabilitätgefährdet, weshalb der Turm erneuert wird.“ Und so musste der nicht nur von Kindern geliebte Sprungturm Anfang Oktober als Erstes weichen. Badleiter Lampe freut sich schon auf akrobatische Sprünge in der Badesaison 2025: „Bei so manch einem sieht das wirklich klasse aus, wenn die ihre Sprünge machen. Wir haben da sogar Halb-Profis aus Bremen, die kommen, um zu trainieren. Da macht das Zuschaun Spaß!“ Und zudem werde das Springen demnächst auch sicherer, denn der 1-Meter-Turm wird weiter vom Be-

ckenrand gebaut, der Dreier wird ein Brett zum Absprung bekommen und in der Höhe von 5 Metern wird es eine Plattform geben, so Nagel. Eine weitere Veränderung, über die sich vor allem Uwe Lampe freut sich schon auf akrobatische Sprünge in der Badesaison 2025: „Bei so manch einem sieht das wirklich klasse aus, wenn die ihre Sprünge machen. Wir haben da sogar Halb-Profis aus Bremen, die kommen, um zu trainieren. Da macht das Zuschaun Spaß!“ Und zudem werde das Springen demnächst auch sicherer, denn der 1-Meter-Turm wird weiter vom Be-

ckenrand gebaut, der Dreier wird ein Brett zum Absprung bekommen und in der Höhe von 5 Metern wird es eine Plattform geben, so Nagel. Eine weitere Veränderung, über die sich vor allem Uwe Lampe freut sich schon auf akrobatische Sprünge in der Badesaison 2025: „Bei so manch einem sieht das wirklich klasse aus, wenn die ihre Sprünge machen. Wir haben da sogar Halb-Profis aus Bremen, die kommen, um zu trainieren. Da macht das Zuschaun Spaß!“ Und zudem werde das Springen demnächst auch sicherer, denn der 1-Meter-Turm wird weiter vom Be-

ckenrand gebaut, der Dreier wird ein Brett zum Absprung bekommen und in der Höhe von 5 Metern wird es eine Plattform geben, so Nagel. Eine weitere Veränderung, über die sich vor allem Uwe Lampe freut sich schon auf akrobatische Sprünge in der Badesaison 2025: „Bei so manch einem sieht das wirklich klasse aus, wenn die ihre Sprünge machen. Wir haben da sogar Halb-Profis aus Bremen, die kommen, um zu trainieren. Da macht das Zuschaun Spaß!“ Und zudem werde das Springen demnächst auch sicherer, denn der 1-Meter-Turm wird weiter vom Be-

ckenrand gebaut, der Dreier wird ein Brett zum Absprung bekommen und in der Höhe von 5 Metern wird es eine Plattform geben, so Nagel. Eine weitere Veränderung, über die sich vor allem Uwe Lampe freut sich schon auf akrobatische Sprünge in der Badesaison 2025: „Bei so manch einem sieht das wirklich klasse aus, wenn die ihre Sprünge machen. Wir haben da sogar Halb-Profis aus Bremen, die kommen, um zu trainieren. Da macht das Zuschaun Spaß!“ Und zudem werde das Springen demnächst auch sicherer, denn der 1-Meter-Turm wird weiter vom Be-

nierungsarbeiten kaum Fördergelder, „nur für den Sprungturm erhalten wir eine Förderung, die aber nur bei maximal 80.000 Euro liegt“, erklärt Nagel. Paradox auch die Begründung für die in Relation zum finanziellen Gesamtaufwand von 2,3 Millionen Euro geringe Förderung. Gefördert würden vor allem Sanierungsarbeiten, die ein Bad energetisch optimieren. Doch das Rosenfreibad sei diesbezüglich bereits sehr gut aufgestellt. Durch die Nutzung der Abwärme aus einer Biogasanlage, die für die Temperierung des Wassers genutzt wird und die Energie, die zusätzlich aus einer Solaranlage eingesetzt wird, ist das Rosenfreibad sehr energie-effizient.

„Grundsätzlich sind öffentliche Bäder immer ein Zuschuss-Geschäft“, so Nagel „und doch ist es der Gemeinde das wert, denn es ist eine beliebte Freizeitstätte und bietet wichtige Schwimmkurse.“

Bisher liefen die Umbaumaßnahmen nach Plan, freuen sich Nagel und Lampe und zeigen sich optimistisch, dass die nächste Badesaison im Rosenfreibad im Mai 2025 starten kann.

INFOTHEK

Nachhaltig
brutzeln

BILD: STIFTUNG WARENTEST

Der Antihafteffekt einer Keramikpfanne hält nicht ewig. Sie können aber einiges tun, um lange Freude an dem Küchenutensil zu haben. Unsere Tipps:

■ **Raffiniertes Öl verwenden.** Braten Sie in Keramikpfannen mit Raps-, Sonnenblumen- oder anderen raffinierten Ölen oder mit Margarine. Natives Olivenöl hingegen ist nicht zu empfehlen – bei hohen Temperaturen verharzt es, und schon bleibt jedes Spiegelei kleben.

■ **Langsam braten.** Heizen Sie die Pfanne nicht leer mit hoher Leistung auf. Verwenden Sie niedrige bis mittlere Temperaturen. Braten Sie mit Geduld.

■ **Sanft wenden.** Verwenden Sie weiche Pfannenwender aus Holz, Kunststoff oder Silikon. Gegen ein gelegentliches Naschen mit der Gabel aus der Pfanne ist nichts zu sagen – die meisten Beschichtungen sind recht kratzfest.

■ **Händisch säubern.** Reinigen Sie die Pfanne per Hand mit einem weichen Schwamm – Stahlwolle und Geschirrspüler können die Beschichtung beschädigen. Falls etwas angebrannt ist, weichen Sie die Pfanne in warmem Wasser mit Spülmittel ein.

■ **Schonend lagern.** Legen Sie ein Handtuch oder einen Pfannenschutz aus Filz in die Pfanne, wenn Sie sie stapeln.

Die Sieger im Test

Testsieger: Die insgesamt gute **Rösle Silence Pro** (100 Euro) brät gut und ist einfach zu handhaben. Die Antihafteinwirkung der ebenfalls guten, zweitplatzierten **Ballarini Ledro** (65 Euro) hielt länger als die der Testsiegerin.

Preistipp: Die **Elo Siloncast** für 34 Euro schrammt nur knapp am Gut vorbei.

Umwelttipp: Alle Antihafteinbeschichtungen verlieren früher oder später ihre Wirkung. Mit mehr Öl und mittlerer Temperatur braten auch unbeschichtete Pfannen leckere Speisen. Dann braucht es nicht ständig Ersatz.

Liebe Leserin,
lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

@ Mehr Infos unter: www.test.de

ePA – Jetzt lieber aktiv werden

ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE Ab Januar kommt sie für alle, die nicht widersprechen – Zugriff steuern

BERLIN/DT – Fast 20 Jahre hat es gedauert, jetzt soll sie kommen: Die elektronische Patientenakte für alle. Seit 2021 war die „ePA“ auf Antrag verfügbar, aber das hat kaum jemand genutzt. Deshalb dreht der Gesetzgeber den Spieß nun um: Ab Januar legen die gesetzlichen Kassen erst in Modellregionen, dann für alle eine ePA an – außer die Versicherten widersprechen. Was bedeutet das konkret und wie funktioniert das alles.

Was bewirkt die ePA?

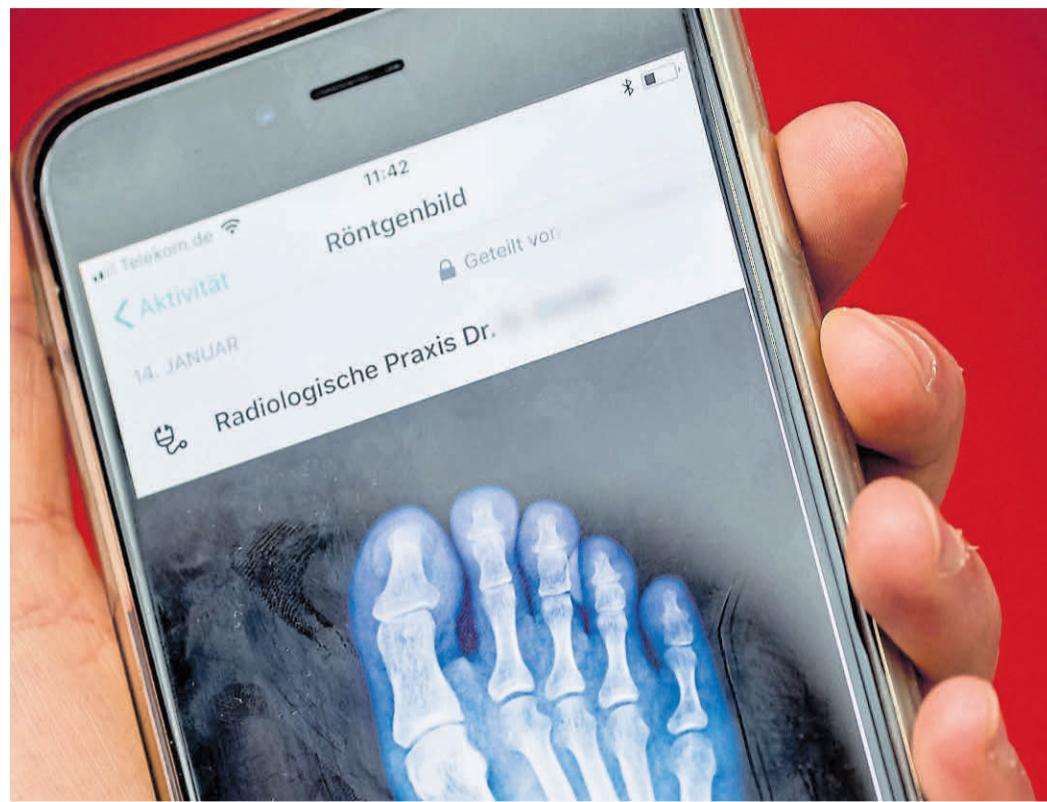
Auf den Punkt gebracht: Weg von der Zettelwirtschaft, hin zu Alles-auf-einen-Klick. Künftig sollen Behandler die meisten Informationen in der ePA ablegen: Diagnosen, Medikamente, Röntgenbilder, Arztdokumente und vieles mehr. Die Kassen steuern die Abrechnungsdaten bei, also Infos darüber, wann der Versicherte bei welchem Arzt war.

Was ist erforderlich?

Nach Ansicht von Ministerium und Kassen: gar nichts. Doch ganz so simpel ist es nicht. Denn in der Standardeinstellung können alle aktiven Behandler und ihre Angestellten die meisten Inhalte sehen – also auch die Zahnärzthelferin das Rezept für Ihr Antidepressivum. Wenn Sie das nicht möchten, müssen Sie jetzt aktiv werden.

ePA komplett ablehnen?

„Das ist mir alles zu kompliziert, ich widerspreche einfach!“ Diese spontane Reaktion ist zwar verständlich, aber nicht empfehlenswert. Denn die ePA bietet auch viele Chancen: Ärztninnen und Ärzte können sich ein besseres Bild machen, wenn sie Vorbefunde kennen und wissen, welche Medikamente Sie einnehmen. Das ist in Ihrem Interesse,



Praktisch. Mit der ePA haben Versicherte Befunde und Arztdokumente immer zur Hand.

DPA-BILD: MICHAEL KAPPELER

denn viele Mittel sind in Kombination riskant. Zudem kann die ePA Ihnen persönlich das Leben erleichtern: Nie wieder das Zahnbonusheft vergessen!

Zu leichtfertig sollten Sie auf diese Vorteile also nicht verzichten. Sie können die ePA über die ePA-App durchaus so gestalten, wie es für Sie passt. Widersprechen können Sie jederzeit. Kein Mediziner darf Sie deshalb schlechter behandeln.

Wer sieht Diagnose?

Das ist die Gretchenfrage der ePA. Leider wird sie von den Kassen und dem Gesundheitsministerium nicht so deutlich gestellt. „Ab Werk“ ist die ePA so programmiert, dass viele Personen, mit denen Sie aktuell im Gesundheitssystem zu tun haben, die meisten Inhalte aus der Versichertendarstellung auslesen können.

Die Bundesbeauftragte für

SENSIBLE DATEN RICHTIG VERBERGEN

► **Privatsphäre schützen:** In der Standardeinstellung sind die meisten Daten für alle Behandler sichtbar. Wenn Sie das nicht möchten, müssen Sie den Zugriff selbst einschränken.

► **Schritt 1: ePA-App registrieren.** Das Ganze ist zwar etwas herausfordernd, aber geben Sie nicht auf: Es lohnt sich! Sie müssen sich dazu einmal aus-

weisen – online oder vor Ort bei der Post oder in einer Filiale Ihrer Krankenkasse.

► **Schritt 2: Zugriff beschränken.** Sie können einzelnen Ärzten den Zugriff auf die ganze ePA oder auf Dokumentengruppen, etwa die Medikamente, entziehen. Wichtig: Auch die Abrechnungsdaten können Behandlungen verraten.

den Datenschutz und Patientenverbände wie die Aids-Hilfe sehen die automatische Datenfreigabe kritisch. Viele Versicherte sind sich dieser sehr weitreichenden ePA-Voreinstellung gar nicht bewusst.

Überlegen Sie also, ob der Knie-Operateur wissen soll, dass Sie in psychotherapeuti-

scher Behandlung sind. Wichtig: Die Krankenkasse darf Ihre ePA nicht lesen. Nur deren Ombudsstelle hat Zugriff darauf – wenn Sie es wollen.

Einsicht steuern

Zunächst können Sie direkt bei der Behandlung sagen, dass Sie die ePA-App nutzen.

WARENTEST-TIPPS

► **Chance:** Die ePA bietet viele Vorteile wie eine Übersicht aller Medikamente oder Erinnerungen an Impfungen. Der Nachteil: Daten verbergen kann nur, wer selbst aktiv wird – in der ePA-App.

► **Hürde:** Die App freizuschalten, erfordert Frustrationstoleranz.

► **Notlösung:** Wenn es mit der App gar nicht klappt, können Sie die ePA begrenzt auch über die Ombudsstelle Ihrer Kasse steuern lassen.

wenn ein Befund nicht in die ePA soll. In bestimmten Fällen, etwa bei sexuell übertragbaren Krankheiten, muss der Behandler Ihnen von sich aus sagen, dass Sie widersprechen können. Allerdings könnten solche Befunde später für andere Behandler noch wichtig werden, etwa für Ihre Hausärztin. Befunde, die schon in der ePA sind, können Sie verbergen. Und zwar über die ePA-App, die Ihre Krankenkasse zur Verfügung stellt. Alternativ kann auch die Ombudsstelle Ihrer Kasse einen Befund „unsichtbar“ machen.

Omas Akte verwalten

Menschen ohne Smartphone können Verwandten oder Freunden Zugriff auf ihre ePA geben. Wer etwa die Akte seiner Großmutter verwalten soll, muss zuerst ihre App installieren und mit Oma zusammen freischalten. Sie muss in der App die Vertretung durch den Enkel erlauben. Er kann dann in seiner eigenen ePA-App den Zugriff auf Omas Akte einrichten – auch wenn bei unterschiedlichen Kassen sind.

Mehr Vielfalt und Auswahl im Chipsregal

Laptops Dank Snapdragon-Prozessoren reicht Microsoft fast an Apples MacBooks heran



Bei den kompakten Ultrabooks führen die Apple-MacBooks. Zu den besten Windows-Konkurrenten zählt der Framework Laptop 13 (links im Bild).

BILD: STIFTUNG WARENTEST

lange Akku-Laufzeiten und leisen Betrieb ermöglichen. Unter dem Namen Snapdragon X verrichten sie inzwischen auch in Windows-Rechnern gute Arbeit.

Snapdragon und Intel

Am besten schlagen sich die

Auch fünf der elf getesteten Windows-Ultrabooks arbeiten mit Snapdragon: Dell, HP, Medion, Microsoft und ein Samsung-Laptop. Die übrigen sechs laufen mit Intel. Im Test zeigt sich: Snapdragon ist Intel nicht unbedingt eine ARM-Länge voraus. In Sachen Rechenleistung herrscht (guter) Gleichstand zwischen den Prozessoren, bei der Grafikleistung sind alle Laptops mit Snapdragon nur befriedigend – das können einige mit Intel besser.

Besonderheit

Wie schon im letzten Test fiel ein Framework-Laptop mit einer Besonderheit auf: Viele Komponenten lassen sich beim Framework Laptop 13 auswechseln. Unter den Windows-Ultrabooks gehört es gemeinsam mit Huawei, Lenovo und dem Samsung Galaxy Book4 Pro zu den besten – mit

TESTSIEGER

► **Testsieger:** Der einzige sehr gute kompakte Laptop ist **Apples MacBook Pro 14"** für 1.966 Euro. Bester Windows-Rechner ist **Microsofts Surface Pro 11** mit Snapdragon X Elite (2.099 Euro).

► **Preistipp:** Weniger als 1.000 Euro kosten **Lenovos Convertible Yoga 7 2-in-1** (999 Euro) und das **Acer-Ultrabook Swift 3 Go 14** (976 Euro). Beide sind gut.

► **Umwelttipp:** Beim Framework Laptop 13 (1.749 Euro) können Nutzerinnen und Nutzer viele Komponenten wechseln.

fast 1.750 Euro ist es auch das teuerste Windows-Ultrabook im Test.

Plötzlich erwachsen mit 18 statt 21 Jahren

GESELLSCHAFT Vor fast genau 50 Jahren trat in der Bundesrepublik ein Gesetz zur Senkung des Volljährigkeitsalters in Kraft

VON CHRISTOPH DRIESSEN

BERLIN – Willy Brandt, der Kanzler des „Mehr Demokratie wagen“, hatte es in seiner ersten Regierungserklärung 1969 schon angekündigt. „Wir werden dem Hohen Hause ein Gesetz unterbreiten, wodurch das aktive Wahlalter von 21 auf 18, das passive von 25 auf 21 herabgesetzt wird. Wir werden auch die Volljährigkeitsgrenze überprüfen“, kündigte der SPD-Politiker an. 1970 wurde bereits das Wahlalter auf 18 gesenkt, und im März 1974 beschloss der Bundestag, das Volljährigkeitsalter von 21 auf 18 Jahre herabzusetzen. Dadurch wurden am 1. Januar 1975 auf einen Schlag zweieinhalb Millionen Westdeutsche volljährig und gewannen alle damit verbundenen Rechte.

„Das trug den Atem der Freiheitsbewegung der 60er Jahre, der Studentenbewegung“, sagt der Soziologe Klaus Hurrelmann. „Es war der Wunsch damit verbunden, früher in die Selbstständigkeit zu kommen und früher wichtige Weichenstellungen für sein Leben selbst vornehmen zu können.“

In der DDR galt bereits seit 1950 die Volljährigkeit ab 18 Jahren. Das habe die Regierung in Bonn unter Druck ge-

setzt, da man sich im ständigen Wettbewerb mit dem anderen System gesehen habe, sagt der Psychologe und Generationenforscher Rüdiger Maas. Ein anderer wichtiger Aspekt: „1969 hat man schon gemerkt, dass die geburtenstarken Jahrgänge durch die Pille jetzt vorbei waren, und allein um diesen soziodemografischen Wandel aufzufangen, machte es Sinn, das Wahlalter anzupassen und dem Überbau an Älteren entgegenzuwirken.“

Gewisser Konflikt

Zudem mussten im Westen schon 18-Jährige zur Bundeswehr einrücken oder Zivildienst leisten – „solange sie noch nicht volljährig waren, stellte das einen gewissen Rechtskonflikt dar“, so Hurrelmann. Insbesondere für die CDU/CSU-Angeordneten habe dieser Aspekt eine wichtige Rolle gespielt. Im Endeffekt stimmte auch fast die gesamte Opposition für die Senkung des Volljährigkeitsalters, obwohl die Union mit den rebellischen 68ern durchaus ihre Probleme hatte. Aber man wollte es sich mit den Jungen auch nicht völlig verderben.

Die damalige Jugend war politisch engagiert, es waren ja



Junge Menschen tanzen ausgelassen Ende der 1970er Jahre in Dortmund. Seit dem 1. Januar 1975 gilt man in der Bundesrepublik Deutschland bereits mit 18 statt 21 Jahren als volljährig.

IMAGO-ARCHIVBILD: OTTO

Damals und heute

immer noch die Jahre unmittelbar nach der Studentenrevolution. „Damals hatten wir eine hohe Politisierung, starkes Interesse an Politik, großes Engagement bei der jungen Generation“, schildert Soziologe Hurrelmann. Wissenschaftler hätten später rekonstruiert, dass damals etwa fünf Prozent aller Studentinnen und Studenten an politischen Aktionen beteiligt gewesen seien, was außerordentlich viel sei.

„Das haben wir danach lange nicht mehr gehabt, da hatten wir sehr unpolitische junge Generationen“, so Hurrelmann. „Das korreliert mit der riesigen wirtschaftlichen Delle von etwa 1980 bis 2010. Eine These ist, dass eine junge Generation dann politisch wird, wenn es ihr wirtschaftlich gut geht, aber nicht, wenn es ihr wirtschaftlich schlecht geht – denn dann hat sie anderes zu

tun, als sich politisch zu engagieren.“

Passend dazu erlebe man seit 2010 wieder eine sehr politische Generation, die Generation von „Fridays For Future“. „Es ist eine Generation, die es sehr gut geht – sie hat eine ungeheuer gute Chance, in Ausbildung und Beruf zu kommen. Die Krisenjahre mit der Gefahr von massenhafter Jugendarbeitslosigkeit sind vorbei.“ Dabei findet es Hurrelmann faszinierend, dass es nach einer aktuellen Studie auch jetzt wieder etwa fünf Prozent sind, die sich politisch engagieren.

Mittlerweile sei „Fridays For Future“ zwar weitgehend ausgelaufen, doch wie die jüngste Shell-Jugendstudie bestätigt habe, sei die junge Generation weiterhin auffallend politisch. „Das ist eine spannende Parallele, dass wir jetzt nach 50 Jahren wieder in so einer Situation sind, wo wir eine politisch engagierte und wache Generation haben“, findet Hurrelmann. „Wobei zu beobachten ist, dass sich diese Generation in letzter Zeit auch spaltet – in eine klimabewegte, linke Richtung und in eine rechtsradikale Orientierung.“

Maas sieht auch Unterschiede zwischen den jungen Generationen von damals und

von heute: Die Jungen von vor 50 Jahren seien schon noch mal deutlich interessanter und auch weniger konservativ gewesen. „Sie standen in einem Spannungsverhältnis zur Eltern-Generation, die noch selbst den Krieg und den Nationalsozialismus mitgemacht hat. Heute dagegen sind Jugend und Eltern ja sehr dicke miteinander, sie bilden geradezu einen Verbund“, sagt er. So gebe in Umfragen eine Mehrheit der jungen AfD-Wähler an, auch ihre Eltern würden der Partei ihre Stimme geben.

Wählen mit 16?

Derzeit wird in Deutschland die weitere Absenkung des Wahlganges auf 16 diskutiert. Maas ist dafür, allerdings nur, wenn es mit einer politischen Bildungsinitiative in den Schulen einhergehe. „Ich würde den heutigen Jungen derzeit nicht unbedingt politische Kompetenz unterstellen“, sagt der Psychologe. Das habe auch eine Untersuchung seines Instituts für Generationsforschung unter 16 Jahre alten Erstwählern in Brandenburg gezeigt: „Die konnten teilweise noch nicht einmal ihren Ministerpräsidenten benennen.“

Hey, lasst uns was tun gegen Sexualisierte Gewalt!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende:
Förderverein Wildwasser Oldenburg
IBAN: DE52 2505 0000 3011 1460 05

UNTERSTÜTZEN · INFORMIEREN · VERNETZEN
www.wildwasser-oldenburg.de

Wildwasser
Oldenburg
Fachberatungsstelle
gegen Sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen

Hurra Firmenjubiläum: Feiern und Spenden!

JOHANNITER

Gemeinsam: Spenden!

Informationen unter:
E-Mail: guenaelle.bartmann@johanniter.de
oder Tel.: 030 269 973 79

Familienanzeigen

Wir trauern um unsere im Jahr 2024 verstorbenen Vereinsmitglieder

Reiner Junker Eddy Behrens

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.



Boßelverein Bockhorn e.V.

Hilda Weßels

geb. Deharde

* 8. Mai 1932 † 27. November 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in der schweren Zeit des Abschieds mit uns verbunden fühlten. Danke für jeden Händedruck, jede Umarmung und jedes gute Wort, ob gesprochen oder geschrieben, für jede Form der Anteilnahme. All das hat uns getröstet.

Im Namen aller Angehörigen
Heike und Werner Spille

Wiefelstede, im Dezember 2024

Fred Janßen

Auf unserem Onlineportal

nordwest-trauer.de

können Sie mit einer persönlichen Gedenkseite an Ihre Lieben erinnern.

Dora Hanna Helga Bohlen

geb. Wessels

* 14.02.1935 † 11.10.2024

Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten.

Familie Jürgen Bohlen
Familie Hilke Timpe
Familie Ina von Runnen
und alle Angehörigen

Frieschenmoor, im Dezember 2024

Erna Bleckwehl

* 23.12.1939

† 22.11.2024

Im Namen aller Angehörigen

Oldenburg, im Dezember 2024



Statt Karten

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre überaus große Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



WESER-EMS-WETTER

Graue Wolkendecke, örtlich Sprühregen

Das Wetter im Tagesverlauf: Der Himmel bleibt grau und örtlich ist auch etwas Sprühregen möglich. 6 bis 8 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger bis frischer Südwestwind, an der See sind später exponierte Sturmboen möglich.

Bauern-Regel

Bleibt im Dezember der Winter fern - so nachwintert es gern.

<img alt="Weather forecast for Friday showing W 5 at 7° and 1